

# Rechenschafts- bericht

# 2012

# Inhaltsverzeichnis

<b>1. Allgemeines</b>	<b>3</b>
1.1 Vorwort	3
1.2 Haushaltssatzung 2012	5
1.3 Hebesätze	6
<b>2. Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluss</b>	<b>7</b>
2.1 Baumaßnahmen im Bild	7
2.2 Eckpunkte der Haushaltsplanung 2012 und Beratungen	14
2.3 Wesentliche Eckdaten des Jahresabschlusses	15
2.4 Ergebnis Verwaltungshaushalt (komprimiert)	16
2.5 Budgetabschluss (komprimiert)	17
2.6 Ergebnis Vermögenshaushalt (komprimiert)	17
2.7 Rücklagen der Stadt	18
2.8 Kredite und Verschuldung	19
<b>3. Kassenabschluss</b>	<b>20</b>
<b>4. Ergebnis der Haushaltsrechnung</b>	<b>21</b>
<b>5. Vermögensrechnung</b>	<b>22</b>
<b>6. Verwaltungshaushalt im Detail</b>	<b>24</b>
6.1 Rechnungsergebnis und Zuführungsrate	24
6.2 Gruppierungsübersicht Einnahmen	24
6.3 Gruppierungsübersicht Ausgaben	29
6.4 Budgetabschluss	34
<b>7. Vermögenshaushalt im Detail</b>	<b>36</b>
7.1 Rechnungsergebnis	36
7.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes	36
7.3 Ausgaben des Vermögenshaushaltes	38
7.4 Investitionsschwerpunkte im Baubereich	39
<b>8. Kostenrechnende Einrichtungen im Detail</b>	<b>41</b>
<b>9. Anlagen</b>	<b>61</b>
9.1 Rechnungsquerschnitt	63
9.2 Gruppierungsübersicht	71
9.3 Haushaltsrechnung nach Einzelplänen	79
9.4 Geldvermögensrechnung und Vermögensübersicht	85
9.5 Budgetabschluss	93
9.6 Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte	101
9.7 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt	105
9.8 Übertragung von Haushaltsresten nach 2013	109
9.9 Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich	117
9.10 Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche	119
<b>Abschlussbeurkundung</b>	<b>121</b>



# 1. Allgemeines

## 1.1 Vorwort

Im Haushaltsplan werden alle voraussichtlich eingehenden Einnahmen und die zu leistenden Ausgaben des Haushaltsjahres veranschlagt.

Nach Ablauf des Haushaltsjahres wird in der **Jahresrechnung** das Ergebnis der Haushaltswirtschaft dokumentiert und in einem Rechenschaftsbericht erläutert. Im Rückblick wird der Vollzug der Haushaltsplanung und getrennt das Ergebnis von Verwaltungs- und Vermögenshaushalt aufgezeigt.

Die Jahresrechnung besteht aus:

- dem kassenmäßigen Abschluss (Ziffer 3)
- der Haushaltsrechnung (Ziffer 4)
- der Vermögensrechnung (Ziffer 5)

Der Jahresrechnung sind beizufügen (je Anlage zu Ziffer 9):

- ein Rechnungsquerschnitt
- eine Gruppierungsübersicht
- ein Rechenschaftsbericht

### **Kassenmäßiger Abschluss**

Der Kassenabschluss ist der Rechenschaftsbericht des Kassenverwalters, er zeigt die kassenmäßigen Vorgänge während des Haushaltsjahres auf.

Der Abschluss dokumentiert, welche Beträge im Haushaltsjahr bezahlt oder eingezogen wurden und in welchen Fällen Einnahmen und Ausgaben zeitlich vom Jahr der Buchungsanordnung abweichen. Diese Forderungen und Verbindlichkeiten sind als Kasseneinnahme- und Kassenausgabereste gebucht.

Der Kassenbestand zum Jahresende entspricht dem Saldo aller gebuchten **Ist-Einnahmen** und **Ist-Ausgaben**. Der positive Kassenbestand oder negative Kassenfehlbetrag wird auf das Folgejahr vorgetragen.

### **Haushaltsrechnung**

Sie vergleicht die Ansätze im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt mit dem Haushaltsvollzug (Ergebnisse der **Soll**-Spalten) und zeigt damit auf, wie weit die Planungen und Vorgaben erfüllt wurden und ob ein Deckungsüberschuss oder Fehlbetrag entstanden ist (unter Einbeziehung der Haushaltsreste). Das Ergebnis wird im Falle eines Überschusses der allgemeinen Rücklage zugeführt. Ein Fehlbetrag wird im Regelfall über die Rücklage ausgeglichen. Sofern dort keine Mittel zur Verfügung stehen wird dieser vorgetragen und muss spätestens im 3. Folgejahr ausgeglichen werden.

In der Haushaltsrechnung sind auch entstandene Mehrausgaben und deren Abdeckung dokumentiert.

## **Vermögensrechnung**

Die Vermögensrechnung der Stadt wird im gesetzlichen Umfang als Geldvermögensrechnung geführt. Sie listet die Bestände und die Bestandsveränderungen eines Teils des Anlagevermögens der Stadt auf – Beteiligungen, Kapitaleinlagen, Darlehensforderungen, Geldanlagen, Kredite, Rücklagen und Sondervermögen.

Das Anlagevermögen der kostenrechnenden Einrichtungen wird seit 2007 in der SAP-Anlagenbuchführung abgebildet. Aus den Anlagenachweisen ergeben sich die Vermögensbestände (in Aktiva und Passiva) zu Beginn und am Ende des Jahres, die Bestandsveränderungen und die direkt zuordenbaren Deckungsmittel (Beiträge und Zuschüsse).

## **Rechnungsquerschnitt**

Eine Übersicht aller Einnahmen und Ausgaben im Verwaltungs- und im Vermögenshaushalt, sortiert nach Aufgabebereichen und Aufgabearten in vom Land verbindlich vorgegebenen "Abschnitten" (Anlage 9.1).

## **Gruppierungsübersicht**

Eine Übersicht aller Einnahme- und Ausgabearten (Anlage 9.2) im Verwaltungs- und im Vermögenshaushalt, sortiert nach vom Land verbindlich vorgegebenen "Gruppierungsziffern" (Anlage 9.2).

## **Rechenschaftsbericht**

Der Rechenschaftsbericht ist das Gegenstück zum Vorbericht bei der Aufstellung des Haushaltsplanes. Die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung (Zuführungsrate, Rücklagen, Verschuldung, Haushaltsreste und Budgetabschluss) sowie die wesentlichen Abweichungen zwischen Planung und Vollzug werden darin näher erläutert.

## 1.2 Haushaltssatzung 2012

Der Gemeinderat hat am 12.12.2011 in öffentlicher Sitzung die Haushaltssatzung verabschiedet. Ein förmlicher Nachtragsplan war nicht erforderlich.

Der **Haushaltsplan 2012** der Stadt wurde beschlossen mit:

Einnahmen und Ausgaben von je	169.860.000
davon im	
Verwaltungshaushalt	148.350.000
Vermögenshaushalt	21.510.000

dem Gesamtbetrag der vorgesehenen **Kreditaufnahmen** für Investitionen und für Investitionsfördermaßnahmen (Kredit-ermächtigung 2012) von: 1.500.000

**Verpflichtungsermächtigungen** von insgesamt: 2.925.000

dem Höchstbetrag an **Kassenkredite** der Stadt von: 8.000.000

Die Stadtkasse wickelt als **Einheitskasse** den Zahlungsverkehr und die jeweiligen Kassenkredite für die drei städtischen Eigenbetriebe Stadtwerke, städtische Entwässerungseinrichtungen und Betriebshof Ravensburg ab. Dies gilt auch für den Regionalverband, die Gasversorgung Oberschwaben, den Abwasserzweckverband Mariatal sowie die beiden Stiftungen Bruderhaus und Heilig-Geist-Spital.

Das **Regierungspräsidium** hat als Rechtsaufsichtsbehörde am 10.02.2012 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung bestätigt und die erforderlichen **Genehmigungen** zu den Kredit- und Verpflichtungsermächtigungen erteilt.

### 1.3 Hebesätze

Die Steuer-Hebesätze wurden vom Gemeinderat am 12.12.2011 als Bestandteil der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen:

1. für die Grundsteuern
  - für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe  
**(Grundsteuer A)** auf der Steuermessbeträge 230 v. H.
  - für die Grundstücke **(Grundsteuer B)** auf der Steuermessbeträge 370 v. H.
2. für die **Gewerbsteuer** auf der Steuermessbeträge 350 v. H.

Der Hebesatz der **Grundsteuer A** ist seit 1975 unverändert. Die Steuereinnahmen betragen 126.000 €. Dies sind knapp 5.500 € Steuereinnahmen je 10 %-Punkte des Steuerhebesatzes.

Der Hebesatz der **Grundsteuer B** wurde 2010 um 20 auf 370 Punkte erhöht, zuvor wurde der Hebesatz 1994 um 100 Punkte angehoben. Die Einnahmen liegen 2012 bei rund 7.365.000 €, damit nimmt die Stadt je 10 %-Punkte des Steuerhebesatzes knapp 200.000 € ein.

Der Hebesatz der **Gewerbsteuer** wurde zuletzt ab 2002 um 20 Punkte auf 350 Punkte erhöht. Die Einnahmen aus der Gewerbsteuer betragen rund 38.720.000 €. Dies sind rund 1.100.000 € Steuereinnahmen je 10 %-Punkte des Steuerhebesatzes.

Der Umlagesatz für die an das Land und den Bund abzuführende **Gewerbesteuerumlage** lag 2012 bei 69 Punkten, damit 1 %-Punkt weniger als 2011. Die Stadt muss aus je 1.000.000 € Steuereinnahmen knapp 200.000 € als Gewerbesteuerumlage abführen.

Die Ist-Einnahmen aus der Gewerbe- und den Grundsteuern 2012 werden im **Finanzausgleich 2014** bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft mit landeseinheitlichen Hebesätzen angerechnet. Der vom Land bei der Ermittlung der kommunalen Steuerkraftmesszahlen angesetzte Hebesatz beträgt für die Gewerbsteuer einheitlich 290 %. Die wegen dem höheren städtischen Hebesatz von 350 % darüber hinausgehenden Steuereinnahmen werden der Stadt weder bei der Berechnung der Schlüsselzuweisungen noch bei den Umlagezahlungen an das Land und den Landkreis angerechnet.

Der "Schwellenwert" für die Grundsteuer A (B) liegt bei 195 % (185 %), damit verbleiben die Steuermehreinnahmen aus den jeweils höheren städtischen Hebesätzen ungekürzt der Stadt.

## 2. Rechenschaftsbericht und Rechnungsabschluss

### 2.1 Baumaßnahmen im Bild



Fortgang der Rohbauarbeiten am Kunstmuseum



**Wiedereröffnung der Jugendherberg am 03.03.2012**





**Umgestaltung Schulhof Realschule Ravensburg**





Wohnprojekt Fischerwiese





**Neugestaltung Spielplatz "Große Wiese"**





**Bürgersaal in der Ringgenburghalle**





**Sanierungsgebiet Weißenuau 2010 – Abbruch der Hallen**



## 2.2 Eckpunkte der Haushaltsplanung 2012 und Beratungen

Eckpunkte beschlossener Haushaltsplan:

- Zuführungsrate an den Vermögenshaushalt 6.750.000 €;
- Gewerbesteuereinnahmen geplant 39.500.000 €;
- unveränderte Kreisumlage-Hebesatz von 31 %;
- Kreditermächtigung und Kredittilgungen jeweils 1.500.000 €, damit keine Netto-Neuverschuldung aus der Ermächtigung 2012;
- keine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage;
- Verkaufserlöse aus den Baugebieten "Schornreute", "Angelestraße" und "Oberer Büchelweg" sind mit insgesamt 4.200.000 € veranschlagt.

Zur Jahresmitte war eine Änderung der genehmigten Kredit- und Verpflichtungsermächtigung nicht erforderlich, daher wurde auf die Aufstellung eines Nachtragsplanes verzichtet.

Stattdessen wurde dem Gemeinderat am **16.07.2012** ein detaillierter Bericht über die Entwicklung der städtischen Finanzen im 1. Halbjahr 2012 und eine vorläufige Prognose bis Jahresende vorgelegt. In der Sitzung wurden auch Finanzierungsbeschlüsse zu wenigen unabweisbaren Budgetbelastungen (Mindereinnahmen und Mehrausgaben) und zur Finanzierung von zusätzlich beschlossenen Investitionen (Lärmaktionsplan, Locherhofentwässerung und Parkraumkonzept Nordstadt) gefasst.

Bei der Informationsveranstaltung zum Haushaltsplan 2013 am **23.11.2012** in Weißenau wurde erneut eine aktuelle Prognose zur Finanzentwicklung bis Ende 2012 abgegeben. Trotz der angekündigten Gewerbesteuer-Rückzahlung von etwa 2.400.000 € erschien es zu diesem Zeitpunkt realistisch, dass:

- die geplante Zuführungsrate überschritten wird,
- ein Überschuss bei der Grundstücksbilanz zu erzielen ist,
- die Kreditermächtigung nicht vollständig abgerufen werden muss und
- der Rücklage in begrenztem Umfang Mittel zugeführt werden können.

Die Verwaltung hat den Verwaltungs- und Kulturausschuss am **29.04.2013** und am **13.05.2013** den Gemeinderat in öffentlichen Sitzungen über den vorläufigen Jahres- und Budgetabschluss informiert.

## 2.3 Wesentliche Eckdaten des Jahresabschlusses

Der Gesamtabchluss datiert vom 10.06.2013, er wurde fristgemäß im Juni dem RPA zur Prüfung vorgelegt. Ergebniszusammenfassung (gerundet):

• <b>Zuführungsrate</b> an den Vermögenshaushalt	<b>11.650.000 €</b>
entspricht einer Ergebnisverbesserung von	4.900.000 €
○ anteilige Verbesserung im UA 1.9000 (Steuern, Finanzausgleich, Umlagen) wird zweckgebunden in die Rücklage eingestellt	2.400.000 €
○ anteilige Budgetverbesserungen, OB-Sperre	+ 2.500.000 €
• <b>Verbesserung Vermögenshaushalt</b>	<b>+ 5.250.000 €</b>
davon:	
○ über die höhere Zuführungsrate	+ 4.900.000 €
○ Eigenverbesserung Vermögenshaushalt	+ 350.000 €
• <b>Umsetzung der Ergebnisverbesserung:</b>	
○ Einsparung Kreditermächtigung	1.500.000 €
○ Zuführung allgemeine Rücklage	1.350.000 €
○ dito zweckgebunden für Steuerrückzahlung	2.400.000 €
• <b>Verschuldung</b> Kämmereihaushalt	
○ Stand 31.12.2011	31.944.000 €
○ Stand 31.12.2012	33.317.000 €
damit Netto-Neuverschuldung 2012	1.373.000 €
• <b>Rücklagen</b> der Stadt	
○ allgemeine Rücklage am 31.12.2011:	4.137.000 €
○ <b>allgemeine Rücklage</b> am 31.12.2012:	<b>7.885.000 €</b>
gesetzlicher Mindestbestand 2013 rund	- 2.835.000 €
gebunden für Gewerbesteuerrückzahlung	2.400.000 €
<b>verfügbarer Teil</b> allgemeine Rücklage	<b>2.650.000 €</b>
○ zweckgebundene Stellplatzrücklage	837.000 €
○ Beseitigung Bahnübergänge (zweckgebunden)	28.000 €

Das Regierungspräsidium hat bei der Genehmigung des Haushaltsplanes 2013 deutlich darauf hingewiesen, dass die Stadt künftig eine angemessene Risikovorsorge treffen muss und konsequente Konsolidierungsanstrengungen erforderlich sind (Verschuldung, Investitionsvolumen, Aufbau Rücklage). Der Abschluss 2012 kommt diesen Vorgaben nach, indem:

- genehmigte Kredite von 1.500.000 € nicht abgerufen werden,
- der Rücklage 2.400.000 € zugeführt werden, um die im April 2013 erfolgte Gewerbesteuer-Rückerstattung aufzufangen,
- der Rücklage weitere 1.350.000 € als Risikovorsorge zugeführt werden.

## 2.4 Ergebnis Verwaltungshaushalt (komprimiert)

Die **Zuführungsrate** beträgt rund **11.650.000 €** und liegt damit 4.900.000 € über dem Planansatz. Wie im November in Weißenau prognostiziert, können die Ausfälle bei der Gewerbesteuer durch Mehreinnahmen bei der Einkommen- und der Vergnügungssteuer sowie im Finanzausgleich aufgefangen werden. Die Verbesserungen resultieren etwa je hälftig aus dem Unterabschnitt 1.9000 (Steuern, Finanzausgleich, Umlagen) und dem Gesamtbudgetabschluss. Alle unabweisbaren Budgetüberschreitungen sind durch Minderausgaben in den anderen Budgets kompensiert. Die wenigen Haushaltsreste im Verwaltungshaushalt (knapp 280.000 €) tragen mit zur Ergebnisverbesserung bei.

Die veranlagte **Gewerbesteuer** schließt mit 38.300.000 €, damit 1.200.000 € weniger als eingeplant. Saldiert mit der geringeren Steuerumlage liegen die Nettoeinnahmen rund 820.000 € unter der Planung.

An Einnahmen aus der **Einkommensteuer** waren auf der Basis des Haushaltserlasses des Landes 20.000.000 € veranschlagt. Eine unterjährige Anpassung ist wegen des Verzichtes auf einen Nachtragsplan nicht erfolgt. Eingenommen wurden 21.600.000 €, damit 1.600.000 € mehr als veranschlagt.

Auch die Zuweisungen im **kommunalen Finanzausgleich** basieren auf dem Haushaltserlass des Landes. Mehreinnahmen aus der Investitionspauschale und den Schlüsselzuweisungen summieren sich auf rund 820.000 €. Aus dem Familienleistungsausgleich und einer geringeren FAG-Umlage resultiert eine weitere Ergebnisverbesserung von 110.000 €.

Bei der **Vergnügungssteuer** ergeben sich Mehreinnahmen von 640.000 €. Damit sind die Mindereinnahmen des Vorjahres kurzfristig und vollständig nachgeholt worden. Aus den sonstigen Steuereinnahmen (Grund- und Umsatzsteuer) resultieren weitere Mehreinnahmen von knapp 50.000 €.

Anteilig 1.750.000 € (rund 1/3) der Ergebnisverbesserung im Verwaltungshaushalt sind **Minderausgaben**. Davon entfallen 470.000 € auf geringere Umlagezahlungen an das Land (Gewerbesteuer und Finanzausgleich). Der überwiegende Teil der Minderausgaben betrifft den Gebäude- und den Tiefbauunterhalt insgesamt (teilweise werden Maßnahmen 2013 nachgeholt), die Bewirtschaftungskosten (Abrechnung 2011 und Anpassung Abschlagszahlungen 2012) sowie die allgemeinen Verwaltungs- und Betriebsausgaben (insbesondere Planungs- und Honorarkosten, Bauleitplanung und Stadtentwicklung, allgemeine Gutachterkosten) – siehe im Detail Ziffer 6.3.

Der Oberbürgermeister hat im Dezember 2011 eine **Sperre** aller sächlichen Verwaltungs- und Betriebsausgaben der Gruppierungen 5 und 6 (Schulen und Schulsozialarbeit ausgenommen) von 2 % (entspricht etwa 500.000 €) verfügt. Diese pauschalen Minderausgaben sollten im Nachtragsplan umgesetzt und zur Reduzierung der Kreditermächtigung verwendet werden. Über alle Budgets hinweg wurde die Sperre insgesamt realisiert und hat damit zur Reduzierung der Kreditaufnahmen beigetragen.

Für **Personalausgaben** waren 22.665.000 € veranschlagt. Aus dem Tarifabschluss für die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst ergaben sich zunächst Mehrausgaben von 200.000 €. Im Finanzbericht am 16.07.2012 wurden verbleibende Mehrkosten von etwa 100.000 € genannt. Die Gesamtausgaben liegen bei 22.735.000 € und damit, trotz des Tarifabschlusses, "nur" 70.000 € über der Planung. Die Personalkosten sind Teil der Einzelbudgetabschlüsse.

## 2.5 Budgetabschluss (komprimiert)

Der Gemeinderat hat am 16.07.2012 den wenigen Budgetanpassungen und den höheren Personalkosten mit Mehrbelastungen von zusammen 550.000 € zugestimmt. In Abstimmung mit dem RPA wurden die Umschichtungen und Abdeckungen am Jahresende gebucht und 5 Haushaltsreste von zusammen 140.000 € wegen der noch offenen Steuerprüfung übertragen (beschlossen).

Die Verwaltung hat den Verwaltungs- und Kulturausschuss am 29.04.2013 und den Gemeinderat am 13.05.2013 über den vorläufigen Budgetabschluss informiert. Bis zum endgültigen Abschluss haben sich keine Veränderungen bei der Zuführungsrate oder den Rücklagen mehr ergeben.

Bei 6 der 139 Budgets liegen Mehrbelastungen > 25.000 € mit 620.000 € vor. Ab 25.001 € ist der Verwaltungs- und Kulturausschuss, ab 100.001 € der Gemeinderat zuständig. Betroffen sind die Budgets Verkehrswesen (Bußgelder), Straßenunterhalt und Winterdienst, Abfallbeseitigung und RaWEG sowie der Familientreff am Schussendamm/Jugendarbeit Süd (neutrale Zuordnung Personalkosten). Alle Mindereinnahmen und Mehrausgaben werden über die Budgets der Gebäudewirtschaft und geringere Unterhaltungskosten für die Hoch- und Tiefbauanlagen aufgefangen (im Detail siehe **Ziffer 6.4**).

## 2.6 Ergebnis Vermögenshaushalt (komprimiert)

Aus den **Grundstücksgeschäften** im Einzelplan 8 (bebaut und unbebaut) war ein Einnahmeüberschuss von 4.400.000 € geplant. Das Ergebnis liegt bei 4.890.000 €. Die Gesamtverbesserung resultiert aus Mehreinnahmen von 220.000 € und Minderausgaben von 270.000 €.

Alle **Hochbauinvestitionen** summieren sich auf 6.445.000 € und übersteigen damit den Gesamtansatz um knapp 350.000 €. Die Einzelbeschlüsse zu den Mehrausgaben liegen vor (Jugendherberge und Bagnatoschloss mit 400.000 €, Umbau Marktstraße 13/15 mit 365.000 €). Die meisten Vorhaben sind realisiert oder begonnen. Schwerpunkte waren das Wohnprojekt "Südstadt" (2.400.000 €), die Jugendherberge (1.000.000 €), Maßnahmen in den Schulen und Kindergärten (750.000 €) sowie die Sanierung des Alten Theaters in der Marktstraße (465.000 €).

Für **Tiefbauinvestitionen** an Straßen und Gewässern wurden 3.765.000 € aufgewendet (80.000 € weniger als geplant). In den allgemeinen Straßenbau wurden 1.500.000 € investiert (incl. Beleuchtung, Signalanlagen, Geh- und Radwege), für beitragspflichtige Erschließungsarbeiten weitere 720.000 €. Für Schul-, Sport-, Spiel- und Grünflächen wurden 910.000 € ausgegeben, für den Hochwasserschutz an Gewässern knapp 440.000 €.

Die Eigenanteile der Stadt an den **Sanierungsgebieten** im UA 2.6150 summiert sich auf 1.130.000 € und liegen 90.000 € unter dem Gesamtansatz. Insgesamt wurde in den Gebieten ein Ausgabevolumen von 4.735.000 € umgesetzt. In der Bahnstadt sind durch die hohen Grundstückseinnahmen 2010 bereits 1.380.000 € an notwendigen Sanierungsausgaben (insbesondere für die Straßenbereiche) "vorfinanziert".

An **Erschließungs- und Ablösebeiträgen** waren rund 2.340.000 € geplant, eingenommen wurden 2.200.000 € (damit sind 94 % realisiert).

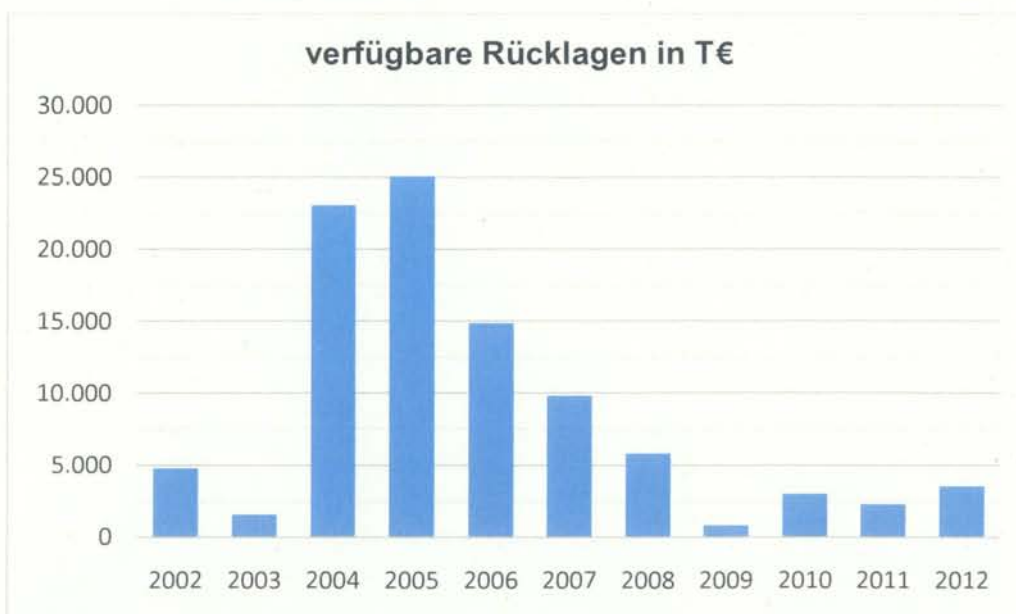
Der Gemeinderat hat am 13.05.2013 die Bildung und Übertragung von **Ausgaberesten** mit einem Gesamtvolumen von 6.517.000 € beschlossen. €.

## 2.7 Rücklagen der Stadt

Der **allgemeinen Rücklage** werden außerplanmäßig 3.750.000 € zugeführt. Ende 2012 sind damit 7.885.000 € gebucht. Den gesetzlichen Mindestbetrag (Kassenliquidität) abgezogen sind vorläufig 5.050.000 € verfügbar. Anteilig 2.400.000 € werden zum Ausgleich einer im April 2013 erfolgten Steuerrückerstattung (Nachveranlagung eines großen Steuerzahlers) vorgetragen. Dies eingerechnet erhöht sich die vom Regierungspräsidium geforderte **Risikovorsorge-Rücklage** um 1.350.000 € auf **2.650.000 €** zum Jahresende 2012.

Für die **Schließung von 3 Bahnübergängen** (Eschach und Taldorf) hat die Stadt von der Deutschen Bahn AG zweckgebunden für Grundstückskäufe und notwendige Tiefbaumaßnahmen 1.075.000 € erhalten. Diese Mittel sind mit entsprechender Zweckbindung in der Rücklage gebucht. Für die 2013 vorgesehene Endabrechnung der Bahn stehen noch **28.000 €** zur Verfügung.

Der **Stellplatzrücklage** werden zur Finanzierung der Kapitalumlage 2012 an den GMS für den zentralen Omnibusbahnhof 18.352 € entnommen. Aus eingenommenen Stellplatzablösungen können 100.714 € in die Rücklage eingestellt werden, diese beläuft sich damit Ende 2012 auf rund **837.000 €**.

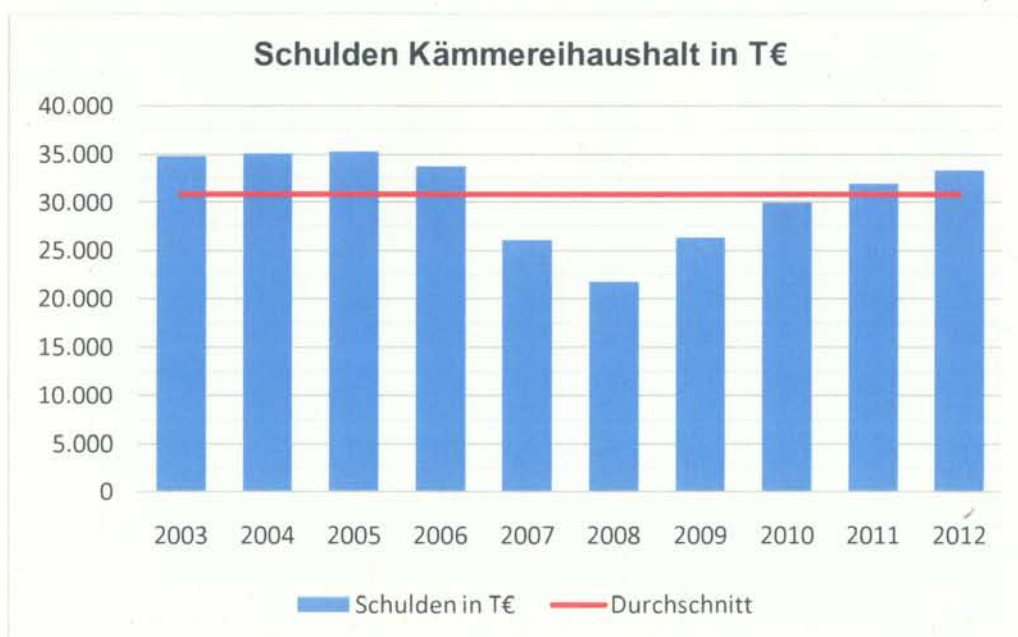


Die städtischen Rücklagen summieren sich am 31.12.2012 auf **8.750.000 €**. Für die Kassenliquidität und die Gewerbesteuerrückzahlung in 2013 sind in der allgemeinen Rücklage anteilig 5.215.000 € gebunden.

- allgemeiner Rücklage 7.885.000 €
- Schließung von Bahnübergängen 28.000 €
- zweckgebundene Stellplatzrücklage 837.000 €

## 2.8 Kredite und Verschuldung

Die Kreditermächtigung betrug 5.676.000 €, davon 1.500.000 € aus der Kreditermächtigung 2012 und 4.176.000 € aus dem übertragenem Haushaltsrest 2011. Aufgenommen wurden ausschließlich zinsverbilligte Kredite mit insgesamt 3.202.000 €. Es verbleibt eine "freie" Ermächtigung von 2.474.000 €. Der Gemeinderat hat am 13.05.2013 die Bildung eines Einnahmerestes über rund 974.000 € beschlossen. Dieses Kreditvolumen bezieht sich auf die Erweiterung des Kindergartens St. Maria, den barrierefreien Umbau von Busbuchten 2012/2013 und das Wohnprojekt "Südstadt" (ausschließlich zinsverbilligte KfW-Kredite). Die restlichen Ermächtigung von 1.500.000 € wird nicht übertragen, sie verfällt damit.



Die Schulden im Kämmereihaushalt liegen Ende 2012 bei 33.317.000 €, das sind rund 664 € je Einwohner. Die Neuverschuldung beträgt 1.373.000 €. Der **Durchschnittszins** der städtischen Kredite liegt bei **2,92 %**. Noch nicht eingerechnet ist der Einnahmerest von 974.000 € (wirkt sich erst 2013 aus).

Für Zinsen und Tilgungen waren 2.800.000 € veranschlagt, 2.790.000 € wurden ausgegeben (1.820.000 € für Tilgungen und 970.000 € für Zinsen). Die um 323.000 € höheren Tilgungen wurden über geringere Zinsausgaben abgedeckt (Beschlüsse Gemeinderat vom 16.07. und 01.10.2012).

Die Restschuld des letzten **kreditähnlichen Rechtsgeschäftes** (verrenteter Kaufvertrag) beträgt 142.000 € am 31.12.2012.

### 3. Kassenabschluss

Der Kassenbestand der Stadt wurde in Höhe von **12.384.388 €** als **Ist-Mehreinnahme** gemäß § 32 (2) GemKVO nach 2013 vorgetragen.

Reste aus Vorjahren	Soll		Ist	neuer Rest
2.815.302	150.484.175	Einnahmen in €		
6.643.983	35.290.949	Verwaltungshaushalt	150.834.627	2.464.850
20.224.189	223.392.736	Vermögenshaushalt	39.090.877	2.844.055
		SHV	215.344.699	28.272.225
29.683.473	409.167.860	Summe	405.270.203	33.581.130
		Ausgaben in €		
949.141	150.484.175	Verwaltungshaushalt	150.336.845	1.096.470
7.008.163	35.290.949	Vermögenshaushalt	35.485.825	6.813.287
21.726.170	223.392.736	SHV	219.447.532	25.671.373
29.683.473	409.167.860	Summe	405.270.203	33.581.130
0	0	Differenz	0	0
		Ist-Einnahmen	405.270.203	
		Ist-Ausgaben	392.885.815	
		<b>Ist-Mehreinnahme</b>	<b>12.384.388</b>	

Die **Liquidität** der Stadtkasse war 2012 immer gewährleistet. Die Aufnahme eines "äußeren" Kassenkredites war nur kurzzeitig nötig. Aus den Geldanlagen der Stadtkasse wurden rund 61.000 € an Zinseinnahmen erzielt.

Der Kassenbestand einschließlich der Sonderkassen (ohne Geldanlagen) zum 31.12.2012 beträgt 14.454.786 €. Die Geldanlagen der Stadt und der Sonderkassen zum 31.12.2012 belaufen sich auf 1.434.082 €.

Die Stadtkasse ist mit der Besorgung der Kassengeschäfte (Abwicklung des Zahlungsverkehrs) für die Sonderkassen (mit getrennter Zeit- und Sachbuchführung und eigenem Abschluss) beauftragt – Eigenbetriebe Stadtwerke, Betriebshof und Städtische Entwässerungseinrichtungen, Stiftungen Heilig-Geist-Spital und Bruderhaus, Regionalverband sowie die Zweckverbände GVO und AZV.

## 4. Ergebnis der Haushaltsrechnung

je in Euro	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	Gesamt- haushalt
Soll-Einnahmen	150.484.174,98	39.155.168,51	189.639.343,49
neue Haushaltseinnahmereste		2.111.250,87	2.111.250,87
Zwischensumme	150.484.174,98	41.266.419,38	191.750.594,36
abzüglich Haushaltseinnahmereste Vorjahr	0,00	5.975.470,47	5.975.470,47
<b>bereinigte Soll-Einnahmen</b>	<b>150.484.174,98</b>	<b>35.290.948,91</b>	<b>185.775.123,89</b>
Soll-Ausgaben	150.323.500,36	35.839.861,07	186.163.361,43
neue Haushaltsausgabereste	276.248,30	6.240.926,63	6.517.174,93
Zwischensumme	150.599.748,66	42.080.787,70	192.680.536,36
abzüglich Haushaltsausgabereste Vorjahr	115.573,68	6.789.838,79	6.905.412,47
<b>bereinigte Soll-Ausgaben</b>	<b>150.484.174,98</b>	<b>35.290.948,91</b>	<b>185.775.123,89</b>
<b>Differenz oder Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>nachrichtlich Abgänge an:</b>			
Haushaltseinnahmeresten des Vorjahres	0,00	520.000,00	520.000,00
Haushaltsausgaberesten des Vorjahres	0,00	271.140,47	271.140,47
<b>Überschuß nach § 41 Abs. 3 GemHVO</b>		<b>4.893.326,19</b>	<b>0,00</b>
<b>Fehlbetrag nach § 84 Abs. 2 GemO (vgl. § 23 Satz 2 GemHVO)</b>		<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Anteilig 271.000 € (im Vorjahr 707.000 €) der im Abschluss 2011 gebildeten Haushaltsausgabereste wurden 2012 nicht mehr benötigt und deshalb nicht übertragen. In der Regel wurden Maßnahmen und Projekte günstiger abgerechnet oder es kam zu Änderungen in der Zeitplanung. Der überwiegende Teil betrifft die Erschließung von Baugebieten und den Gewässerbereich.

Die Landesstiftung Baden-Württemberg fördert die Investitionen im Museum Humpis-Quartier. Zuletzt wurden 2009 Mittel ausbezahlt, seit dem werden Haushaltseinnahmereste gebildet. Der seit 2010 in Höhe von 520.000 € vorgetragene Rest wird nicht nach 2013 übertragen. Die Neuveranschlagung erfolgt zu gegebener Zeit.

Das Gesamtergebnis im Vermögenshaushalt verschlechtert sich durch die Kürzungen bei den Haushaltsresten 2011 im Saldo um rund 249.000 € netto. Allerdings können die Zuschusseinnahmen von 520.000 € zu einem späteren Zeitpunkt neu veranschlagt werden.

## 5. Vermögensrechnung

Die Vermögensrechnung der Stadt wird als **Geldvermögensrechnung** gemäß § 43 Abs. 1 GemHVO geführt. Im gesetzlichen Mindestumfang werden die Bestände und Bestandsveränderungen von Teilen des Anlagevermögens (alle Beteiligungen, Darlehensforderungen und Kapitaleinlagen) aufgelistet. Enthalten sind auch Forderungen aus Geldanlagen, Krediten und Rücklagen sowie das Kapital der Stiftungen/Vermächtnisse, die als Sondervermögen mit Sonderrechnung geführt werden. Im Einzelnen siehe **Anlage 9.4**.

Das Anlagevermögen der kostenrechnenden Einrichtungen wird seit 2007 in der SAP-Anlagenbuchführung abgebildet. Die Vermögensbestände (in Aktiva und Passiva) zu Beginn und am Ende des Jahres ergeben sich im Einzelnen aus den **Anlagenachweisen**, ebenso die Deckungsmittel (Beiträge und Zuschüsse). Auch die ergänzende Vermögensübersicht zu den kostenrechnenden Einrichtungen ergibt sich aus Anlage 9.4 (§ 39 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO).

### Einzelerläuterungen:

- **Darlehensforderungen**

Größter Einzelposten ist das **Gesellschafterdarlehen** der Stadt an den Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg. Bei der Betriebsgründung wurde dieser nicht mit Eigenkapital ausgestattet. Die Bauinvestitionen werden zunächst über die Stadt abgewickelt und nach Fertigstellung auf den Eigenbetrieb übertragen (als Anlagevermögen und Gesellschafterdarlehen bilanziert). Durch das Lager an der Schubertstraße und den Bau des neuen Gewächshauses erhöht sich das Darlehen um 175.000 €. Aus der Rückübertragung des ehemaligen Gärtnereigrundstückes beim Parkhaus Raueneck (Gemeinderat 25.06. und 19.11.2012) hat der Eigenbetrieb 344.000 € erföst, die mit der Tilgung 2012 von 35.000 € zum Schuldenabbau eingesetzt werden. Das Darlehenstand Ende 2012 beträgt rund 4.834.000 €. Der Zinssatz beträgt 5 % (kalkulatorischer Zins der Stadt).

Auch die früheren städtischen Wohnbaudarlehen sind hier gebucht (das letzte Arbeitgeberdarlehen ist ausgelaufen). Von der Übertragung des Wohnimmobilienbestandes der LBBW an die PATRIZIA waren auch drei **städtische Wohnbaudarlehen** (ehemals der LEG gewährt) betroffen. Die Darlehen wurden von der Süddeutsche Wohnen GmbH (SÜDEWO) mit einem Restwert von rund 400.000 € vorzeitig abgelöst (Gemeinderat am 23.11.2012). Der Restwert aller Darlehen beläuft sich auf 784.000 €.

- **Beteiligungen und Kapitaleinlagen**

Insgesamt sind Ende 2012 rund 9.836.000 € an Beteiligungen der Stadt gebucht. Veränderungen ergaben sich beim Schulverband Horgenzell, beim GMS über den städtischen Anteil am zentralen Busbahnhof sowie den Stadtwerken durch die Kapitalaufstockung im Zuge der Übertragung des Untergeschosses Parkhaus Raueneck (Gemeinderat 25.06.2012). Die Beteiligungen steigen insgesamt um 58.000 €.

- **Geldanlagen**

Die Summe der Geldanlagen beträgt 2.983.000 € (Stadt und Stiftungen), das sind knapp 1.420.000 € mehr als zu Jahresbeginn.

Die Stadtkasse hat der Stiftung Bruderhaus 90.000 € als Kassenkredite und weitere 1.000.000 € der Oberschwabenklinik als Betriebsmittelkredit (Gemeinderat 16.07. und 10.12.2012) bereitgestellt.

Anteilig 1.660.000 € der Geldanlagen sind mündelsicher angelegte Mittel der zweckgebundenen **Stiftungen** und Vermächtnisse der Stadt, weitere 18.000 € sind zweckgebundene Überschüsse des Jugendhauses. Bis zur abschließend Verwendung sind knapp 60.000 € an Spenden für das Museum Humpis-Quartier und weitere 150.000 € aus dem Nachlass von Frau Elisabeth Oppold angelegt.

- **Wertpapiere**

Der Wertpapierbestand von knapp 118.000 € betrifft ausschließlich die Stiftungen/Vermächtnisse der Stadt. Es sind festverzinsliche Papiere und Aktienbestände aus dem Altbestand des jeweiligen Erblassers.

- **Kredite und kreditähnliche Rechtsgeschäfte**

Aus Finanzierungskrediten der Stadt sind 31.317.000 € an Verbindlichkeiten gebucht. Der Restbuchwert des letzten kreditähnlichen Rechtsgeschäftes (verrenteter Kaufvertrag) beträgt 142.000 €.

- **Rücklagen**

Funktionen, Zweckbindung und die Bestände der städtischen Rücklagen sind unter Ziffer 2.7 im Detail erläutert. Die Rücklagen summieren sich insgesamt auf 8.750.000 €.

- **Sonderrücklagen und Sondervermögen**

Das Stiftungs- und Treuhandvermögen der Stadt wird als **Sonderrücklage** und als **Sondervermögen** (zusammen 1.972.000 €) ausgewiesen. Diese Mittel unterliegen einer besonderen **Zweckbindung** und sind deshalb keine allgemeinen Deckungsmittel im städtischen Haushalt.

Die Sonderrücklagen setzen sich aus vorjährigen Stiftungsüberschüssen zusammen, sie können auch mit dem Kapitalwert abschließend verwendet werden. Dagegen stehen die jeweiligen Vermögenswerte nur über die jährlichen Zinseinnahmen zur Erfüllung des Stiftungszweckes zur Verfügung.

## 6. Verwaltungshaushalt im Detail

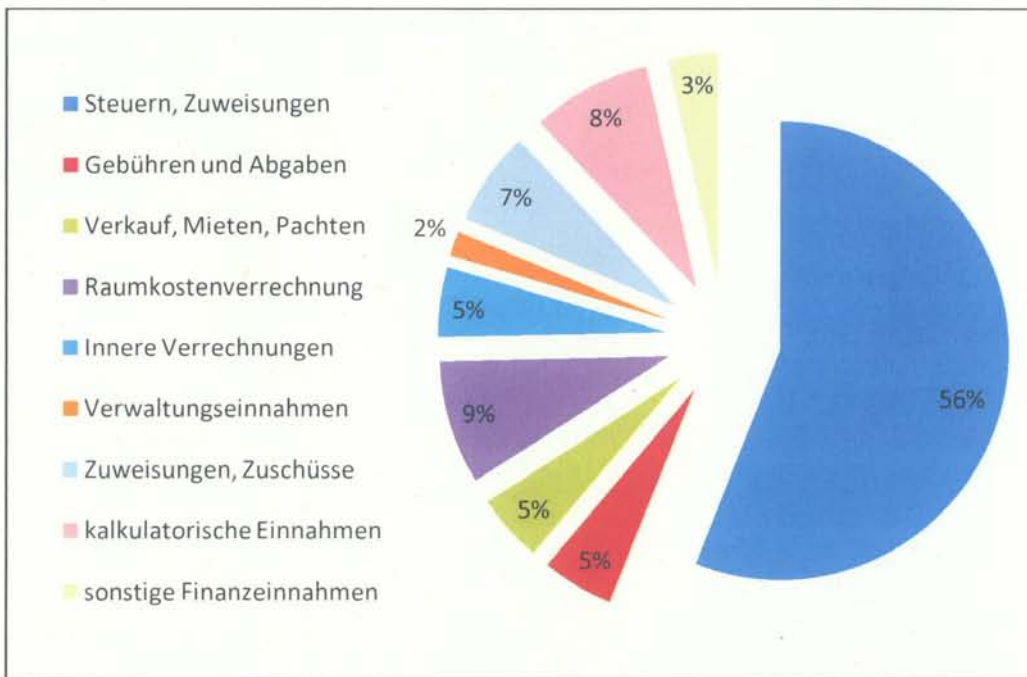
### 6.1 Rechnungsergebnis und Zuführungsrate

Soll-Einnahmen insgesamt	150.484.175
Soll-Ausgaben insgesamt	138.840.849
<b>Überschuss Verwaltungshaushalt</b>	
= <b>Zuführungsrate</b> an den Vermögenshaushalt	11.643.326

Die Zuführungsrate übersteigt die ordentlichen Tilgungsausgaben der Stadt (ohne Kredit-Sondertilgungen) um 9.882.000 €.

### 6.2 Gruppierungsübersicht Einnahmen

Die wichtigsten Einnahmegruppen im Verwaltungshaushalt:



Über die **Hauptgruppe 0** werden die eigenen Steuereinnahmen (Grund- und Gewerbesteuer, Hunde-, Zweitwohnungs- und Vergnügungssteuer), die anteilige Einkommen- und die Umsatzsteuer, der kommunale Finanzausgleich sowie der Familienleistungsausgleich abgewickelt.

Die Gesamteinnahmen im **Unterabschnitt 1.9000** betragen 84.300.000 €, sie liegen damit 3.000.000 € über den Einnahmen 2011. Bereinigt um die neutralen Verrechnungen und die kalkulatorischen Kosten entspricht dies einem Anteil von 72 % am Verwaltungshaushalt. Diesem Unterabschnitt kommt damit eine wichtige Bedeutung bei der Planung und dem Vollzug des Verwaltungshaushaltes zu.

Die Gesamtverbesserung beträgt knapp 2.400.000 €. Durch den Verzicht auf einen Nachtragsplan war eine unterjährige Anpassung der Ansätze an das Ergebnis der Mai-Steuerschätzung 2012 nicht möglich.

Die Ergebnisverbesserung wird zunächst in den Vermögenshaushalt übertragen und dann zweckgebunden zur Finanzierung der im April vollzogenen Gewerbesteuer-Rückzahlung in die Rücklage eingebucht. Die Umsetzung erfolgt im Nachtragsplan 2013.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen			
00	Realsteuern			
000	Grundsteuer A	126.746,40	120.000	6.746,40
001	Grundsteuer B	7.396.722,11	7.330.000	66.722,11
003	Gewerbesteuer	38.281.510,77	39.500.000	1.218.489,23-
	<b>Summe Gruppe 00</b>	<b>45.804.979,28</b>	<b>46.950.000</b>	<b>1.145.020,72-</b>
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern			
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	21.593.989,92	20.000.000	1.593.989,92
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.369.111,77	3.400.000	30.888,23-
	<b>Summe Gruppe 01</b>	<b>24.963.101,69</b>	<b>23.400.000</b>	<b>1.563.101,69</b>
02 - 03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1.477.393,32	835.000	642.393,32
04	Schlüsselzuweisungen			
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	9.718.760,80	8.900.000	818.760,80
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen			
061	Zuweisungen an große Kreisstädte	428.288,80	425.000	3.288,80
09	Ausgleichsleistungen			
091	Familienleistungsausgleich	1.912.683,00	1.880.000	32.683,00
	<b>Summe Hauptgruppe 0</b>	<b>84.305.206,89</b>	<b>82.390.000</b>	<b>1.915.206,89</b>

Die **Gewerbesteuer** schließt mit 38.300.000 €, damit 1.200.000 € weniger als geplant. Saldiert mit der geringeren Steuerumlage an das Land liegen die Nettoeinnahmen rund 820.000 € unter der Planung.

Aus der **Grundsteuer B** (Grundstücke) hat die Stadt knapp 7.400.000 € eingenommen. Das Aufkommen der Grundsteuer A (Landwirtschaft) beträgt knapp 130.000 €. Insgesamt wurden rund 70.000 € mehr eingenommen.

Die **Einkommensteuer** war auf der Basis des Landes-Haushaltserlasses mit 20.000.000 € veranschlagt. Eingenommen wurden rund 21.600.000 €, damit 1.600.000 € mehr als geplant.

Die anteiligen Einnahmen aus der **Umsatzsteuer** betragen 3.370.000 €, sie liegen damit 30.000 € unter der Planung.

Der Planansatz der **Zweitwohnungssteuer** von 70.000 € wurde erreicht. Bei der **Vergnügungssteuer** summieren sich bei Gesamteinnahmen von knapp 1.300.000 € Mehreinnahmen von 640.000 €. Damit wurden die Mindereinnahmen des Vorjahres kurzfristig und vollständig nachgeholt.

Auch die Einnahmen über den **kommunalen Finanzausgleich** basieren auf dem Haushaltserlass des Landes. Die Mehreinnahmen aus der Investitionszuschusspauschale, den Schlüsselzuweisungen und dem Familienleistungsausgleich summieren sich auf insgesamt 850.000 €.

Alle Verwaltungs- und Betriebseinnahmen sowie der Stadt gewährte Zuschüsse finden sich in der **Hauptgruppe 1**. Es handelt sich um Einnahmen aus Gebühren, Mieten und Pachten, um Kostenerstattungen für städtische Ausgaben sowie um Zuschüssen und Zuweisungen vom Bund und Land.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb			
10 - 12	Gebühren und ähnliche Entgelte zweckgebundene Abgaben	7.674.172,85	7.493.450	180.722,85
13 - 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pacht, sonst. Verwaltungs- und Erstattung Ausgaben Verwaltungshaushalt	20.377.064,62	19.830.850	546.214,62
16	Erstattungen vom Bund	57.928,40	14.400	43.528,40
160	Erstattungen vom Land	67.211,05	34.400	32.811,05
161	Erstattungen von Kreis und Gemeinden	389.675,55	365.000	24.675,55
162	Verwaltungskostenbeitrag Zweckverbände	85.500,00	85.500	0,00
163	Verwaltungskostenbeitrag Eigenbetriebe	915.541,55	930.300	14.758,45-
165	Erstattungen öffentlich Sonderrechnungen	193.828,92	300.000	106.171,08-
166	Erstattungen privater Unternehmen	1.912,40	101.200	99.287,60-
167	Erstattungen vom übrigen Bereich	910.387,36	778.800	131.587,36
168	Innere Verrechnungen	7.394.107,91	7.509.400	115.292,09-
169	<b>Summe Gruppe 16</b>	<b>10.016.093,14</b>	<b>10.119.000</b>	<b>102.906,86-</b>
17	Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke			
170	Zuweisungen vom Bund	431.514,86	253.900	177.614,86
171	Zuweisungen vom Land	8.890.611,71	8.522.000	368.611,71
172	Zuweisungen von Gemeinden/-verbände	336.732,28	328.900	7.832,28
176	Sponsoring	58.638,72	55.000	3.638,72
178	Zuweisungen vom übrigen Bereich	244.044,39	254.800	10.755,61-
	<b>Summe Gruppe 17</b>	<b>9.961.541,96</b>	<b>9.414.600</b>	<b>546.941,96</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 1</b>	<b>48.028.872,57</b>	<b>46.857.900</b>	<b>1.170.972,57</b>

Aus **Gebühren und Entgelten** wurden 7.675.000 € eingenommen, das sind 315.000 € mehr als 2011. Die Mehreinnahmen gegenüber der Planung von 180.000 € resultieren aus den Verwaltungsgebühren im Verkehrs- und Einwohnerbereich, den Parkgebühren, den Einnahmen der Tourist Information sowie den Grabberechtigungs- und Bestattungsgebühren.

Wesentliche Gebühreneinnahmen sind:

• Verwaltungsgebühren (Einzelpläne 0 und 1)	940.000
• Eintrittsgelder Kulturveranstaltungen, Bücherei	410.000
• Baugenehmigungsgebühren, Gutachterausschuss	575.000
• Parkgebühren	435.000
• Abfallgebühren	2.650.000
• Gebühren aus den verschiedenen Märkten	120.000
• Friedhofsgebühren insgesamt	950.000
• Leistungsabrechnung der 3 Ortsbauhöfe	1.380.000
• Tourist-Information (Eintrittsgelder, Führungen)	<u>100.000</u>
	<b>7.560.000</b>

Aus **Verkäufen, Mieten und Pachten** waren Einnahmen von 19.830.000 € veranschlagt, davon 6.680.000 € aus **kassenwirksamen** Vorgängen und rund 13.150.000 € aus **neutralen** Raumkostenverrechnungen, bei denen der Planansatz jeweils in Einnahmen und Ausgaben durchgebucht wurde. Auch die Abrechnung der Servicebereiche IT/EDV, zentraler Einkauf, Hausdruckerei, Post und Versicherungen erfolgt über diese Gruppierung.

An **kassenwirksamen** Einnahmen wurden 7.220.000 € eingenommen, damit 540.000 € mehr als geplant – Wohnungsmieten/Nebenkosten (200.000 €), Essensgelder/Elternbeiträge an Schulen (105.000 €), Holzerlöse (45.000 €), Leistungsabrechnung Ortsbauhöfe (60.000 €), Abrechnung Versicherungsprämien mit den nutzenden Budgets (40.000 €), Zurechnung Mitarbeiter des AGM auf städtische Hochbauvorhaben (70.000 €). Den 3 zuletzt genannten Mehreinnahmen stehen allerdings höhere Sachkosten entgegen.

AGM und StK bewertet seit 2010 systematisch die städtischen Gebäude unter Einbeziehung der Grundstücke und der erhaltenen Zuschüsse. Den nutzenden Budgets wird die Inanspruchnahme über eine Raumkostenverrechnung (nach qm, warm und gereinigt, einschließlich der Abschreibung) in Rechnung gestellt. Die Verrechnungen sind im Verwaltungshaushalt neutral als Einnahmen (1.++++.1400.679) und Ausgaben (1.++++.5300.679) veranschlagt. Das Volumen hat sich wegen den Neubewertungen von 9.580.000 € (in 2010) auf 10.660.000 € (in 2011) bzw. auf 13.150.000 € (in 2012) erhöht

An kassenwirksamen **Miet- und Pachteinnahmen** wurden 4.870.000 € eingenommen, ein Plus von 240.000 €. Anteilig 3.700.000 € betreffen die bebauten und die unbebauten Grundstücke im Einzelplan 8. Die OberschwabenHallen Ravensburg GmbH hat 290.000 € an Umsatzpacht bezahlt. Aus den übrigen Hallen und Säle der Stadt wurden 420.000 € an Benutzungsentgelten eingenommen. Für die Nutzung von Schulräumen, Turn- und Sporthallen wurden 220.000 € verrechnet (insbesondere Stellplätze und VHS).

Bereinigt um neutrale Vorgänge wurden **Kostenerstattungen** für städtische Sach- und Personalleistungen von insgesamt 2.620.000 € eingenommen (10.000 € mehr als geplant). Durch den Verfall des Papierpreises ergaben sich knapp 110.000 € an Mindereinnahmen bei der Wertstoffvergütung der RaWEG. Vor allem aus der Abrechnung der Bewirtschaftungskosten 2011 für die städtischen Schul-, Kultur- und Verwaltungsgebäude sowie die Straßenbeleuchtung haben Stadtwerke und EnBW 110.000 € erstattet, damit gelingt der Ausgleich der RaWEG-Mindereinnahmen.

An **Zuweisungen** und **Zuschüssen** von Bund, Land, Landkreis und Dritten hat die Stadt zusammen 9.960.000 € erhalten, damit 545.000 € mehr als geplant. Die wesentlichen Verbesserungen resultieren aus höheren Personalkostenersätzen der Agentur für Arbeit (160.000 €), den Sachkostenbeiträgen zu den Schulkosten (65.000 €) und aus den Zuschüssen für die Kindergärten und -tageseinrichtungen (260.000 €). Letzteren stehen aber deutliche Mehrausgaben von 580.000 € entgegen.

Auf die **Landeszuweisungen** entfallen mit 8.890.000 € knapp 90 % am Gesamtvolumens, Förderschwerpunkte des Landes sind dabei:

- Schulsozialarbeit und Betreuung an Schulen 265.000 €
- Sachkostenbeiträge zu den Schulkosten 2.325.000 €
- Kindergartenförderung und Kleinkinderbetreuung 5.760.000 €
- Straßenunterhalt 390.000 €
- Altlastenbeseitigung 110.000 €

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
2 20 205 - 208	Sonstige Finanzeinnahmen Zinseinnahmen - von kommunalen u.sonst.Sonderrechnungen und von	404.393,68	429.700	25.306,32-
	<b>Summe Gruppe 20</b>	<b>404.393,68</b>	<b>429.700</b>	<b>25.306,32-</b>
21 - 22	Gewinnanteile v. wirtsch. Unternehmen und aus Beteiligungen,	2.475.879,32	2.536.000	60.120,68-
26	Weitere Finanzeinnahmen	2.364.710,98	2.466.000	101.289,02-
27	Kalkulatorische Einnahmen	12.776.763,09	13.670.400	893.636,91-
28 281	Zuführungen vom Vermögenshaushalt Entnahme aus Sonderrücklagen	128.348,45	0	128.348,45
	<b>Summe Gruppe 28</b>	<b>128.348,45</b>	<b>0</b>	<b>128.348,45</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 2</b>	<b>18.150.095,52</b>	<b>19.102.100</b>	<b>952.004,48-</b>

Auch bei den Finanzeinnahmen ist zwischen kassenwirksamen Einnahmen und neutralen Verrechnungen zu unterscheiden. Bei den **sonstigen Finanzeinnahmen** entfällt auf die neutral gebuchte Abschreibung und Verzinsung mit 13.640.000 € das größte Einzelvolumen (72 %).

Kassenwirksam sind insbesondere die Zinseinnahmen aus den Geldanlagen, Bürgschaften und gewährten Wohnbaudarlehen, die Verzinsung des Gesellschafterdarlehens Eigenbetrieb Betriebshof, die Stundungs- und die Veranlagungszinsen (Steuervollverzinsung bei der Gewerbesteuer), die Gewinnablieferung des Eigenbetriebes Stadtwerke, die Konzessionsabgaben sowie die Bußgeideinnahmen (überwiegend Verkehrswesen). Eingenommen wurden rund 5.370.000 €, damit 60.000 € weniger als eingeplant.

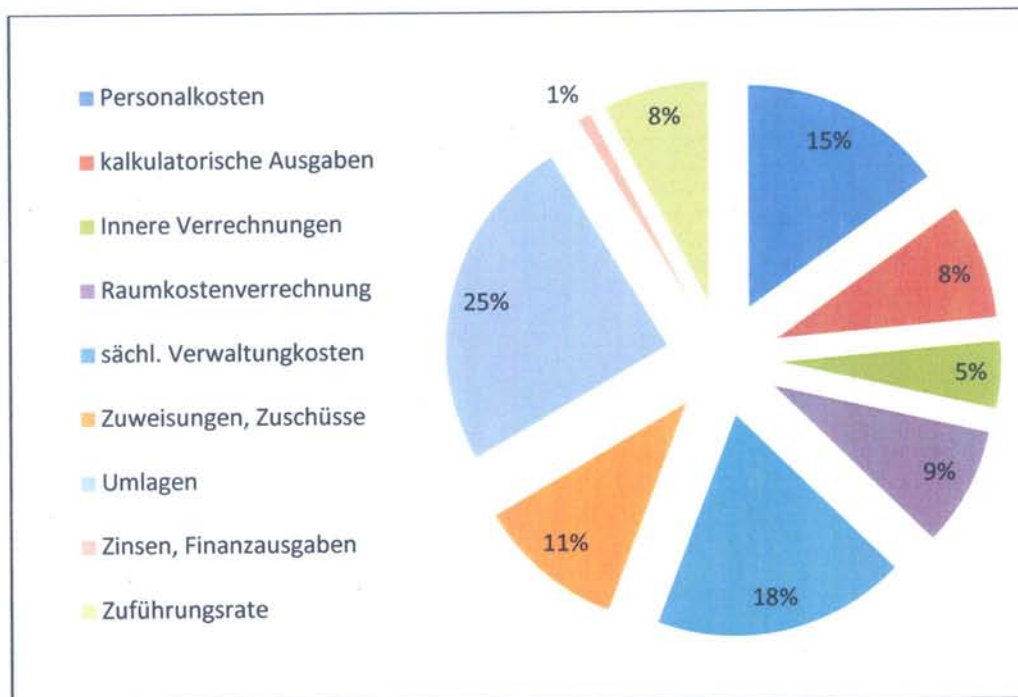
Aus Geldanlagen, gewährten Darlehen und Bürgschaften wurden 404.000 € an **Zinsen** eingenommen. Das Gesellschafterdarlehen an den Eigenbetrieb Betriebshof ist mit 256.000 € größter Einzelposten. Weitere Einnahmen ergaben sich aus angelegten Kassen- und Rücklagemitteln (60.000 €), aus gewährten Wohnbaudarlehen (24.000 €) sowie aus angelegten Stiftungsmitteln (14.000 €). Die Zinssubvention im Zuge der städtischen Wohnbauförderung wird mit 50.000 € in den Unterabschnitt 1.6200 verrechnet.

Aus **Konzessionsabgaben** waren 2.520.000 € für Strom, Gas und Wasser veranschlagt. Von TWS, EnBW und der Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler wurden 2.460.000 € und damit 60.000 € weniger als geplant bezahlt. Ursächlich waren die Vorjahresabrechnungen 2011 mit Anpassung der Abschlagszahlungen 2012.

An Säumniszuschlägen, Nebenforderungen und aus Veranlagungszinsen hat die Stadt insgesamt 770.000 € eingenommen, damit 110.000 € mehr als geplant. Dies resultiert vor allem aus höheren Veranlagungszinsen (Verzinsung von Gewerbesteuernachzahlungen bei Steuerfestsetzungen für Vorjahre). An Bußgeldern im Verkehrswesen wurden 1.590.000 € eingenommen. Damit liegen die Einnahmen 210.000 € unter dem Planansatz und 290.000 € unter dem Ergebnis 2011. Bei den **weiteren Finanzeinnahmen** summieren sich dadurch saldierte Mindereinnahmen von rund 100.000 €.

Bei den in der Gruppierung 281 gebuchten 128.000 € handelt es sich um die Entnahme zweckgebundener Mittel aus den städtischen Stiftungsrücklagen bzw. den Stiftungsvermögen "Forstenhäusler" (Grundsanierung Stifungsgebäude) und "Professor Erb" (zusätzlicher Stiftungsausgaben). Gemäß GPA müssen die Zuführungen und die Entnahmen jeweils über den Verwaltungs- und den Vermögenshaushalt sowie über das Bestandskonto der Stiftungsrücklage abgewickelt werden. Im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt sind diese Buchungen im Einzelplan 9 jeweils neutral.

### 6.3 Gruppierungsübersicht Ausgaben



Für **Personalausgaben** waren 22.865.000 € veranschlagt. Die 4-monatige Stellenbesetzungssperre reduziert diesen Ansatz pauschal um 200.000 € (Unterabschnitt 1.9100) auf 22.665.000 €. Die Personalkosten summieren sich auf knapp 22.735.000 € und überschreiten damit den Gesamtansatz um 70.000 € oder 0,3 %. Im Ergebnis des Tarifabschlusses für die Beschäftigten im Öffentlichen Dienst ergaben sich zunächst Mehrausgaben von 200.000 €. Im Finanzbericht am 16.07.2012 wurde von verbleibenden Mehrkosten von etwa 100.000 € ausgegangen. Damit ergibt sich gegenüber der Prognose zur Jahresmitte eine Verbesserung von knapp 30.000 €.

Die Personalkosten sind jeweils Teil der einzelnen Budgetabschlüsse. Die Stiftungen Heilig-Geist-Spital und Bruderhaus sowie die Stadtwerke haben für abgeordnetes Personal 225.000 € an Kostenersätzen bezahlt.

Die **Hauptgruppen 5 und 6** umfassen alle Ausgaben, die zur Verwaltung, Bewirtschaftung, Unterhaltung und zum Betrieb einer Stadtverwaltung und ihrer Einrichtungen notwendig sind.

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
5 / 6	Sächlicher Verwaltungs-/Betriebsaufwand			
50 - 51	Unterhaltung d. Grundstücke, baul.Anlagen und des sonst. unbewegl.	10.321.698,49	10.698.900	377.201,51-
52	Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungs- gegenstände, sonst. Gebrauchsgegenst.	374.480,76	385.800	11.319,24-
53	Mieten und Pachten	14.292.358,24	14.497.000	204.641,76-
54	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	4.884.472,15	5.515.300	630.827,85-
55	Haltung von Fahrzeugen	283.135,87	224.200	58.935,87
56	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	249.976,44	257.300	7.323,56-
57 - 63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	6.563.712,55	7.271.700	707.987,45-
64 - 66	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	2.462.797,62	2.344.600	118.197,62
67	Erstattung Verwaltungs-/Betriebsaufwand			
670	Erstattungen an den Bund	255.168,47	274.500	19.331,53-
671	Erstattungen an das Land	40.425,73	39.400	1.025,73
672	Erstattungen an Gemeinden	1.229.386,02	1.215.000	14.386,02
673	Erstattungen an Zweckverbände	8.800,00	15.000	6.200,00-
674	Verwaltungsaufwand Betriebshof RV	0,00	14.100	14.100,00-
675 - 678	- an kommunale u.sonst. Sonderrechnungen und an übrige Bereiche	105.481,18	87.700	17.781,18
679	Innere Verrechnungen	7.394.107,91	7.509.400	115.292,09-
	<b>Summe Gruppe 67</b>	<b>9.033.369,31</b>	<b>9.155.100</b>	<b>121.730,69-</b>
68	Kalkulatorische Kosten	12.776.763,09	13.670.400	893.636,91-
	<b>Summe Hauptgruppe 5 / 6</b>	<b>61.242.764,52</b>	<b>64.020.300</b>	<b>2.777.535,48-</b>

Zu unterscheiden ist grundsätzlich wieder zwischen den kassenwirksamen Ausgaben und den neutralen Verrechnungen und kalkulatorischen Kosten (Gebührenkalkulation). Wie bereits bei den Mieteinnahmen erläutert, wird die Nutzung von Gebäuden und Räumen den Nutzern über eine Raumkostenverrechnung in Rechnung gestellt. Das neutrale Verrechnungsvolumen hat sich durch die Neubewertungen von 9.580.000 € (in 2010) auf 10.660.000 € (in 2011) bzw. auf 13.150.000 € (in 2012) erhöht.

Das Gesamtergebnis beträgt knapp 62.110.000 €, das anteilige kassenwirksame Ergebnis liegt bei 27.920.000 €. Damit wurden knapp 900.000 € mehr ausgegeben als 2011, der Gesamtansatz 2012 wurde um 1.770.000 € unterschritten. Dies hängt auch mit der verfügbaren OB-Sperre und den nur wenigen Haushaltsresten im Verwaltungshaushalt zusammen. Die Ergebnisverbesserung findet sich in 4 Bereichen – den Unterhaltungsaufwendungen, den Miet- und Leasingkosten, den Bewirtschaftungskosten sowie den Verwaltungs- und Betriebsausgaben.

Mit Gesamtausgaben von **10.320.000 €** sind die städtischen **Unterhaltungsaufwendungen** im Hoch- und Tiefbaubereich der größte Ausgabenblock. Enthalten sind alle Unterhaltungsarbeiten, egal ob sie durch Handwerker, den Betriebshof Ravensburg oder die drei Ortsbauhöfe ausgeführt wurden. Größter Einzelblock ist die Leistungsabrechnung des Betriebshofes und der Ortsbauhöfe. Insgesamt wurden dafür knapp 6.600.000 € aufgewendet. Damit wird die Gesamtplanung nur geringfügig unterschritten. Für die Unterhaltung der städtischen Tiefbauanlagen wurden 6.940.000 € umgesetzt, für den Hochbaubereich wurden 3.380.000 € ausgegeben.

Insgesamt wurden im Unterhaltungsbereich 380.000 € weniger ausgegeben als geplant, der **Tiefbaubereich** ist dabei ausgeglichen. Unvermeidbare Mehrausgaben von 200.000 € beim Straßenunterhalt (Auswirkungen des Winters) wurden durch geringere Leistungen bei den Grünanlagen, Sportplätzen und dem Gewässerunterhalt aufgefangen.

Die Minderausgaben betreffen ausschließlich den **Hochbauunterhalt**. Höhere Unterhaltungskosten bei den Schulgebäuden von 180.000 € werden aber durch Minderausgaben bei den Verwaltungsgebäuden (140.000 €), bei den Hallen (80.000 €), bei den Mietwohngebäuden (180.000 €) und bei den Gebäuden mit sozialer Zweckbindung (80.000 €) mehr als ausgeglichen.

Die kassenwirksamen Ausgaben für **Mieten, Pachten** und **Geräteleasing** betragen 1.140.000 €. Die Anmietung von bebauten/unbebauten Objekten hat 780.000 € gekostet, an Leasingkosten sind 260.000 € (EDV) und 80.000 € (im Schulbereich) angefallen. Für das Kunstmuseum wurde 60.000 € weniger Miete bezahlt (unterstellt war ein früherer Eröffnungstermin in 2012).

An **Bewirtschaftungskosten** für alle städtischen Gebäude und Hallen wurden insgesamt 4.880.000 € bezahlt, damit 630.000 weniger als veranschlagt war. Aus den Verbrauchsabrechnungen 2011 der Energieversorger (Wärmepreis und Stromkosten) mit einer entsprechender Anpassung der Abschläge 2012 ergeben sich Minderausgaben von 380.000 €. Weitere Reduzierungen betreffen u. a. die Gebäudereinigung (200.000 €) und die Abfallbeseitigung einschließlich der Außenreinigung (30.000 €).

An weiteren **Verwaltungs- und Betriebsausgaben** wurden 6.565.000 € ausgegeben, damit 710.000 € weniger als geplant war. Im Vergleich zu 2011 wurden 260.000 € mehr ausgegeben. Wesentliche Ausgabenbereiche sind:

• Kern- und Ortschaftsverwaltung, Gemeindeorgane	430.000 €
• IT/EDV	910.000 €
• öffentliche Sicherheit mit Feuerwehr	300.000 €
• Schulen und Schulsozialarbeit (Einzelplan 2)	1.080.000 €
• Sachkosten der Kulturarbeit (Einzelplan 3)	1.120.000 €
• Sozial-, Jugend- und Sportbereich	530.000 €
• Stadtplanung, Bauämter, Straßen und Gewässer	550.000 €
• Abfallbereich, RaWEG und Altlasten	1.300.000 €
• Tourist-Information	150.000 €
• Wirtschafts- und Erholungswald, Rebgrärten	130.000 €
insgesamt	<u>6.500.000 €</u>

Die größten Abweichungen betreffen (gerundet):

• Kern- und Ortschaftsverwaltung, Gemeindeorgane	- 70.000 €
• Schulen und Schulsozialarbeit (Einzelplan 2)	- 100.000 €
• Sachkosten der Kulturarbeit (Einzelplan 3)	- 100.000 €
• Stadtentwicklung und Bauleitplanung	- 350.000 €
• technische Ämter, Straßen und Gewässer	<u>- 90.000 €</u>
insgesamt	- 710.000 €

An **Geschäftsausgaben** wurden 120.000 € mehr ausgegeben als geplant. Hier finden sich beispielhaft Gutachterkosten, Sachkosten für Bürobedarf, Druckerei, Dienstreisen und öffentliche Bekanntmachungen, Versicherungsprämien, Portokosten und Steuern. Anteilig 140.000 € beziehen sich auf mögliche Umsatzsteuer-Nachzahlungen (Steuerprüfung 2007 bis 2009).

Der Gemeinderat hat am 16.07.2012 dazu einen Beschluss dazu gefasst. Die Mittel wurden als Haushaltsrest nach 2013 übertragen. Damit liegen die "üblichen" Geschäftsausgaben leicht unter dem Gesamtansatz.

Die **Erstattungen** der Stadt belaufen sich auf 1.640.000 € und liegen damit leicht unter der Planung (neutralen Verrechnungen sind ausgeklammert).

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
7	Zuweisungen und Zuschüsse			
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	12.221.869,58	11.670.000	551.869,58
71	Zuweisungen/Zuschüsse laufende Zwecke			
712	Zuweisungen an Gemeinden	269.019,09	317.000	47.980,91-
715 - 717	- an kommunale und sonst. öffentliche Sonderrechnungen u. an private Untern.	1.165.408,25	1.067.000	98.408,25
718	Zuschüsse an den übrigen Bereich	2.591.828,60	2.722.700	130.871,40-
	<b>Summe Gruppe 71</b>	<b>4.026.255,94</b>	<b>4.106.700</b>	<b>80.444,06-</b>
72	Schuldendiensthilfen			
728	Zinssubvention Stadt (Wohnbaudarlehen)	49.337,68	50.000	662,32-
	<b>Summe Gruppe 72</b>	<b>49.337,68</b>	<b>50.000</b>	<b>662,32-</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 7</b>	<b>16.297.463,20</b>	<b>15.826.700</b>	<b>470.763,20</b>

Für **Zuschüsse und Zuwendungen** wurden 16.300.000 € ausgegeben, damit 470.000 € mehr als eingeplant. Den um 500.000 € höheren Zuschüssen an die Kindergartenträger hat der Gemeinderat am 16.07.2012 zugestimmt.

Schwerpunkte der städtischen Zuschüsse sind (gerundet):

• Gemeindeverband Mittleres Schussental	130.000 €
• Kulturzuschüsse	630.000 €
• Musikschule	370.000 €
• Rutenfestkommission	190.000 €
• Volkshochschule	315.000 €
• Zuschüsse für die drei Dorfgemeinschaften	115.000 €
• Kindergärten und Kindertageseinrichtungen	12.050.000 €
• Förderung der Wohlfahrtspflege	235.000 €
• Kleinzuschüsse Jugend, Familien und Senioren	80.000 €
• Sportförderung	560.000 €
• Wohnbauförderung und Zinszuschüsse	160.000 €
• Eigenbetrieb Abwasser (Oberflächenentwässerung)	420.000 €
• Stadtmarketing und Wirtschaftsförderung	205.000 €
• Verlustausgleich OberschwabenHallen GmbH	600.000 €
• Zuschüsse der Stiftungen im Einzelplan 8	90.000 €
	<b>16.150.000 €</b>

Die Zuschüsse an die Träger der **Kindergärten und Kindertageseinrichtungen** sind mit Ausgaben von über 12.000.000 € der deutlich größte Einzelposten. Knapp 74% aller Zuschussausgaben werden für diesen Bereich bezahlt (Kindergärten, Kinderkrippen, Kindernest und Spielgruppen).

Gruppierung		SOLL	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung			
8	Sonstige Finanzausgaben			
80	Zinsausgaben			
800	Kreditzinsen Bund	511,20	5.000	4.488,80-
801	Kreditzinsen Land	24.125,82	25.000	874,18-
805	Zinsen innere Kassenkredite	5.208,89	8.000	2.791,11-
806	Kreditzinsen öffentliche Sonderrechnungen	633.580,68	700.000	66.419,32-
807	Kreditzinsen Kapitalmarkt	314.794,19	570.000	255.205,81-
808	Zinsen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	15.079,61	30.000	14.920,39-
	<b>Summe Gruppe 80</b>	<b>993.300,39</b>	<b>1.338.000</b>	<b>344.699,61-</b>
81	Steuerbeteiligungen			
810	Gewerbesteuerumlage	7.405.251,23	7.800.000	394.748,77-
83	Allgemeine Umlagen			
831	Finanzausgleichsumlage	12.770.230,60	12.850.000	79.769,40-
832	Kreisumlage	16.903.380,00	16.900.000	3.380,00
	<b>Summe Gruppe 83</b>	<b>29.673.610,60</b>	<b>29.750.000</b>	<b>76.389,40-</b>
84	Weitere Finanzausgaben	479.024,06	200.000	279.024,06
86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt			
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	11.643.326,19	6.750.000	4.893.326,19
861	Zuführung zu Sonderrücklagen	16.240,02	0	16.240,02
	<b>Summe Gruppe 86</b>	<b>11.659.566,21</b>	<b>6.750.000</b>	<b>4.909.566,21</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 8</b>	<b>50.210.752,49</b>	<b>45.838.000</b>	<b>4.372.752,49</b>

An **Zinsausgaben** für Finanzierungs- und Kassenkredite waren insgesamt 1.338.000 € veranschlagt, bezahlt wurden 993.000 €, das sind 345.000 € weniger als geplant. Die geringeren Zinsausgaben wurden für zusätzliche Tilgungen von 323.000 € verwendet (Gemeinderat 16.07. und 01.10.2012). Die geringeren Zinsen resultieren aus dem Kreditverzicht von 1.500.000 €, dem sehr niedrigen Zinsniveau und den zinsverbilligten Neukrediten 2012.

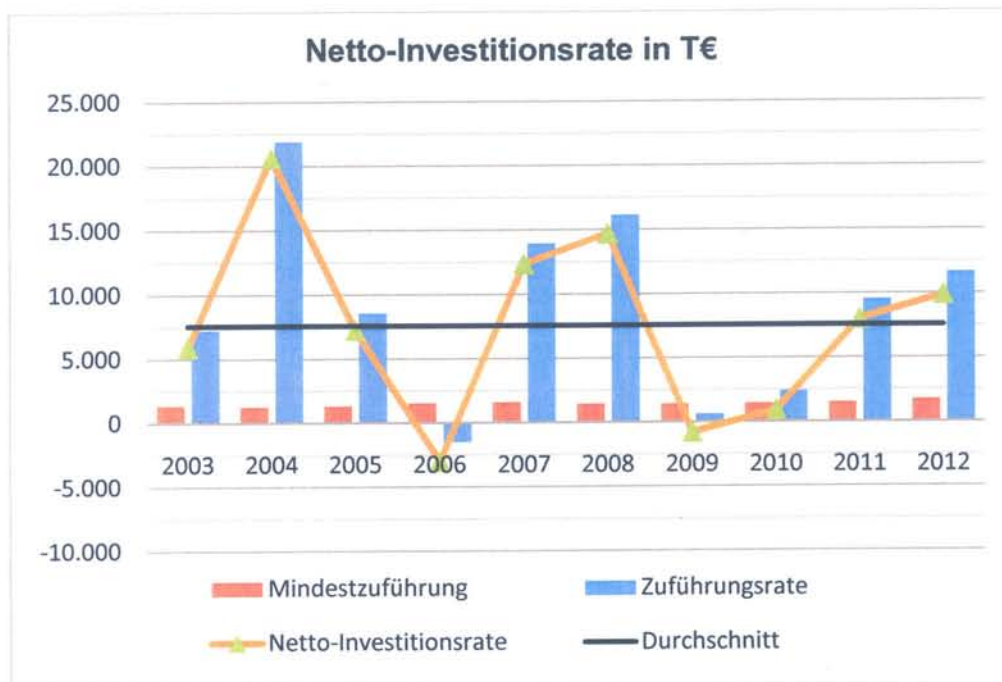
An **Gewerbesteuer-Umlage** wurden 7.400.000 € bezahlt, 400.000 € weniger als geplant. Dies ergibt sich aus den um 1.200.000 € geringeren Steuereinnahmen. Aus der Umlageabrechnung musste die Stadt 2013 rund 130.000 € nachbezahlen.

Für die **Kreis- und die FAG-Umlage** wurden zusammen 29.670.000 € bezahlt, das sind rund 80.000 € weniger als geplant. Damit übersteigen die Gewerbesteuereinnahmen der Stadt (netto) diese Umlagezahlungen nur noch um 1.200.000 €, die Problematik der hohen Umlagen wird sehr deutlich.

An **Erstattungszinsen** aus der Gewerbesteuer mussten rund 350.000 € an Betriebe bezahlt werden (Steuerfestsetzungen Finanzamt für Vorjahre). Dadurch sind Mehrausgaben von 150.000 € entstanden. Die Einnahmen aus den **Veranlagungszinsen** liegen parallel dazu aber 160.000 € höher (siehe Erläuterungen zur Gruppierung 26). In den letzten Jahren zeigt der jährliche Zinssaldo eine erhebliche Bandbreite zwischen plus 900.000 € und minus 100.000 €. Diese steuerliche Verzinsung ist von der Stadt nicht zu beeinflussen, betroffen sind teilweise auch weit zurückliegende Steuerjahre.

Die restlichen Mehrkosten von 130.000 € entfallen auf die Weiterleitung zusätzliche angesammelter Stiftungsgelder. Auch dieser Betrag ist über Mehreinnahmen der Stiftungen finanziert und damit für den Haushalt neutral. Der Verwaltungshaushalt wird über eine **Zuführung** an den Vermögenshaushalt in Höhe von 11.643.000 € ausgeglichen. Weitere 16.000 € fließen zweckgebunden in die jeweiligen Stiftungsrücklagen (Stiftungen und Vermächtnisse). Die Stiftungsabschlüsse werden im Verwaltungshaushalt im Unterabschnitt 1.9100 neutral und mit Zweckbindung gebucht.

Die **Netto-Investitionsrate** ist ein wichtiger Gradmesser für die Eigenfinanzierungsquote der Stadt an ihren Investitionen.



Auffällig beim Vergleich der Zuführungsrate der letzten 10 Jahre ist die sehr hohe Bandbreite. Die Differenz zwischen dem Maximalwert im Jahr 2004 (plus 20.600.000 €) und dem Minimalwert in 2006 (minus 3.000.000 €) beträgt **23.600.000 €**. Darin zeigt sich deutlich, wie wesentlich sich Konjunktur und Arbeitsmarkt auf die Steuereinnahmen der Stadt und damit auch auf die Zuführungsrate auswirken. Der Durchschnitt der letzten 10 Jahre beträgt die Zuführungsrate knapp 7.600.000 €.

## 6.4 Budgetabschluss

Die Verwaltung hat den Verwaltungs- und Kulturausschuss am 29.04.2013 und den Gemeinderat am 13.05.2013 über den vorläufigen Budgetabschluss informiert. Bis zum endgültigen Abschluss haben sich bei der Zuführungsrate und den Rücklagen keine Änderungen mehr ergeben.

Der detaillierte Budgetabschluss mit Einzelerläuterungen zu den positiven und negativen Einzelbudgetabschlüssen ergibt sich aus **Anlage 9.5**.

Bei 6 der 139 Budgets haben sich Mehrbelastungen > 25.000 € (Mindereinnahmen und/oder Mehrausgaben) mit zusammen 620.000 € ergeben. Zuständig für Überschreitungen ab 25.001 € ist der Verwaltungs- und Kultur- ausschuss, ab 100.001 € ist der Gemeinderat zuständig.

Budget		Abmangel (gerundet)	Begründung
1.1102	Verkehrswesen	153.000	Mindereinnahmen aus Bußgelder
1.4602	Familientreff am Schussendamm	35.000	Änderung bei den Personalkosten Jugendarbeit Süd (neutral mit dem UA 1.4641) sind wegen fehlendem Nachtrag nicht erfolgt
1.6300	Straßen Kernstadt	210.000	deutlich mehr Winterdienstleistungen (Mehrerlös beim Betriebshof)
1.6309	Straßen Eschach	64.000	deutlich mehr Winterdienstleistungen (anteilig 50.000 € Mehraufwand beim Ortsbauhof = neutraler Mehrerlös)
1.7210	Abfallbeseitigung	57.000	anteilig 50.000 € höhere Abfuhrkosten, Rest Entsorgungskosten; Gemeinderat 13.05.2013
1.7215	RaWEG	101.000	Wertstoffvergütung (Papierpreis)
	insgesamt	<b>620.000</b>	

Diese Mehrbelastungen können insgesamt durch die **Minderausgaben** in den Hauptgruppen 5 und 6 (detaillierte Erläuterungen dazu unter Ziffer 6.3) aufgefangen werden. Die Ergebnisverbesserung findet sich in den Bereichen Unterhaltungsaufwand, Miet- und Leasingkosten, Bewirtschaftungskosten sowie Verwaltungs- und Betriebsausgaben.

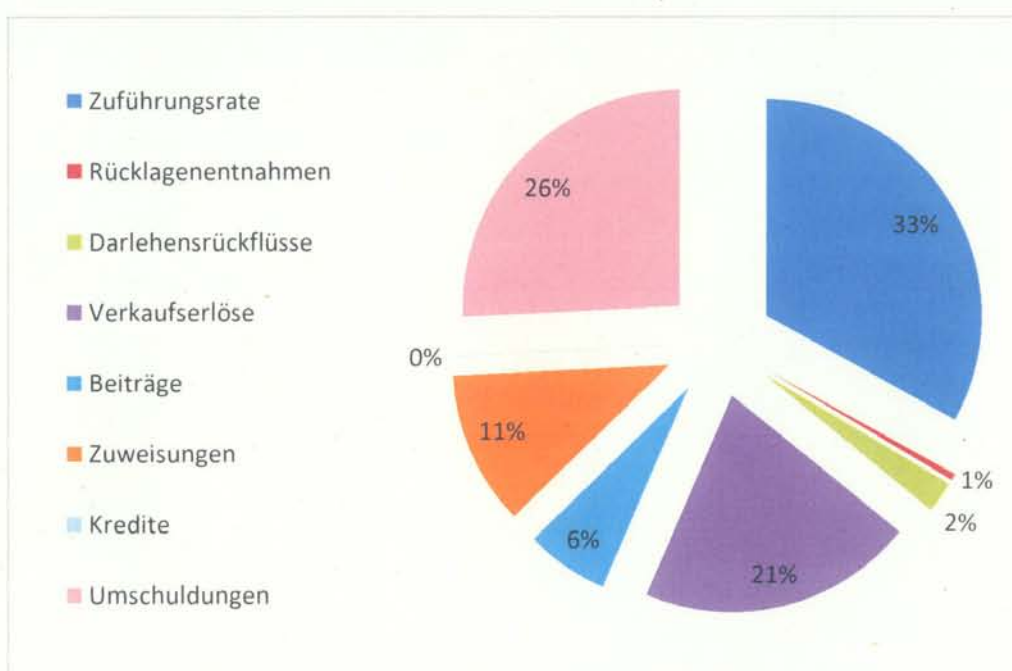
Mit dem Rechnungsprüfungsamt ist seit Jahren abgestimmt, bei der Ermittlung der Budgetergebnisse nur die bereinigten Budgets zugrunde zu legen. Nicht kassenwirksame (neutrale) Verrechnungen bleiben unberücksichtigt (Verwaltungskosten, kalkulatorische Verzinsung und Abschreibung, innere Verrechnungen, Raumkostenverrechnungen).

## 7. Vermögenshaushalt im Detail

### 7.1 Rechnungsergebnis

Soll-Einnahmen und Soll-Ausgaben jeweils	35.290.949
<b>Gesamtverbesserung Vermögenshaushalt</b>	<b>5.330.446</b>
wird verwendet:	
Kürzung der Kreditermächtigung	1.500.000
Zuführung <b>allgemeine Rücklage</b>	3.748.083
Zuführung zweckgebundene <b>Stellplatzrücklage</b> (netto)	82.363

### 7.2 Einnahmen des Vermögenshaushaltes



Einnahmen (gerundet) entsprechend Gruppierungsübersicht (Anlage 9.2):

Entnahmen aus **Rücklagen** oder zweckgebundenen Vorträgen (31)

• Entnahme für Jugendhaus (Vorjahresüberschüsse)	11.500
• Entnahme aus Stellplatzrücklage für ZOB/GMS	18.500
• Sonderrücklagen (neutrale Buchung zur zweckentsprechenden Ergebnisverwendung – 311 und 911)	145.000
gesamt	<b>175.000</b>

**Darlehensrückflüsse** an die Stadt (32)

• Tilgung Gesellschafterdarlehen EB Betriebshof	379.000
• Tilgung Wohnungsbau- und Arbeitgeberdarlehen (auch Sondertilgung von 3 Wohnbauförderdarlehen)	448.000
gesamt	<b>827.000</b>

### **Vermögensveräußerungen und Beteiligungen (34)**

• Verkaufserlöse innerhalb der Sanierungsgebiete	1.370.000
• Verkauf älterer Fahrzeuge Ortsbauhöfe	52.000
• Übertrag UG Parkhaus Raueneegg an Stadtwerke	127.000
• Übertragung Gelände Schubertstraße an Betriebshof	174.000
• Veräußerung städtischer Grundstücke	5.570.000
gesamt	<u>7.294.000</u>

### **Erschließungsbeiträge und ähnliche Entgelte (35)**

• Ausgleichsbeträge innerhalb der Sanierungsgebiete	397.000
• Erschließungsbeiträge Baugebiete	1.697.000
• Stellplatzablösebeträge (zweckgebunden)	102.000
gesamt	<u>2.196.000</u>

### **Zuweisungen und Zuschüsse an die Stadt (360, 361 und 362)**

• Bundeszuschüsse für zusätzliche Krippenplätze in Kindertageseinrichtungen und Straßenumbauten	<b>113.000</b>
• Zuschüsse für Schulen und Schulsportanlage	200.000
• Zuschüsse für Museum Humpis-Quartier; Zuschuss Landesstiftung BW wird neu veranschlagt	- 470.000
• Sanierung Marktstraße 13/15 (Altes Theater)	240.000
• Zuschüsse für Maßnahmen in Sanierungsgebieten	1.625.000
• Zuschüsse Sanierung Kulissen Konzerthaus	80.000
• Zuschuss Sanierung Jugendherberge	455.000
• verschiedene Einzelzuschüsse	29.000
gesamt (Gruppierung 361):	<u>2.159.000</u>

• Zuschüsse Stadtsanierung für städtische Vorhaben	<b>47.000</b>
--	---------------

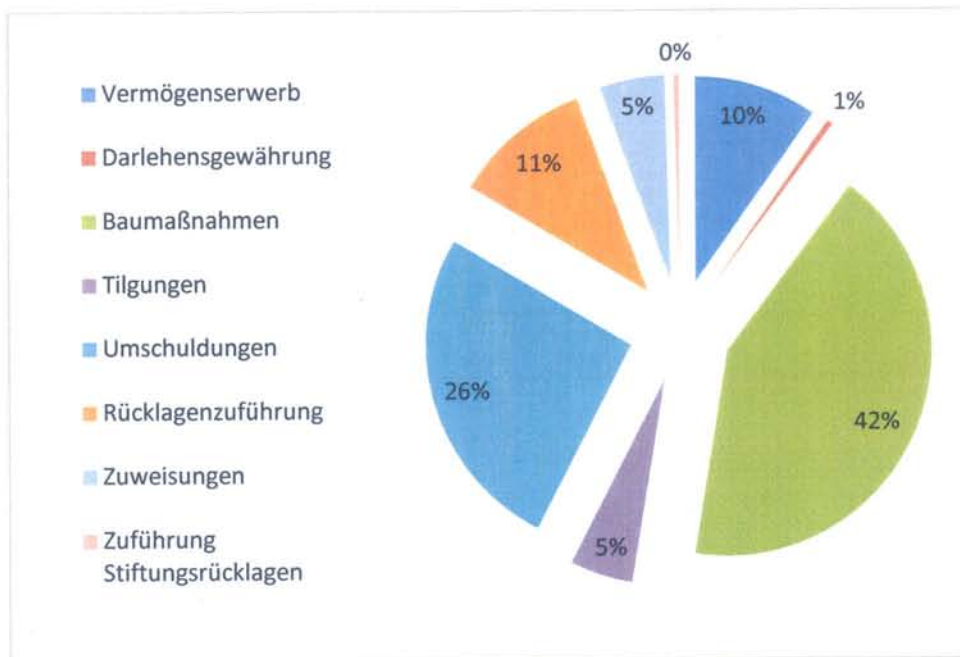
**Investitionskostenzuschüsse** (insbesondere die städtischen Anteile an den Kosten der Stadtsanierung) sowie **Kostenbeteiligungen** von Dritten

• Denkmalstiftung für Museum Humpis-Quartier	50.000
• Eigenmittel der Stadt für die Sanierungsgebiete	1.345.000
• Anteil Jugendherbergswerk für Sanierung und Umbau	300.000
• Kostenersatz und Spenden Dritter	42.000
gesamt (Gruppierung 365 - 368):	<u>1.737.000</u>

**Gesamtvolumen** (damit 170.000 € mehr als eingeplant) **4.056.000**

Bei den **Krediteinnahmen** betreffen 9.100.000 € neutrale **Umschuldungen** (Gruppierungen 37 und 97).

### 7.3 Ausgaben des Vermögenshaushaltes



Ausgaben (gerundet) entsprechend Gruppierungsübersicht (Anlage 9.2):

Rücklagen, **Beteiligungen**, **Grundstückserwerb** und Kauf beweglicher Sachen des Anlagevermögens, **Darlehensgewährungen** (93)

• Zuführung allgemeine Rücklage	3.748.000
• Zuführung Stellplatzrücklage (brutto)	101.000
gesamt:	<b>3.848.000</b>
• Sonderrücklagen (neutrale Buchung zur zweckensprechenden Ergebnisverwendung – 311 und 911)	<b>145.000</b>
• Erhöhung Gesellschafterdarlehen Betriebshof	<b>174.000</b>
• Beteiligungen und Kapitaleinlagen der Stadt	58.000
• Grund- und Gebäudeerwerb insgesamt	1.090.000
• Erwerb von Ausstattungs- und Einrichtungsgegenständen, Geräten und Fahrzeugen); Schwerpunkte: Stadt-/Ortsverwaltungen (245.000 €), Feuerwehren (445.000 €), Schulen (480.000 €), Museen und Bücherei (450.000 €), Hallen und Säle (200.000 €)	2.297.000
gesamt	<b>3.445.000</b>

#### Kredittilgungen

• ordentliche Kredittilgungen (97)	1.761.000
• außerordentliche Tilgung (GR 16.07./01.10.2012)	61.000
• Umschuldungen (neutral Gruppierungen 37 und 97))	9.100.000
gesamt	<b>10.922.000</b>

## Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen (98)

• Hochwasserschutz Schussen (Abrechnung Land)	- 96.000
• Stadtsanierung (städtische Eigenanteile insgesamt)	1.130.000
• Landkreis für Geh- und Radweg nach Gornhofen	160.000
	<hr/>
	<b>1.290.000</b>
• Museumsgesellschaft (Abrechnung Dachsanierung)	- 10.000
• Zuschüsse Kultur, Kirchen und Sportvereine	80.000
• Zuschüsse an die Kindergartenträger	548.000
gesamt	<hr/>
	<b>628.000</b>
<b>Gesamtvolumen</b> aller Zuweisungen und Zuschüsse	<b>1.812.000</b>

### 7.4 Investitionsschwerpunkte im Baubereich

Für die städtischen Bauinvestitionen (**Hoch- und Tiefbau, Stadtsanierung**) sind insgesamt 14.945.000 € angefallen. Auf diesen Bereich entfällt damit knapp 68 % am Volumen des Vermögenshaushaltes (bereinigt um neutrale Umschuldungen und Rücklagenzuführung). Die übertragenen Haushaltsreste sind berücksichtigt.

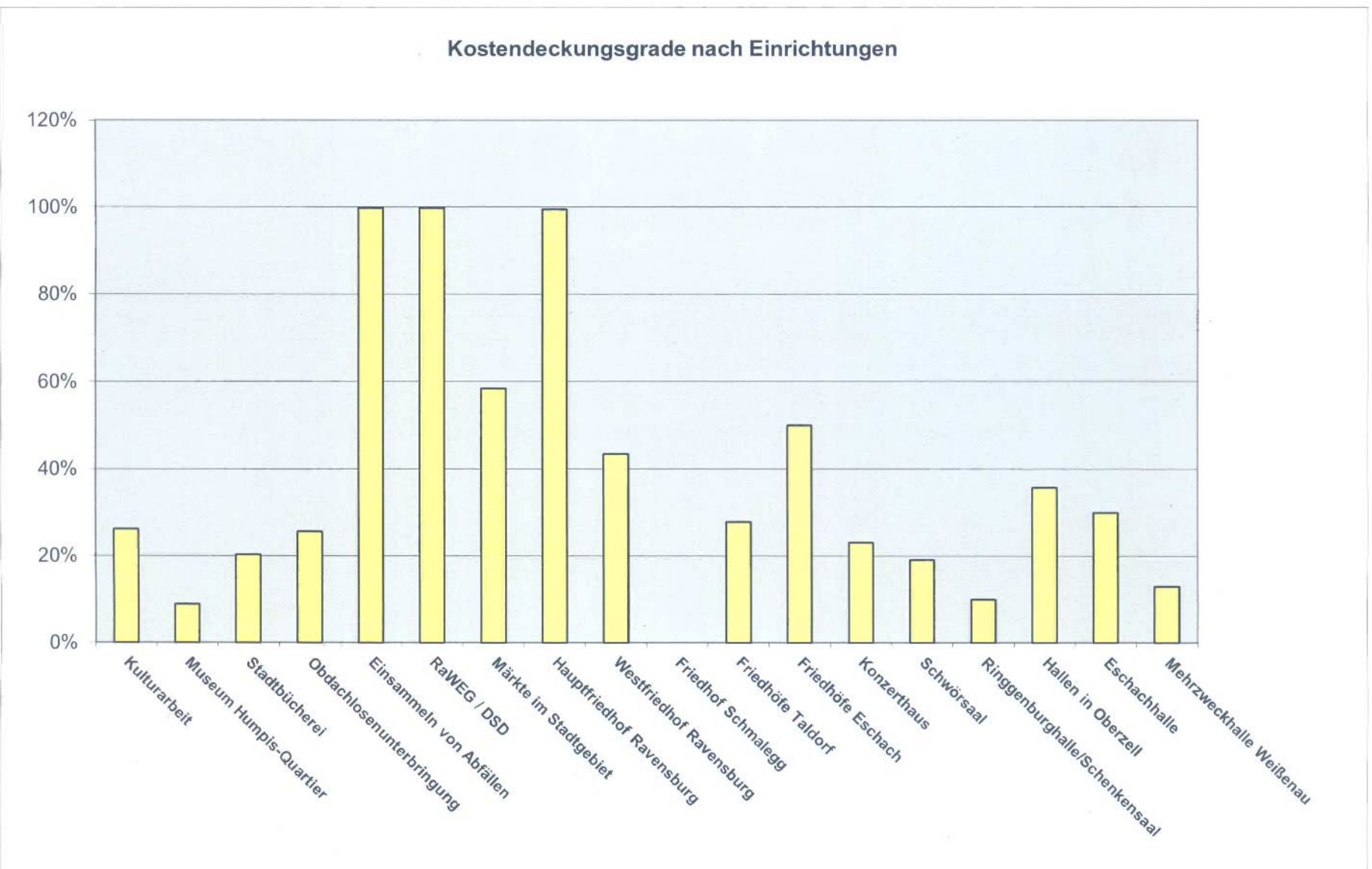
Alle **Hochbauinvestitionen** summieren sich auf **6.445.000 €** und übersteigen damit den Gesamtansatz um knapp 350.000 €. Die Einzelbeschlüsse zu den Mehrausgaben liegen vor (Jugendherberge und Bagnatoschloss mit 400.000 €, Umbau Marktstraße 13/15 mit 365.000 €). Die meisten Vorhaben sind realisiert oder begonnen. Schwerpunkte waren das Wohnprojekt "Süd-stadt" (2.400.000 €), die Jugendherberge (1.000.000 €), Maßnahmen in den Schulen und Kindergärten (750.000 €) sowie die Sanierung des Alten Theaters in der Marktstraße (465.000 €).

Für **Tiefbauinvestitionen** an Straßen und Gewässern wurden **3.765.000 €** aufgewendet (80.000 € weniger als geplant). In den allgemeinen Straßenbau wurden 1.500.000 € investiert (mit Beleuchtung, Signalanlagen, Geh- und Radwegen), für beitragspflichtige Erschließungsarbeiten weitere 720.000 €. Für Schul-, Sport-, Spiel- und Grünanlagen wurden 910.000 € ausgegeben, für den Hochwasserschutz an Gewässern knapp 440.000 €.

Die Eigenanteile der Stadt an den **Sanierungsgebieten** im UA 2.6150 summieren sich auf 1.130.000 € und liegt 90.000 € unter dem Gesamtansatz. Insgesamt wurde in den Gebieten ein Ausgabevolumen von **4.735.000 €** umgesetzt. In der Bahnstadt sind durch die hohen Grundstückseinnahmen 2010 bereits 1.380.000 € an notwendigen Sanierungsausgaben (insbesondere für die Straßenbereiche) vorfinanziert. Diese Mittel sind in kommenden Jahren von der Stadt, dann ohne entsprechende Landesförderung, bereit zu stellen.

<b>Hochbau</b> (Gruppierung 94)	gerundet
• Umbau und Sanierung von Verwaltungsgebäuden	136.000
• Sanierung Feuerwehrgebäude Charlottenstraße	400.000
• bauliche Maßnahmen an den Schulen insgesamt	370.000
• Museum Humpis-Quartier	243.000
• Sanierung Marktstraße 13/15 (Altes Theater)	465.000
• Sanierung von Kindergärten und -tageseinrichtungen	378.000
• Ringgenburghalle/Schenkensaal Schmalegg	240.000
• Salzlager Eigenbetrieb Betriebshof	190.000
• neue Beleuchtungsanlage Oberschwabenhalle	280.000
• Fahrzeug- und Lagerhalle Ortsbauhof Taldorf	106.000
• Umbau und Erweiterung Jugendherberge	1.035.000
• Wohnprojekt Südstadt	2.400.000
• Sanierung städtischer Wohnungen und Gebäude	113.000
• diverse kleinere Umbau-/Sanierungsmaßnahmen	89.000
gesamter Hochbau	<b>6.445.000</b>
<b>Tiefbau</b> (Gruppierung 95)	gerundet
• Schulhof der Realschule	271.000
• Schulsportanlage in Obereschach	192.000
• Spielplätze, Grünanlagen, Bäume, Biotopvernetzung	267.000
• allgemeiner Straßenbau (UA 6300 und 6305)	1.480.000
• beitragspflichtiger Straßenbau (UA 6301)	720.000
• Sanierung Locherhofentwässerung	145.000
• Siechenbach in Oberhofen	165.000
• allgemeiner Hochwasserschutz an Gewässern	127.000
• Friedhöfe in Kernstadt und Ortschaften	130.000
• Außenanlagen Veitsburgareal	180.000
• diverse kleinere Maßnahmen	88.000
gesamter Tiefbau	<b>3.765.000</b>
<b>Stadtsanierung</b> (Gruppierung 96)	gerundet
• Nordwestliche Unterstadt	22.000
• Oberstadt II	166.000
• Südwestliche Unterstadt	93.000
• Bahnstadt	1.241.000
• Östliche Vorstadt	1.938.000
• Nordstadt	521.000
• Weißenau 2010	754.000
gesamte Stadtsanierung	<b>4.735.000</b>
<b>Summe aller städtischer Bauinvestitionen</b>	<b>14.945.000</b>

## 8. Kostenrechnende Einrichtungen im Detail



Kostenrechnende Einrichtungen (krE) umfassen diejenigen öffentlichen Einrichtungen, die ganz oder zum Teil aus Entgelten finanziert werden (Gebührenhaushalte). Zu den Entgelten zählen die auf privatrechtlicher Basis erhobenen Entgelte und die Benutzungsgebühren, die entsprechend dem Kommunalabgabengesetz (KAG) erhoben werden dürfen.

Der Gemeinderat hat über die Festsetzung der Gebühren und Entgelte gem. § 78 GemO zu beschließen. Sofern bei den krE keine volle Kostendeckung angestrebt oder zu erreichen ist, ist zu entscheiden, welcher Kostendeckungsgrad erzielt bzw. welche Kostendeckung hingenommen werden soll.

Entwicklung der Kostendeckung bei den kostenrechnenden Einrichtungen:

UA	Kostenrechnende Einrichtung	Einnahmen 2012 €	Ausgaben 2012 €	in Ausgaben enthaltene		erwirtschaftete Abschreibung = Soll-Zuführung	Überschuss / Fehlbetrag €	Kostendeckungsgrad %		
				AfA €	kalk. Zinsen €			2012	2011	2010
3050	Kulturarbeit	167.937	641.480	0	0	0	-473.543	26,18%	32,27%	30,48%
3210	Museum Humpis-Quartier	146.078	1.645.885	191.432	63.681	16.990	-1.499.807	8,88%	7,64%	8,82%
3520	Stadtbücherei	256.802	1.268.494	16.105	3.789	3.260	-1.011.693	20,24%	20,64%	20,84%
4350	Obdachlosenunterbringung	49.767	194.137	0	0	0	-144.370	25,63%	23,86%	25,31%
7210	Einsammeln von Abfällen	2.660.679	2.665.653	7.282	0	7.268	-4.974	99,81%	101,95%	98,34%
7215	RaWEG / DSD	283.733	284.286	0	588	0	-553	99,81%	160,53%	108,42%
7300	Märkte im Stadtgebiet	141.575	242.443	924	144	540	-100.868	58,40%	55,64%	61,02%
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	620.522	624.033	50.872	126.989	50.586	-3.511	99,44%	90,67%	90,44%
7513	Westfriedhof Ravensburg	220.419	507.262	81.048	119.484	35.218	-286.843	43,45%	44,72%	49,67%
7517	Friedhof Schmalegg	0	7.879	2.332	2.535	0	-7.879	0,00%	0,00%	0,00%
7518	Friedhöfe Taldorf	10.545	37.919	14.646	14.018	4.073	-27.374	27,81%	8,69%	4,44%
7519	Friedhöfe Eschach	109.228	218.394	22.734	51.277	11.370	-109.165	50,01%	69,26%	59,89%
7671	Konzerthaus	227.623	987.991	17.879	4.141	4.119	-760.368	23,04%	20,90%	22,55%
7673	Schwörssaal	57.095	300.149	274	22	52	-243.054	19,02%	33,35%	28,56%
7676	Ringgenburghalle/Schenkensaal	24.556	247.226	29.619	107.462	2.942	-222.670	9,93%	13,58%	18,21%
7677	Hallen in Oberzell	85.753	240.166	59.845	87.057	21.368	-154.413	35,71%	40,94%	18,82%
7678	Eschachhalle	117.007	390.484	82.468	102.031	24.711	-273.477	29,96%	26,79%	30,14%
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	30.917	238.356	34.556	78.752	4.482	-207.439	12,97%	10,41%	13,87%
							186.980			

## Kulturarbeit

Unterabschnitt 1.3050

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
Summe aller Einnahmen	230.328	159.018	166.063	167.937
Summe aller Ausgaben	844.090	521.785	514.685	641.480
Defizit	613.762	362.767	348.622	473.543
Gesamtdeckungsgrad	27,29%	30,48%	32,27%	26,18%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Wiederkehrende und einmalige kulturelle Aktionen und Veranstaltungen in den Bereichen Musik, Literatur, Kunst, Medien, Volksbildung, Interkulturelles, Wissenschaft, ... (z.B. Theater und Konzerte, Schultheater, Kinder- und Jugendveranstaltungen, Kinder-Uni, Bodensee-Festival, Ravensburg spielt...)
2. Konzeption, Planung, Organisation, Öffentlichkeitsarbeit, Werbung, Durchführung und finanzielle Abwicklung von Veranstaltungen/-reihen, auch in Kooperation mit Dritten

### Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Abo-Theaterabende (Besucher)	14 (4.644)	11 (3.582)	12 3.697	12 3.532
Abo-Konzerte (Besucher)	9 (2.596)	10 (3.019)	9 2.912	14 3.658
Schul- und Kindertheaterveranstaltungen (Besucher)	27 (3.122)	28 (2.562)	29 2.885	30 3.234
Kinder-Uni (Teilnehmer)	10 (2.500)	10 (2.400)	10 2.000	10 1.000
Ravensburg spielt Veranstaltungstage (Besucher)	2 (30.000)	2 (40.000)	2 (25.000)	2 (30.000)
Sonst. Veranstaltungen z.B. Gedenktage, Bodenseefestival (Besucher)	13 (2.882)	17 (4.324)	15 (5.749)	16 4.291

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je Einwohner in €	12,41	7,28	6,97	9,40
----------------------------	-------	------	------	------

### Erläuterungen

## Museum Humpis-Quartier

Unterabschnitt 1.3210

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
Summe aller Einnahmen	54.845	119.601	95.480	146.078
Summe aller Ausgaben	507.420	1.356.324	1.249.267	1.645.885
Defizit	452.575	1.236.723	1.153.787	1.499.808
Gesamtdeckungsgrad	10,81%	8,82%	7,64%	8,88%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Unterhaltung und Betreuung des Museum im Humpisquartier
2. Durchführung von historischen Jahresausstellungen

### Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Besucher insgesamt	85.017	74.443	46.758	30.449
davon Schüler / Studenten	21.255	18.661	11.690	7.612
Öffnungsstunden	1.056	2.156	2.223	2.228
Öffnungstage	144	304	303	304
Ausstellungen	2	4	2	2

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner in €	9,15	24,88	23,06	29,76
----------------------------------	------	-------	-------	-------

### Erläuterungen

Eröffnung Museum Humpis-Quartier am 04.07.2009

#### Sonderausstellungen in 2012:

StadtGasLicht 1862-2012 vom 28. Oktober 2012 bis 31. März 2013  
Ausstellung zum 150-jährigen Jubiläum der Gasversorgung in Ravensburg

Die Humpis in Genua vom 28. April 2012 bis 23. September 2012

## Bücherei (Stadtbücherei und Kinderbücherei Weststadt)

Unterabschnitt 1.3520

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
Summe aller Einnahmen	224.165	248.428	252.926	256.802
Summe aller Ausgaben	1.199.934	1.192.149	1.225.190	1.268.494
Defizit	975.769	943.721	972.264	1.011.693
Gesamtdeckungsgrad	18,68%	20,84%	20,64%	20,24%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Bereitstellung von Medien u. Informationen für die Bereiche Sachbuch, Belletristik, Kinder, Jugend und Non-Books
2. Medienentleihung
3. Vermittlung von Medien und Information/Auskunftsdienst
4. Veranstaltungen, Ausstellungen
5. Spezielle Dienstleistungen: Verkauf und Vermietung, Bereitstellung von Arbeitsmitteln und Dienstleistungen

### Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Medienbestand	86.166	87.345	87.812	91.702
Entleihungen	549.060	545.161	568.470	573.569
Ausweise / Mitglieder	12.438	12.225	12.203	11.862
Neuanmeldungen	2.566	2.572	2.502	2.333
Besucher	297.853	293.181	297.743	288.506
Veranstaltungen / Führungen	284	263	231	233
Neuzugang Medien	8.220	8.559	9.035	9.538
Besucher je Tag	1.196	1.163	1.186	1.154
Öffnungstage	249	250	251	250

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Erneuerungsquote (%)	9,54	9,80	10,29	10,40
Medienbestand je Einwohner	1,74	1,76	1,76	1,82
Entleihungen je Einwohner	11,10	10,97	11,36	11,38
Zuschussbedarf je Entleihung	1,78 €	1,73 €	1,71 €	1,76 €
Zuschussbedarf je Besucher	3,28 €	3,22 €	3,27 €	3,51 €
Zuschussbedarf je Einwohner	19,73 €	18,99 €	19,43 €	20,07 €

### Erläuterungen

Seit 01.04.2010 werden für Bibliotheksausweise neue Gebühren erhoben (16 € / Erwachsene; vorher 12 €); Kinder und Jugendliche unter 21 Jahren erhalten den Ausweis kostenlos.

Nach einjähriger Vorbereitungszeit ging im März 2012 die Selbstverbuchung in Betrieb. An 3 Selbstbedienungsplätzen verbuchen die Leser ihre Medien jetzt selber.

Seit Sommer 2012 bietet die Stadtbücherei ihren Besuchern über WLAN einen kostenlosen Zugang ins Internet.

Beste Noten erhielt die Stadtbücherei bei der Haushaltsbefragung zur Stadtentwicklung "Ravensburg 2030" 76,8% beurteilten die Bibliothek mit "gut"

## Obdachlosenunterbringung

Unterabschnitt 1.4350

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
Summe aller Einnahmen	***)	***)	35.711	49.767
Summe aller Ausgaben	***)	***)	149.686	194.137
Defizit	***)	***)	113.975	144.370
Gesamtdeckungsgrad	***)	***)	23,86%	25,63%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb und Unterhaltung der Obdachlosenunterkunft Florianstr. 2/20. Ein Raum der Unterkunft ist zum Erfrierungsschutzraum umgebaut
2. Notübernachtungsplätze Württemberger Hof (1,5 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Maximale Belegungsplätze	***)	***)	48,5	48,5
Durchschnittl. belegte Plätze	***)	***)	20	20

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je belegter Platz in €	***)	***)	5.698,76	7.218,50
---------------------------------	------	------	----------	----------

### Erläuterungen

\*\*\*) Die Obdachlosenunterkunft Wangener Str. 160 wurde in 2010 aufgegeben. Die Unterbringung Obdachloser erfolgt künftig in der Sammelunterkunft Florianstr. 2/20

Ab 2011 werden die Unterabschnitte 4360 (Unterbringung Flüchtlinge) und UA 4355 (Unterbringung Wohnsitzlose) im Unterabschnitt 4350 (Obdachlosenunterbringung) zusammengefasst.

## Einsammeln und Befördern von Abfällen

Unterabschnitt 1.7210

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
Summe aller Einnahmen	2.476.057	2.475.254	2.651.378	2.660.679
Summe aller Ausgaben	2.646.352	2.517.022	2.600.570	2.665.653
Defizit	170.294	41.768	50.808	4.974
Gesamtdeckungsgrad	93,56%	98,34%	101,95%	99,81%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Einsammlung von Restmüll und Transport zu Verwertungs-/Entsorgungsanlagen
2. Sammlung von Sperrmüll (Hol- und Bringsystem) und Transport zu Verwertungs- und Entsorgungsanlagen
3. Gebührenkalkulation und -abrechnung für die Leistungen in UA 7210
4. Konzeptionelle Arbeit, Beratung am Umwelt-Telefon und Öffentlichkeitsarbeit  
(u. a. Umwelt-/Abfallkalender)

### Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Entsorgung von Nassmüll (t)	5.833	5.872	5.910	5.907
Entsorgung von Sperrmüll (t)	977	928	968	964
Entsorgung von Altholz (t)	767	755	841	824
Entsorgung von Altglas (t)	sh. UA 7215	sh. UA 7215	sh. UA 7215	sh. UA 7215
Entsorgung von Gartenabfällen (t) - Straßenabfuhr	247	248	227	240
Entsorgung von Gartenabfällen (m³) - Sammelstellen	16.237	16.885	18.738	18.863
Auflage Umwelt-/Abfallkalender RV	30.000	30.000	30.000	30.000
Verkaufte "Komposter-Aktion"	20	29	31	19
Verkaufte "Häcksler-Aktion"	8	16	13	11

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Durchschnittliche Gebühr je Einw.	50,06 €	49,80 €	53,00 €	52,79 €
Durchschnittliche Gebühr je angeschlossenem Haushalt	107,37 €	107,30 €	114,00 €	113,49 €

### Erläuterungen

Grundlage ist die Satzung über die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen (Abfallwirtschaftssatzung) -AbfWS- vom 21.10.2002, geändert am 22.09.2003; 29.11.2004; 30.01.2006 zuletzt geändert am 29.11.2010 zum 01.01.2011.

Ab 2003 wird die RAWEG bei der Stadt in einem separaten Unterabschnitt (UA) 7215 als Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## RAWEG / DSD

Unterabschnitt 1.7215

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
Summe aller Einnahmen	108.120	319.490	461.881	283.733
Summe aller Ausgaben	316.021	294.665	287.722	284.286
Defizit	207.901	-24.825	-174.159	653
Gesamtdeckungsgrad	34,21%	108,42%	160,53%	99,81%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Sammlung von Wertstoffen (Papier) und Transport zu Verwertungs- und Entsorgungsanlagen

### Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Entsorgung von Altglas (t) - nur Wertstoffhof (t)*	271	243	259	270
Entsorgung von Altpapier (t)	4.570	4.434	4.432	4.311
Entsorgung von Leichtverpackungen (t)	1.404	1.395	1.365	1.401

### Erläuterungen

Ab 2003 wird die RaWEG in einem separaten Unterabschnitt geführt - vormals im UA 7210.

Die RaWEG wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

\*) Ab 2005 wird die Entsorgung von Altglas nicht mehr von der RaWEG wahrgenommen, sondern vom Entsorger Remondis. Dieser ist laut DSD-Ausschreibung nicht verpflichtet gemeindespezifische Daten zu erfassen. Damit ist die wesentlich größere Menge aus den rund 50 Containerstandorten nicht bekannt.

Die Erlöse für die Verwertung von Altpapier waren in 2009 im Rahmen der allgemeinen Finanz- und Wirtschaftskrise drastisch eingebrochen. 2010 haben sie sich von dieser Talfahrt erstaunlich schnell erholt. In 2011 wurden alle Erlös-Erwartungen weit übertroffen. 2012 lagen die Altpapierpreise wieder auf einem relativ niedrigen Niveau.

## Märkte im Stadtgebiet

Unterabschnitt 1.7300

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
Summe aller Einnahmen	140.779	160.452	139.893	141.575
Summe aller Ausgaben	228.409	262.960	251.412	242.443
Defizit	87.630	102.508	111.519	100.868
Gesamtdeckungsgrad	61,63%	61,02%	55,64%	58,40%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Durchführung und Abhaltung von Wochen-, Jahr-, Pferde-, Floh- und Christkindlesmärkten

### Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Wochenmarkt Innenstadt (Stammbeschicker)	1 (97)	1 (95)	1 (94)	1 (94)
Wochenmarkt Weststadt (Stammbeschicker)	1 (21)	1 (21)	1 (22)	1 (20)
Wochenmarkt Burach-Ost (Stammbeschicker)	1 (4)	1 (4)	1 (4)	1 (4)
Verkaufsfläche Wochenmärkte in lfm.	730	730	730	730
Jahrmärkte (Händler beim Martinimarkt)	1 (172)	1 (171)	1 (172)	1 (165)
Pferdemärkte (Händlerpferde)	1 (120)	1 (130)	1 (120)	1 (136)
Flohmärkte (Händler je Markt)	2 (300)	2 (300)	2 (280)	2 (270)
Christkindlesmarkt in Tagen (Stände)	24 (75)	24 (79)	19 (75)	20 (76)

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschuss je Einwohner in €	1,77	2,06	2,23	2,00
----------------------------	------	------	------	------

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Marktgebührenordnung vom 22.09.2003, geändert am 20.09.2004; zuletzt geändert am 08.03.2010.

# Hauptfriedhof Ravensburg

Unterabschnitt 1.7512

## Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
Summe aller Einnahmen	485.150	580.730	558.573	620.522
Summe aller Ausgaben	535.630	642.146	616.022	624.033
Defizit	50.480	61.416	57.449	3.511
Gesamtdeckungsgrad	90,58%	90,44%	90,67%	99,44%

## Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Friedhofes einschl. Bau und Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen und Grünflächen

## Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Friedhofsfläche in qm	56.607	56.607	56.607	56.607
Belegte Familien-Grabstätten	3.511	3.243	3.255	3.186
Belegte Urnenwahlgräber	333	372	415	449
Belegte Einzel-Grabstätten für Erdbestattungen	288	237	241	212
Erd-Bestattungen /Jahr	89	95	79	86
Urnen-Bestattungen/Jahr	70	90	115	116
Helden- und Kriegsgräber	330	330	330	330
Wegefläche in qm	9.872	9.872	9.872	9.872

## Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	2009	2010	2011	2012
	317	332	296	17

## Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2009	2010	2011	2012
<b>Grabherstellung</b>				
von Personen mehr als 10 J.	674,00 €	780,00 €	780,00 €	780,00 €
Tieferlegung	882,00 €	960,00 €	960,00 €	960,00 €
von Personen bis 10 Jahren	207,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €
von Urnen	139,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €
<b>Überlassung eines Reihengrabes</b>				
für Personen mehr als 10 J.	1.964,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €
für Personen bis 10 Jahren	500,00 €	530,00 €	530,00 €	530,00 €
<b>Überlassung Urnenreihengrabes</b>	998,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
<b>Sonstige Gebühren</b>				
für die Benützung der Leichenhalle	170,00 €	210,00 €	210,00 €	210,00 €
für die Benützung der Ausseg.halle	210,00 €	280,00 €	280,00 €	280,00 €

## Erläuterungen

050.

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006; geändert am 03.05.2010, zuletzt geändert am 19.11.2012

## Westfriedhof Ravensburg

Unterabschnitt 1.7513

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
<b>Summe aller Einnahmen</b>	249.798	236.928	234.016	220.419
<b>Summe aller Ausgaben</b>	491.212	477.033	523.303	507.262
<b>Defizit</b>	241.414	240.106	289.287	286.843
<b>Gesamtddeckungsgrad</b>	50,85%	49,67%	44,72%	43,45%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Betrieb des Friedhofes einschl. Bau und Unterhaltung von erforderlichen Erschließungsanlagen und Grünflächen

### Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Friedhofsfläche in qm	42.256	42.256	42.256	42.256
Belegte Familien-Grabstätten	1.154	988	1.001	984
Belegte Urnenwahlgräber	388	423	456	502
Belegte Einzel-Grabstätten für Erdbestattungen	371	323	327	310
Erd-Bestattungen /Jahr	46	38	35	28
Urnen-Bestattungen/Jahr	78	70	69	75
Helden- und Kriegsgräber				
Wegefläche in qm	7.166	7.166	7.166	7.166

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	2009	2010	2011	2012
	1.947	2.223	2.782	2.785

### Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2009	2010	2011	2012
<b>Grabherstellung</b>				
von Personen mehr als 10 Jahren	674,00 €	780,00 €	780,00 €	780,00 €
Tieferlegung	882,00 €	960,00 €	960,00 €	960,00 €
von Personen bis 10 Jahren	207,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €
von Urnen	139,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €
<b>Überlassung eines Reihengrabes</b>				
für Personen mehr als 10 Jahren	2.072,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €	2.400,00 €
für Personen bis 10 Jahren	530,00 €	530,00 €	530,00 €	530,00 €
<b>Überlassung Urnenreihengrab</b>	998,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
<b>Sonstige Gebühren</b>				
für die Benützung der Leichenhalle	170,00 €	210,00 €	210,00 €	210,00 €
für die Benützung der Ausseg.halle	210,00 €	280,00 €	280,00 €	280,00 €

### Erläuterungen

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006; geändert am 03.05.2010, zuletzt geändert am 19.11.2012

## Friedhof Schmalegg

Unterabschnitt 1.7517

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
Summe aller Einnahmen	0	0	0	0
Summe aller Ausgaben	6.747	7.694	7.631	7.879
Defizit	6.747	7.694	7.631	7.879
Gesamtdeckungsgrad	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Der Friedhof liegt in der Trägerschaft der Kath. Kirchengemeinde St. Nikolaus Schmalegg, die Aussegnungshalle steht im Eigentum der Stadt und wurde per Vertrag der Kath. Kirchengemeinde überlassen.

### Erläuterungen

Die Pflege der Grün- und Außenanlagen wird seit 1996 von der Kirche selbst übernommen.

In 2012 hat der anteilige Aufwand für Kirchturm, Uhr, Glocken und Friedhof 2.182 € betragen. An kalkulatorischen Kosten sind weitere 4.867 € für die Aussegnungshalle angefallen.

## Friedhof Taldorf

Unterabschnitt 1.7518

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
<b>Summe aller Einnahmen</b>	3.751	2.325	5.292	10.545
<b>Summe aller Ausgaben</b>	41.410	52.353	60.896	37.919
<b>Defizit</b>	37.659	50.028	55.604	27.374
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	9,06%	4,44%	8,69%	27,81%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Unterhaltung der Leichenhalle Bavendorf (im Eigentum Stadt) in €	9.181	9.878
2. Unterhaltung der Friedhofserweiterung und Aussegnungshalle in Oberzell in €	46.423	17.496

### Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Inanspruchnahme der Leichenhalle im Jahr	10	10	10	7
Inanspruchnahme FH Oberzell im Jahr	6	6	21	4

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Inanspruchnahme Leichenhalle Bavendorf in €	-	0	918	1.411
Zuschussbedarf je Inanspruchnahme Friedhof Oberzell in €	-	0	2.211	4.374

### Erläuterungen

Der alte Friedhof Oberzell gehört der Kirchengemeinde; die Friedhofserweiterung Oberzell und die Leichenhalle in Bavendorf sind im Eigentum der Stadt

Für die Benutzung der Leichenhalle wird eine Gebühr von 75 Euro erhoben.

Die kalkulatorischen Kosten belaufen sich in 2012 auf 28.664 €.

## Friedhöfe Eschach

Unterabschnitt 1.7519

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
<b>Summe aller Einnahmen</b>	99.954	109.790	130.747	109.228
<b>Summe aller Ausgaben</b>	184.736	183.310	188.764	218.394
<b>Defizit</b>	84.781	73.520	58.017	109.165
<b>Gesamtddeckungsgrad</b>	54,11%	59,89%	69,26%	50,01%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Bereitstellung, Betrieb, Pflege und Unterhaltung der Friedhöfe Mariatal und Obereschach
2. Pflege und Unterhaltung von Kriegsgräbern
3. Bereitstellung, Pflege und Unterhaltung von öffentlichem Grün auf den Friedhöfen
4. Bereitstellung der Leichenhalle
5. Durchführung von Erdbestattungen, Aus- und Umbettungen

### Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Fläche Friedhof Mariatal in qm	18.511	18.511	18.511	18.511
Fläche Friedhof Obereschach in qm	9.472	9.472	9.472	9.472
Bestattungen Friedhof Mariatal (davon Urnenbestattungen)	36 (21)	42 (27)	51 (28)	41 (22)
Bestattungen Friedhof Obereschach (davon Urnenbestattungen)	7 (4)	9 (5)	8 (5)	7 (5)

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Bestattung in €	2009	2010	2011	2012
	1.972	1.442	983	2.274

### Gebühren und Entgelte

Gebühren für:	2009	2010	2011	2012
<b>Grabherstellung</b>				
von Personen von mehr als 10 J.	674,00 €	780,00 €	780,00 €	780,00 €
Tieferlegung	882,00 €	960,00 €	960,00 €	960,00 €
von Personen bis zu 10 Jahren	207,00 €	350,00 €	350,00 €	350,00 €
von Urnen	136,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €
<b>Überlassung Reihengrab</b>				
für Personen von mehr als 10 J.	1.964,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €	2.100,00 €
für Personen bis 10 Jahren	500,00 €	500,00 €	500,00 €	500,00 €
<b>Überlassung Urnenreihengrab</b>	870,00 €	970,00 €	970,00 €	970,00 €
<b>Sonstige Gebühren</b>				
Benützung der Leichenhalle	63,00 €	82,00 €	82,00 €	82,00 €
Benützung der Aussegnungshalle	247,00 €	260,00 €	260,00 €	260,00 €

### Erläuterungen

054.

Rechtsgrundlage für Gebühren ist die Bestattungsgebührensatzung vom 27.11.2006; geändert am 03.05.2010, zuletzt geändert am 19.11.2012

## Konzerthaus

Unterabschnitt 1.7671

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
Summe aller Einnahmen	256.236	247.403	222.153	227.623
Summe aller Ausgaben	1.112.240	1.097.298	1.062.811	987.991
Defizit	856.004	849.895	840.657	760.368
Gesamtdeckungsgrad	23,04%	22,55%	20,90%	23,04%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung des Konzerthauses (200 - 500 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Anzahl der Veranstaltungen	92	96	95	101
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- und Abbau)	316	318	315	321
Besucher	47.200	48.000	47.890	48.800

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Veranstaltung	9.304,39 €	8.853,07 €	8.849,02 €	7.528,40 €
Zuschussbedarf je Besucher	18,14 €	17,71 €	17,55 €	15,58 €
Zuschussbedarf je Belegungstag	2.708,87 €	2.672,63 €	2.668,75 €	2.368,75 €

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete (zuzügl. Zuschläge)	2009	2010	2011	2012
Großer Saal mit Galerie	400,00 €	400,00 €	400,00 €	400,00 €
Großer Saal ohne Galerie	300,00 €	300,00 €	300,00 €	300,00 €
Kleiner Saal	70,00 €	70,00 €	70,00 €	70,00 €

### Erläuterungen

Die Hallenentgelte für das Konzerthaus und Schwörsaal wurden zum 01.01.2005 angepasst (GR 29.11.2004)

Die Einrichtung Konzerthaus wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## Schwörsaal

Unterabschnitt 1.7673

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
Summe aller Einnahmen	59.413	48.362	57.542	57.095
Summe aller Ausgaben	208.625	169.339	172.516	300.149
Defizit	149.212	120.977	114.974	243.054
Gesamtdeckungsgrad	28,48%	28,56%	33,35%	19,02%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung des Schwörsaals (120 - 450 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Anzahl der Veranstaltungen	117	93	114	113
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- und Abbau)	227	227	225	213
Besucher	23.500	23.500	25.735	25.736

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Veranstaltung	1.275,32 €	1.300,83 €	1.008,54 €	2.150,92 €
Zuschussbedarf je Besucher	6,35 €	5,15 €	4,47 €	9,44 €
Zuschussbedarf je Belegungstag	657,32 €	532,94 €	511,00 €	1.141,10 €

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2009	2010	2011	2012
Saal	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

### Erläuterungen

Die Hallenentgelte für Konzerthaus und Schwörsaal wurden zum 01.01.2005 angepasst (GR 29.11.2004)

056. Die Einrichtung Schwörsaal wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## Ringgenburghalle Schmalegg / Schenkensaal

Unterabschnitt 1.7676

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
<b>Summe aller Einnahmen</b>	32.544	34.573	33.872	24.556
<b>Summe aller Ausgaben</b>	198.232	189.857	249.406	247.226
<b>Defizit</b>	165.688	155.284	215.534	222.670
<b>Gesamtddeckungsgrad</b>	16,42%	18,21%	13,58%	9,93%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Die Ringgenburghalle dient vorrangig dem Schulsport. Darüber hinaus den Vereinen und Einwohnern der Stadt Ravensburg mit ihren Ortschaften
2. Der Schenkensaal dient vorrangig den Vereinen und Einwohnern der Stadt Ravensburg mit ihren Ortschaften. Bei Bedarf kann der Schenkensaal auch für bestimmte sportliche Zwecke genutzt werden.

### Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	29   (200)	30   (200)	23   (150)	15   (150)
- davon Kultur	12	14	13	8
- davon Sport	4	5	3	3
- davon sonst. Vereine und Organisationen	13	11	7	4
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	225	220	190	100
				1. HJ Bauphase

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

	2009	2010	2011	2012
Zuschussbedarf je Einwohner Schmalegg	75,31 €	73,01 €	101,96 €	106,13 €

### Gebühren und Entgelte

Grundmiete bis max. 6 Std.:	2009	2010	2011	2012
Ringgenburghalle	100,00 €	100,00 €	100,00 €	200,00 €
Schenkensaal	-	-	-	75,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Ringgenburghalle und den Schenkensaal vom 01.01.1988 geregelt; zuletzt geändert am 15.05.2012.

Örtliche Vereine und Organisationen können auf Antrag jährlich einmal durch die Übernahme der Grundmiete zuzügl. Hausmeisterkosten bis zu max. 6 Stunden gefördert werden. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

## Hallen in Oberzell

Unterabschnitt 1.7677

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
Summe aller Einnahmen	39.298	51.617	94.421	85.753
Summe aller Ausgaben	284.244	274.271	230.652	240.166
Defizit	244.947	222.654	136.231	154.413
Gesamtddeckungsgrad	13,83%	18,82%	40,94%	35,71%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung der Schussentahalle als Mehrzweckhalle für sportliche und kulturelle Zwecke (600-800 Plätze) und Gymnastikhalle

### Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	16   (600)	19   (500)	16   600	21   500
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	22	22	19	20

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Taldorf	56,71 €	50,67 €	30,33 €	34,03 €
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2009	2010	2011	2012
Hallenmiete	200,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Schussentahalle mit Nebenräumen und Außensportanlagen in Ravensburg-Oberzell vom 18.02.2003 geregelt, zuletzt geändert am 27.04.2009

Keine Gebühren werden erhoben für:

- den Schulsport im Rahmen des Stundenplans
- Veranstaltungen der Schule
- den Spiel- und Übungsbetrieb örtlicher Vereine und Gruppen im Rahmen des "Hallenbelegungsplans"
- den besonders erlaubten Spielbetrieb örtlicher Sportvereine
- Veranstaltungen örtlicher Veranstalter die kulturellen, sportlichen, volksbildnerischen, kirchlichen oder gemeinnützigen Zwecken dienen und bei denen weder bewirtschaftet noch ein Eintrittsgeld erhoben wird.

058.

Daneben werden jedem örtlichen Verein und jeder Organisation auf Antrag einmal jährlich die Grundmiete zuzügl. anteiliger Hausmeisterkosten erlassen.

## Eschachhalle

Unterabschnitt 1.7678

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
<b>Summe aller Einnahmen</b>	<b>102.309</b>	<b>102.454</b>	<b>97.314</b>	<b>117.007</b>
<b>Summe aller Ausgaben</b>	<b>335.654</b>	<b>339.922</b>	<b>363.221</b>	<b>390.484</b>
<b>Defizit</b>	<b>233.346</b>	<b>237.468</b>	<b>265.907</b>	<b>273.477</b>
<b>Gesamtdeckungsgrad</b>	<b>30,48%</b>	<b>30,14%</b>	<b>26,79%</b>	<b>29,96%</b>

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Bewirtschaftung und Vermietung der Eschachhalle als Mehrzweckhalle für sportliche und kulturelle Zwecke (720-800 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	30   (550)	25   (520)	24   (450)	22   (420)
- davon Kultur	8	3	1	4
- davon Sport	16	7	12	11
- davon sonst. Vereine und Organisationen	6	15	11	7
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	228	226	230	209

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Eschach	26,00 €	26,39 €	29,54 €	30,18 €
--	---------	---------	---------	---------

### Gebühren und Entgelte

<b>Die Grundmiete je Tag:</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>	<b>2012</b>
Eschachhalle	250,00 €	250,00 €	250,00 €	250,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mehrzweckhalle Weißenau und die Eschachhalle vom 23.01.2007 geregelt, zuletzt geändert am 27.04.2009

#### Abweichende Entgeltfestsetzung:

Örtliche Vereine und Organisationen können auf Antrag jährlich einmal durch Übernahme der Grundmiete zuzügl. anteiliger Hausmeisterkosten bis zu 6 Stunden gefördert werden.

Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

Die Eschachhalle wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## Mehrzweckhalle Weißenau

Unterabschnitt 1.7679

### Einnahmen und Ausgaben in Euro

	2009	2010	2011	2012
Summe aller Einnahmen	31.056	32.675	25.038	30.917
Summe aller Ausgaben	206.745	235.521	240.506	238.356
Defizit	175.689	202.846	215.468	207.439
Gesamtdeckungsgrad	15,02%	13,87%	10,41%	12,97%

### Aufgaben-/Produktbeschreibung

1. Verwaltung, Betrieb und Vermietung der Mehrzweckhalle Weißenau für sportliche und kulturelle Zwecke (550 Plätze)

### Leistungen (Mengen)

	2009	2010	2011	2012
Anzahl Veranstaltungen an Wochenenden (durchschnittliche Besucher)	31   (350)	24   (450)	28   (550)	27   (440)
- davon Kultur	4	6	5	3
- davon Sport	13	9	13	13
- davon sonst. Vereine und Organisationen	14	9	10	11
Belegungstage bei Veranstaltungen (incl. Proben, Auf- u. Abbau)	245	220	231	223

### Kennzahlen (Euro/Leistung)

Zuschussbedarf je Einwohner Eschach	19,58 €	22,54 €	23,94 €	22,89 €
-------------------------------------	---------	---------	---------	---------

### Gebühren und Entgelte

Die Grundmiete je Tag:	2009	2010	2011	2012
Mehrzweckhalle Weißenau	200,00 €	200,00 €	200,00 €	200,00 €

### Erläuterungen

Die Benutzung der Halle ist in der Benutzungs- und Gebührenordnung für die Mehrzweckhalle Weißenau und die Eschachhalle vom 23.01.2007 geregelt, zuletzt geändert am 27.04.2009

Abweichende Entgeltfestsetzung:

Örtliche Vereine und Organisationen können auf Antrag jährlich einmal durch Übernahme der Grundmiete zuzügl. anteiliger Hausmeisterkosten bis zu 6 Stunden gefördert werden.

Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht.

Die Mehrzweckhalle Weißenau wird bei der Stadt als sog. Betrieb gewerblicher Art geführt, die Einrichtung ist steuerpflichtig.

## **9. Anlagen**

- 9.1 Rechnungsquerschnitt
- 9.2 Gruppierungsübersicht
- 9.3 Haushaltsrechnung nach Einzelplänen
- 9.4 Geldvermögensrechnung
- 9.5 Budgetabschluss
- 9.6 Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte
- 9.7 Wesentliche Abweichungen im Vermögenshaushalt
- 9.8 Übertragung von Haushaltsresten nach 2013
- 9.9 Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich
- 9.10 Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche

### **Abschlussbeurkundung**



## Rechnungsquerschnitt

064

Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus	Sonstige Finanz-	Personal-	Sächlicher	Zuwelungen	Zuschuss-	Objekt-	Bau-	Sonstige	Verpflich-
		Verwaltung und Betrieb	Finanzeinnahmen	ausgaben	Verwaltungs- und Betriebsaufwand	und Zuschüsse	bedarf	bezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	maßnahmen	Investitionsausgaben	
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./5bis7)	32-36	94-96	92,93,95,981	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
00	Gemeindeorgane	139.453,67	0,00	1.106.423,51	467.258,52	130.796,39	1.565.024,76-	0,00	0,00	0,00	0
01	Rechnungsprüfung	195.800,00	0,00	445.450,83	69.776,24	0,00	319.427,07-	0,00	0,00	0,00	0
02	Hauptverwaltung	719.886,41	3,84	2.988.207,29	1.778.549,80	2.000,00	4.048.866,84-	458,91	32.369,33	4.778,18	0
03	Finanzverwaltung	500.356,95	770.996,47	1.694.629,86	1.134.705,01	15.959,68	1.573.941,13-	0,00	0,00	0,00	0
05	Besondere Dienststellen der allgemeinen Verwaltung	181.368,63	0,00	315.082,30	137.132,85	0,00	270.846,52-	0,00	0,00	0,00	0
06	Einrichtungen für die gesamte Verwaltung	4.810.283,52	20.569,16	752.295,48	3.788.314,09	0,00	290.243,11	2.183,72	103.718,77	238.604,34	0
08	Einrichtungen für Verwaltungsangehörige	0,00	0,00	58.714,27	19.346,75	0,00	78.061,02-	0,00	0,00	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 0</b>	<b>6.547.149,18</b>	<b>791.569,47</b>	<b>7.360.803,54</b>	<b>7.395.083,26</b>	<b>148.756,07</b>	<b>7.565.924,22-</b>	<b>2.642,63</b>	<b>136.088,10</b>	<b>243.382,52</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	131,36	15,88	147,68	148,37	2,98	151,80-	0,05	2,73	4,88	0,00
11	Öffentliche Ordnung	801.100,47	1.592.106,31	2.178.282,75	1.295.285,02	32.518,20	1.112.879,19-	0,00	4.098,59	145.849,98	0
13	Feuerschutz	851.055,72	92.214,00	130.868,40	1.970.006,99	17.394,92	1.175.000,59-	14.000,00	400.000,00	445.313,73	0
	<b>Summe Einzelplan 1</b>	<b>1.652.156,19</b>	<b>1.684.320,31</b>	<b>2.309.151,15</b>	<b>3.265.292,01</b>	<b>49.913,12</b>	<b>2.287.879,78-</b>	<b>14.000,00</b>	<b>404.098,59</b>	<b>591.163,71</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	33,15	33,79	46,33	65,51	1,00	45,90-	0,28	8,11	11,86	0,00

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb 10-17	Sonstige Finanzeinnahmen 061,20-27	Personalausgaben 40-46	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand 50-66,84	Zuweisungen und Zuschüsse 70-76,78-79	Zuschussbedarf (Sp.3+4./5bis7)	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts 32-36	Baumaßnahmen 94-96	Sonstige Investitionsausgaben 92,93,98,991	Verpflichtungsermächtigungen 12
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
20	Schulverwaltung	710.996,41	0,00	464.984,18	527.037,40	33.866,68	314.891,85-	2.872,61	0,00	481.767,51	0
21	Grund- und Hauptschulen sowie Grundschulförderklassen	9.878,15	0,00	464.520,79	3.227.440,65	0,00	3.682.083,29-	0,00	0,00	0,00	0
22	Realschulen	3.981,81	0,00	115.472,66	889.277,73	0,00	1.000.768,58-	0,00	0,00	0,00	0
23	Gymnasien (ohne berufliche Gymnasien)	17.615,50	0,00	266.172,03	2.564.666,35	0,00	2.813.222,88-	0,00	0,00	0,00	0
27	Förderschulen	60.012,25	0,00	94.088,71	402.395,41	0,00	436.471,87-	0,00	0,00	0,00	0
29	Sonstiges (Schulgebäude, Schulsozialarbeit u. a.)	10.938.924,86	227.537,14	1.174.711,35	8.514.560,04	2.358,98	1.474.831,63	199.000,00	833.421,80	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 2</b>	<b>11.741.408,98</b>	<b>227.537,14</b>	<b>2.579.949,72</b>	<b>16.125.377,58</b>	<b>36.225,66</b>	<b>6.772.606,84-</b>	<b>201.872,61</b>	<b>833.421,80</b>	<b>481.767,51</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	235,57	4,57	51,76	323,52	0,73	135,88-	4,05	16,72	9,67	0,00

099

Gru. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanz- einnahmen	Personal- ausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebs- aufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschuss- bedarf	Objekt- bezogene Einnahmen des Vermögens- haushalts	Bau- maßnahmen	Sonstige Investitions- ausgaben	Verpflich- tungs- ermächti- gungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4./,5bis7)	32-36	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
30	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	512.590,50	0,00	297.251,94	773.363,29	646.814,94	1.204.839,67-	0,00	0,00	28.796,08	0
31	Wissenschaft und Forschung	6.861,01	0,00	162.843,13	139.332,10	550,00	295.864,22-	0,00	0,00	0,00	0
32	Museen, Sammlungen, Ausstellungen	168.797,05	29.001,20	401.676,61	1.718.491,71	4.589,55	1.926.959,62-	418.000,00-	243.379,82	383.303,15	0
33	Theater und Musikpflege	39.321,76	0,00	10.944,50	0,00	370.382,11	342.004,85-	0,00	35.000,00	0,00	0
34	Heimat- und sonstige Kunstpfege	47.421,91	0,00	0,00	664.041,92	305.559,63	922.179,64-	0,00	0,00	0,00	0
35	Volksbildung	256.800,76	1,00	733.711,59	534.782,95	315.594,70	1.327.287,48-	0,00	0,00	57.763,24	0
36	Naturschutz, Denkmalschutz und Denkmalpflege	19.314,67	0,00	0,00	70.227,37	0,00	50.912,70-	0,00	41.780,05	5.000,00	0
37	Kirchliche Angelegenheiten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	18.717,10	0
39	Gebäude für kulturelle Zwecke	1.395.336,53	99.719,00	0,00	1.228.114,49	0,00	266.941,04	240.000,00	505.000,00	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 3</b>	<b>2.446.444,19</b>	<b>128.721,20</b>	<b>1.606.427,77</b>	<b>5.128.353,83</b>	<b>1.643.490,93</b>	<b>5.803.107,14-</b>	<b>178.000,00-</b>	<b>825.159,87</b>	<b>493.579,57</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	49,08	2,58	32,23	102,89	32,97	116,43-	3,57-	16,56	9,90	0,00



Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	Sonstige Finanzeinnahmen	Personalausgaben	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand	Zuweisungen und Zuschüsse	Zuschussbedarf	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts	Baumaßnahmen	Sonstige Investitionsausgaben	Verpflichtungsermächtigungen
		10-17	061,20-27	40-46	50-68,84	70-76,78-79	(Sp.3+4,./5bis7)	32-38	94-96	92,93,98,991	
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
60	Bauverwaltung	3.034.886,54	0,00	2.743.821,49	650.369,90	0,00	359.304,85	0,00	0,00	0,00	0
61	Städteplanung, Vermessung, Bauordnung	642.893,41	1.608,20	1.709.487,34	667.768,01	15.000,00	1.747.753,74	4.734.113,73	4.734.113,73	1.127.546,68	280.000
62	Wohnungsbauförderung und Wohnungsfürsorge	400,00	23.513,37	0,00	75.401,46	159.118,29	211.406,38	447.949,56	0,00	0,00	0
63	Gemeindestraßen	546.565,18	0,00	0,00	6.034.560,34	417.516,92	5.905.512,08	1.749.637,89	2.200.178,87	182.698,29	0
68	Einrichtungen für den ruhenden Verkehr	433.550,31	0,00	0,00	21.035,32	0,00	412.514,99	102.714,00	0,00	73.476,16	0
69	Wasserläufe, Wasserbau	0,00	0,00	0,00	320.875,42	0,00	320.875,42	17.001,93	436.871,14	95.511,61	0
	<b>Summe Einzelplan 6</b>	<b>4.657.495,44</b>	<b>25.121,57</b>	<b>4.453.308,83</b>	<b>7.770.010,45</b>	<b>591.635,21</b>	<b>8.132.337,48</b>	<b>7.050.417,11</b>	<b>7.371.163,74</b>	<b>1.288.209,62</b>	<b>280.000</b>
	EUR je Einwohner	93,44	0,50	89,35	155,89	11,87	163,16	141,45	147,89	25,85	5,62
72	Abfallbeseitigung	3.056.882,21	0,00	42.628,27	3.070.643,84	5.000,00	61.389,90	0,00	0,00	0,00	0
73	Märkte	141.574,75	0,00	73.461,50	168.981,27	0,00	100.868,02	0,00	0,00	0,00	0
75	Bestattungswesen	960.714,92	0,00	16.160,87	1.379.325,59	0,00	434.771,54	0,00	131.445,24	13.256,57	0
76	sonstige öffentl. Einrichtungen (Hallen)	533.514,88	9.483,00	418.504,93	2.189.989,66	0,00	2.065.496,71	80.000,00	209.157,75	203.208,57	0
77	Hilfsbetriebe der Verwaltung (Ortsbauhöfe)	1.459.272,19	0,00	917.956,28	474.455,78	0,00	66.860,13	605.238,12	296.000,00	700.578,75	0
79	Fremdenverkehr, sonstige Förderung von Wirtschaft und Verkehr	940.919,41	810,00	534.772,14	1.093.844,16	205.037,88	891.924,77	0,00	30.000,00	7.040,01	0
	<b>Summe Einzelplan 7</b>	<b>7.092.878,36</b>	<b>10.293,00</b>	<b>2.003.483,99</b>	<b>8.377.240,30</b>	<b>210.037,88</b>	<b>3.487.590,81</b>	<b>685.238,12</b>	<b>666.602,99</b>	<b>924.083,90</b>	<b>0</b>
	EUR je Einwohner	142,30	0,21	40,20	168,07	4,21	69,97	13,75	13,37	18,54	0,00

RECHNUNGSQUERSCHNITT

Gld. Nr.	Aufgabenbereich	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb 10-17	Sonstige Finanzeinnahmen 081.20-27	Personalausgaben 40-46	Sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand 50-68,84	Zuweisungen und Zuschüsse 70-76,78-79	Zuschussbedarf (Sp.3+4./,5bis7)	Objektbezogene Einnahmen des Vermögenshaushalts 32-35	Baumaßnahmen 94-96	Sonstige Investitionsausgaben 92,93,98,99,1	Verpflichtungsermächtigungen 12
01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
81	Versorgungsunternehmen (Strom, Wärme)	0,00	31.768,96	0,00	0,00	0,00	31.768,96	0,00	0,00	0,00	0
83	Kombinierte Versorgungs- und Verkehrsunternehmen	71.648,90	2.425.745,81	71.648,90	0,00	0,00	2.425.745,81	127.244,90	0,00	38.173,47	0
84	Unternehmen der Wirtschaftsförderung	289.678,54	64.843,00	0,00	1.797.891,56	598.107,39	2.041.477,41-	0,00	280.000,00	0,00	0
85	Land- und forstwirtschaftliche Unternehmen	490.449,63	540,00	205.558,80	306.639,46	0,00	21.208,63-	0,00	5.618,47	661,64	0
88	Allgemeines Grundvermögen	3.780.842,84	26.598,00	0,00	3.881.333,23	0,00	73.892,39-	6.363.914,22	3.727.923,47	689.706,44	2.345.000
89	Allgemeines Sondervermögen (Stiftungen)	234.499,13	31.879,20	0,00	176.023,33	90.355,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
	<b>Summe Einzelplan 8</b>	<b>4.867.119,04</b>	<b>2.581.374,97</b>	<b>277.207,70</b>	<b>6.161.887,58</b>	<b>688.462,39</b>	<b>320.936,34</b>	<b>6.491.159,12</b>	<b>4.013.541,94</b>	<b>728.541,55</b>	<b>2.345.000</b>
	EUR je Einwohner	97,65	51,79	5,56	123,63	13,81	6,44	130,23	80,52	14,62	47,05
	<b>Summe Einzelpläne 0 - 8</b>	<b>48.028.872,57</b>	<b>5.484.930,29</b>	<b>22.733.194,77</b>	<b>60.873.920,34</b>	<b>16.297.463,20</b>	<b>46.390.775,45-</b>	<b>14.373.454,95</b>	<b>14.945.101,99</b>	<b>5.369.366,33</b>	<b>2.925.000</b>
	EUR je Einwohner	963,60	110,04	456,10	1.221,31	326,98	930,74-	288,37	299,84	107,73	58,68

069.

RECHNUNGSQUERSCHNITT

Nr.	Aufgabenbereich	Steuern und allgemeine Zuweisungen	Sonstige Finanz- einnahmen	Sonstige Finanz- ausgaben	Überschuss	Sonstige Einnahmen des Vermögens- haushalts	Sonstige Ausgaben des Vermögens- haushalts
		00-07,09	158,20-28	47,679,686,687, 889,80-86,88	(Sp. 3+4 ./ 5)	30,31,36, 37,39	90,91,933, 97,99
01	02	03	04	05	06	07	08
90	Steuern, allgemeine Zuweisungen und allgemeine Umlagen	84.305.206,89	0,00	37.078.861,83	47.226.345,06	0,00	0,00
91	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	0,00	12.665.165,23	13.500.734,84	835.569,61	20.905.993,96	14.976.480,59
	<b>Summe Einzelplan 9</b> EUR je Einwohner	<b>84.305.206,89</b> 1.691,42	<b>12.665.165,23</b> 254,10	<b>50.579.596,67</b> 1.014,78	<b>46.390.775,45</b> 930,74	<b>20.905.993,96</b> 419,44	<b>14.976.480,59</b> 300,47

070.

## Gruppierungsübersicht

072.

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
0	Steuern, allgemeine Zuweisungen					
00	Realsteuern					
000	Grundsteuer A	126.746,40	2,54	0,08	120.000	6.746,40
001	Grundsteuer B	7.396.722,11	148,40	4,92	7.330.000	66.722,11
003	Gewerbesteuer	38.281.510,77	768,04	25,44	39.500.000	1.218.489,23-
	<b>Summe Gruppe 00</b>	<b>45.804.979,28</b>	<b>918,99</b>	<b>30,44</b>	<b>46.950.000</b>	<b>1.145.020,72-</b>
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern					
010	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	21.593.989,92	433,24	14,35	20.000.000	1.593.989,92
012	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	3.369.111,77	67,59	2,24	3.400.000	30.888,23-
	<b>Summe Gruppe 01</b>	<b>24.963.101,69</b>	<b>500,83</b>	<b>16,59</b>	<b>23.400.000</b>	<b>1.563.101,69</b>
02 - 03	Andere Steuern und steuerähnliche Einnahmen	1.477.393,32	29,64	0,98	835.000	642.393,32
04	Schlüsselzuweisungen					
041	Schlüsselzuweisungen vom Land	9.718.760,80	194,99	6,46	8.900.000	818.760,80
06	Sonstige allgemeine Zuweisungen					
061	Zuweisungen an große Kreisstädte	428.288,80	8,59	0,28	425.000	3.288,80
09	Ausgleichsleistungen					
091	Familienleistungsausgleich	1.912.683,00	38,37	1,27	1.880.000	32.683,00
	<b>Summe Hauptgruppe 0</b>	<b>84.305.206,89</b>	<b>1.691,42</b>	<b>56,02</b>	<b>82.390.000</b>	<b>1.915.206,89</b>
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb					
10 - 12	Gebühren und ähnliche Entgelte zweckgebundene Abgaben	7.674.172,85	153,97	5,10	7.493.450	180.722,85
13 - 15	Einnahmen aus Verkauf, Mieten und Pacht, sonst. Verwaltungs- und Erstattung Ausgaben Verwaltungshaushalt	20.377.064,62	408,83	13,54	19.830.850	546.214,62
16	Erstattungen vom Bund	57.928,40	1,16	0,04	14.400	43.528,40
160	Erstattungen vom Land	67.211,05	1,35	0,04	34.400	32.811,05
161	Erstattungen von Kreis und Gemeinden	389.675,55	7,82	0,26	365.000	24.675,55
162	Verwaltungskostenbeitrag Zweckverbände	85.500,00	1,72	0,06	85.500	0,00
163	Verwaltungskostenbeitrag Eigenbetriebe	915.541,55	18,37	0,61	930.300	14.758,45-
165	Erstattungen öffentlich	193.828,92	3,89	0,13	300.000	106.171,08-
166	Sonderrechnungen					
167	Erstattungen privater Unternehmen	1.912,40	0,04		101.200	99.287,60-
168	Erstattungen vom übrigen Bereich	910.387,36	18,27	0,60	778.800	131.587,36
169	Innere Verrechnungen	7.394.107,91	148,35	4,91	7.509.400	115.292,09-
	<b>Summe Gruppe 16</b>	<b>10.016.093,14</b>	<b>200,95</b>	<b>6,66</b>	<b>10.119.000</b>	<b>102.906,86-</b>
17	Zuweisungen/Zuschüsse für laufende Zwecke					
170	Zuweisungen vom Bund	431.514,86	8,66	0,29	253.900	177.614,86
171	Zuweisungen vom Land	8.890.611,71	178,37	5,91	8.522.000	368.611,71
172	Zuweisungen von Gemeinden/-verbände	336.732,28	6,76	0,22	328.900	7.832,28
176	Sponsoring	58.638,72	1,18	0,04	55.000	3.638,72
178	Zuweisungen vom übrigen Bereich	244.044,39	4,90	0,16	254.800	10.755,61-
	<b>Summe Gruppe 17</b>	<b>9.961.541,96</b>	<b>199,86</b>	<b>6,62</b>	<b>9.414.600</b>	<b>546.941,96</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	<b>Summe Hauptgruppe 1</b>	<b>48.028.872,57</b>	<b>963,60</b>	<b>31,92</b>	<b>46.857.900</b>	<b>1.170.972,57</b>
2 20 205 - 208	Sonstige Finanzeinnahmen Zinseinnahmen - von kommunalen u.sonst.Sonderrechnungen und von	404.393,68	8,11	0,27	429.700	25.306,32-
	<b>Summe Gruppe 20</b>	<b>404.393,68</b>	<b>8,11</b>	<b>0,27</b>	<b>429.700</b>	<b>25.306,32-</b>
21 - 22	Gewinnanteile v. wirtsch. Unternehmen und aus Beteiligungen,	2.475.879,32	49,67	1,65	2.536.000	60.120,68-
26	Weitere Finanzeinnahmen	2.364.710,98	47,44	1,57	2.466.000	101.289,02-
27	Kalkulatorische Einnahmen	12.776.763,09	256,34	8,49	13.670.400	893.636,91-
28 281	Zuführungen vom Vermögenshaushalt Entnahme aus Sonderrücklagen	128.348,45	2,58	0,09	0	128.348,45
	<b>Summe Gruppe 28</b>	<b>128.348,45</b>	<b>2,58</b>	<b>0,09</b>	<b>0</b>	<b>128.348,45</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 2</b>	<b>18.150.095,52</b>	<b>364,15</b>	<b>12,06</b>	<b>19.102.100</b>	<b>952.004,48-</b>
	<b>Summe Einnahmen Verwaltungshaushalt</b>	<b>150.484.174,98</b>	<b>3.019,16</b>	<b>100,00</b>	<b>148.350.000</b>	<b>2.134.174,98</b>

073.

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Gruppennummer	Bezeichnung					
3	Einnahmen des Vermögenshaushaltes					
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt					
300	Allg. Zuführung vom Verwaltungshaushalt	11.643.326,19	233,60	32,99	6.750.000	4.893.326,19
301	Zuführung zu Sonderrücklagen	16.240,02	0,33	0,05	0	16.240,02
	<b>Summe Gruppe 30</b>	<b>11.659.566,21</b>	<b>233,93</b>	<b>33,04</b>	<b>6.750.000</b>	<b>4.909.566,21</b>
31	Entnahmen aus Rücklagen					
310	Zweckgeb. Entnahme Rücklage Stellplätze und Jhaus	29.851,29	0,60	0,08	0	29.851,29
311	Entnahme aus der Sonderrücklage	128.348,45	2,58	0,36	0	128.348,45
	<b>Summe Gruppe 31</b>	<b>158.199,74</b>	<b>3,17</b>	<b>0,45</b>	<b>0</b>	<b>158.199,74</b>
32	Rückflüsse von Darlehen					
325 - 328	- von kommunalen u. sonst. Sonderechnungen und von	827.510,97	16,60	2,34	112.000	715.510,97
	<b>Summe Gruppe 32</b>	<b>827.510,97</b>	<b>16,60</b>	<b>2,34</b>	<b>112.000</b>	<b>715.510,97</b>
34	Einnahmen aus der Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens	7.293.243,07	146,32	20,67	6.928.000	365.243,07
35	Beiträge und ähnliche Entgelte	2.196.259,08	44,06	6,22	2.334.000	137.740,92
36	Zuweisungen und Zuschüsse					
360	- vom Bund	113.520,00	2,28	0,32	130.000	16.480,00
361	- vom Land	2.158.749,58	43,31	6,12	2.094.000	64.749,58
362	- von Gemeinden und Gemeindeverbände	46.829,15	0,94	0,13	50.000	3.170,85
365 - 368	- von kommunalen u. sonst. Sonderrechnungen und von übrigen	1.737.343,10	34,86	4,92	1.612.000	125.343,10
	<b>Summe Gruppe 36</b>	<b>4.056.441,83</b>	<b>81,38</b>	<b>11,49</b>	<b>3.886.000</b>	<b>170.441,83</b>
37	Kredite und innere Darlehen					
371	- vom Land	2.967.920,00	59,55	8,41	0	2.967.920,00
376	- von sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0,00	0,00		0	0,00
377	- vom Kreditmarkt	2.967.920,00	59,55	8,41	1.500.000	4.467.920,00
37*2	Umschuldungen	9.099.728,01	182,57	25,78	0	9.099.728,01
	<b>Summe Gruppe 37</b>	<b>9.099.728,01</b>	<b>182,57</b>	<b>25,78</b>	<b>1.500.000</b>	<b>7.599.728,01</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 3</b>	<b>35.290.948,91</b>	<b>708,04</b>	<b>100,00</b>	<b>21.510.000</b>	<b>13.780.948,91</b>
	<b>Summe Einnahmen Vermögenshaushalt</b>	<b>35.290.948,91</b>	<b>708,04</b>	<b>100,00</b>	<b>21.510.000</b>	<b>13.780.948,91</b>
	<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>185.775.123,89</b>	<b>3.727,21</b>		<b>169.860.000</b>	<b>15.915.123,89</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
4	Personalausgaben					
40	Aufwendungen für ehrenamtl. Tätigkeit	126.150,49	2,53	0,08	165.500	39.349,51-
41	Besoldung, Vergütungen, Löhne	15.980.787,97	320,62	10,62	16.218.900	238.112,03-
42 - 43	Versorgung und dgl.	3.431.109,93	68,84	2,28	3.442.900	11.790,07-
44	Beiträge zur gesetzl. Sozialversicherung	2.367.148,87	47,49	1,57	2.285.900	81.248,87
45	Beihilfen und Unterstützungen	802.430,63	16,10	0,53	741.800	60.630,63
46	Personalnebenausgaben	25.566,88	0,51	0,02	10.000	15.566,88
47	Deckungsreserve für Personalausgaben	0,00	0,00		200.000-	200.000,00
	<b>Summe Hauptgruppe 4</b>	<b>22.733.194,77</b>	<b>456,10</b>	<b>15,11</b>	<b>22.665.000</b>	<b>68.194,77</b>
5 / 6	Sächlicher Verwaltungs-/Betriebsaufwand					
50 - 51	Unterhaltung d. Grundstücke, baul. Anlagen und des sonst. unbewegl. Geräte, Ausstattungs- u. Ausrüstungsgegenstände, sonst. Gebrauchsgegenst.	10.321.698,49	207,08	6,86	10.698.900	377.201,51-
52	Mieten und Pachten	374.480,76	7,51	0,25	385.800	11.319,24-
53	Bewirtschaftung der Grundstücke, baulichen Anlagen usw.	14.292.358,24	286,75	9,50	14.497.000	204.641,76-
54	Haltung von Fahrzeugen	4.884.472,15	98,00	3,25	5.515.300	630.827,85-
55	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte	283.135,87	5,68	0,19	224.200	58.935,87
56	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	249.976,44	5,02	0,17	257.300	7.323,56-
57 - 63	Steuern, Geschäftsausgaben u.a.	6.563.712,55	131,69	4,36	7.271.700	707.987,45-
64 - 66	Erstattung Verwaltungs-/Betriebsaufwand	2.462.797,62	49,41	1,64	2.344.600	118.197,62
67	Erstattungen an den Bund	255.168,47	5,12	0,17	274.500	19.331,53-
670	Erstattungen an das Land	40.425,73	0,81	0,03	39.400	1.025,73
671	Erstattungen an Gemeinden	1.229.386,02	24,67	0,82	1.215.000	14.386,02
672	Erstattungen an Zweckverbände	8.800,00	0,18	0,01	15.000	6.200,00-
673	Verwaltungsaufwand Betriebshof RV	0,00	0,00		14.100	14.100,00-
674	- an kommunale u. sonst. Sonderrechnungen und an übrige Bereiche	105.481,18	2,12	0,07	87.700	17.781,18
675 - 678	Innere Verrechnungen	7.394.107,91	148,35	4,91	7.509.400	115.292,09-
679	<b>Summe Gruppe 67</b>	<b>9.033.369,31</b>	<b>181,24</b>	<b>6,00</b>	<b>9.155.100</b>	<b>121.730,69-</b>
68	Kalkulatorische Kosten	12.776.763,09	256,34	8,49	13.670.400	893.636,91-
	<b>Summe Hauptgruppe 5 / 6</b>	<b>61.242.764,52</b>	<b>1.228,71</b>	<b>40,70</b>	<b>64.020.300</b>	<b>2.777.535,48-</b>
7	Zuweisungen und Zuschüsse					
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen	12.221.869,58	245,21	8,12	11.670.000	551.869,58
71	Zuweisungen/Zuschüsse laufende Zwecke					
712	Zuweisungen an Gemeinden	269.019,09	5,40	0,18	317.000	47.980,91-
715 - 717	- an kommunale und sonst. öffentliche Sonderrechnungen u. an private Untern.	1.165.408,25	23,38	0,77	1.067.000	98.408,25
718	Zuschüsse an den übrigen Bereich	2.591.828,60	52,00	1,72	2.722.700	130.871,40-
	<b>Summe Gruppe 71</b>	<b>4.026.255,94</b>	<b>80,78</b>	<b>2,68</b>	<b>4.106.700</b>	<b>80.444,06-</b>
075.	Schuldendiensthilfen					
	Zinssubvention Stadt (Wohnbaurdarlehen)	49.337,68	0,99	0,03	50.000	662,32-

076

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
	<b>Summe Gruppe 72</b>	<b>49.337,68</b>	<b>0,99</b>	<b>0,03</b>	<b>50.000</b>	<b>662,32-</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 7</b>	<b>16.297.463,20</b>	<b>326,98</b>	<b>10,83</b>	<b>15.826.700</b>	<b>470.763,20</b>
8	Sonstige Finanzausgaben					
80	Zinsausgaben					
800	Kreditzinsen Bund	511,20	0,01		5.000	4.488,80-
801	Kreditzinsen Land	24.125,82	0,48	0,02	25.000	874,18-
805	Zinsen innere Kassenkredite	5.208,89	0,10		8.000	2.791,11-
806	Kreditzinsen öffentliche Sonderrechnungen	633.580,68	12,71	0,42	700.000	66.419,32-
807	Kreditzinsen Kapitalmarkt	314.794,19	6,32	0,21	570.000	255.205,81-
808	Zinsen kreditähnliche Rechtsgeschäfte	15.079,61	0,30	0,01	30.000	14.920,39-
	<b>Summe Gruppe 80</b>	<b>993.300,39</b>	<b>19,93</b>	<b>0,66</b>	<b>1.338.000</b>	<b>344.699,61-</b>
81	Steuerbeteiligungen					
810	Gewerbesteuerumlage	7.405.251,23	148,57	4,92	7.800.000	394.748,77-
83	Allgemeine Umlagen					
831	Finanzausgleichsumlage	12.770.230,60	256,21	8,49	12.850.000	79.769,40-
832	Kreisumlage	16.903.380,00	339,13	11,23	16.900.000	3.380,00
	<b>Summe Gruppe 83</b>	<b>29.673.610,60</b>	<b>595,34</b>	<b>19,72</b>	<b>29.750.000</b>	<b>76.389,40-</b>
84	Weitere Finanzausgaben	479.024,06	9,61	0,32	200.000	279.024,06
86	Zuführungen zum Vermögenshaushalt					
860	Allgem. Zuführung zum Vermögenshaushalt	11.643.326,19	233,60	7,74	6.750.000	4.893.326,19
861	Zuführung zu Sonderrücklagen	16.240,02	0,33	0,01	0	16.240,02
	<b>Summe Gruppe 86</b>	<b>11.659.566,21</b>	<b>233,93</b>	<b>7,75</b>	<b>6.750.000</b>	<b>4.909.566,21</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 8</b>	<b>50.210.752,49</b>	<b>1.007,38</b>	<b>33,37</b>	<b>45.838.000</b>	<b>4.372.752,48</b>
	<b>Summe Ausgaben Verwaltungshaushalt</b>	<b>150.484.174,98</b>	<b>3.019,16</b>	<b>100,00</b>	<b>148.350.000</b>	<b>2.134.174,98</b>

Gruppierung		SOLL	EUR/Einw.	%	Ansatz	Planvergleich +/-
Nummer	Bezeichnung					
9	Ausgaben des Vermögenshaushaltes					
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt					
901	Entnahme aus Sonderrücklagen	128.348,45	2,58	0,36	0	128.348,45
	<b>Summe Gruppe 90</b>	<b>128.348,45</b>	<b>2,58</b>	<b>0,36</b>	<b>0</b>	<b>128.348,45</b>
91	Zuführungen an Rücklagen					
910	Zuführung an allgemeine Rücklage	3.848.797,66	77,22	10,91	40.000	3.808.797,66
911	Zuführung an Sonderrücklagen	16.240,02	0,33	0,05	0	16.240,02
	<b>Summe Gruppe 91</b>	<b>3.865.037,68</b>	<b>77,54</b>	<b>10,95</b>	<b>40.000</b>	<b>3.825.037,68</b>
92	Gewährung von Darlehen					
925	Gewährung von Darlehen an kommunale Sonderrechnungen	174.135,62	3,49	0,49	190.000	15.864,38-
	<b>Summe Gruppe 92</b>	<b>174.135,62</b>	<b>3,49</b>	<b>0,49</b>	<b>190.000</b>	<b>15.864,38-</b>
93	Vermögenserwerb					
930	Erwerb Beteiligungen und Kapitaleinlagen	58.181,76	1,17	0,16	6.000	52.181,76
932 - 933	Erwerb von Grundstücken	1.089.639,90	21,86	3,09	1.030.000	59.639,90
935 - 936	Erwerb und Leasing von bewegl. Sachen des Anlagevermögens	2.296.705,99	46,08	6,51	2.144.000	152.705,99
	<b>Summe Gruppe 93</b>	<b>3.444.527,65</b>	<b>69,11</b>	<b>9,76</b>	<b>3.180.000</b>	<b>264.527,65</b>
94 - 96	Baumaßnahmen	14.945.101,99	299,84	42,35	14.427.000	518.101,99
97	Tilgung von Krediten und inneren Darlehen					
970	- an Bund	1.636,22	0,03		10.000	8.363,78-
971	- an Land	369.544,63	7,41	1,05	500.000	130.455,37-
976	- an sonstigen öffentl. Sonderrechnungen	690.696,00	13,86	1,96	350.000	340.696,00
977	- an Kreditmarkt	698.901,18	14,02	1,98	640.000	58.901,18
97*2	Sondertilgung	9.161.082,86	183,80	25,96	0	9.161.082,86
	<b>Summe Gruppe 97</b>	<b>10.921.860,89</b>	<b>219,13</b>	<b>30,95</b>	<b>1.500.000</b>	<b>9.421.860,89</b>
98	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen					
981	- an Land	95.511,51-	1,92-	0,27-	100.000	195.511,51-
982	- an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.289.546,68	25,87	3,65	1.380.000	90.453,32-
987	- an private Unternehmen	10.317,03-	0,21-	0,03-	10.000	20.317,03-
988	- an übrige Bereiche	628.218,49	12,60	1,78	683.000	54.781,51-
	<b>Summe Gruppe 98</b>	<b>1.811.936,63</b>	<b>36,35</b>	<b>5,13</b>	<b>2.173.000</b>	<b>361.063,37-</b>
	<b>Summe Hauptgruppe 9</b>	<b>35.290.948,91</b>	<b>708,04</b>	<b>100,00</b>	<b>21.510.000</b>	<b>13.780.948,91</b>
077.	<b>Summe Ausgaben Vermögenshaushalt</b>	<b>35.290.948,91</b>	<b>708,04</b>	<b>100,00</b>	<b>21.510.000</b>	<b>13.780.948,91</b>
	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>185.775.123,89</b>	<b>3.727,21</b>		<b>169.860.000</b>	<b>15.915.123,89</b>



## Haushaltsrechnung nach Einzelplänen

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.0 - Einnahmen		K 220.283,04	7.338.718,65	7.206.378,34	K 352.623,35	7.138.300	405.686 + 205.268 -	2.700-
	Einzelplan 1.0 - Ausgaben		H 36.317,14	14.904.642,87	14.916.860,01	H 23.900,00 K 200,00	15.518.500	683.002 + 1.296.859 -	77.700 25.000-
	Einzelplan 1.0 - Ergebnis			7.565.924,22-	7.710.481,67-		8.380.200-		
	Einzelplan 1.1 - Einnahmen		K 252.657,28	3.336.476,50	3.353.758,70	K 235.375,08	3.422.000	527.107 + 612.631 -	
	Einzelplan 1.1 - Ausgaben			5.624.356,28	5.612.844,46	K 11.511,82	5.664.000	216.152 + 255.795 -	
	Einzelplan 1.1 - Ergebnis			2.287.879,78-	2.259.085,76-		2.242.000-		
	Einzelplan 1.2 - Einnahmen		K 21.992,14	11.968.946,12	11.948.311,53	K 42.626,73	11.590.700	417.616 + 39.369 -	1.500-
	Einzelplan 1.2 - Ausgaben		H 2.500,00 K 50,00	18.741.552,96	18.742.605,25	H 1.497,71	19.141.600	539.098 + 939.145 -	161.500
	Einzelplan 1.2 - Ergebnis			6.772.606,84-	6.794.293,72-		7.550.900-		
	Einzelplan 1.3 - Einnahmen		K 5.378,89	2.575.165,39	2.571.360,45	K 9.183,83	2.654.600	65.189 + 144.624 -	16.200-
	Einzelplan 1.3 - Ausgaben		H 1.400,00 K 13.509,51	8.378.272,53	8.284.623,87	H 56.906,72 K 51.651,45	8.894.900	234.180 + 750.808 -	16.200
	Einzelplan 1.3 - Ergebnis			5.803.107,14-	5.713.263,42-		6.240.300-		
	Einzelplan 1.4 - Einnahmen		K 24.891,71	8.802.222,24	8.795.851,32	K 31.262,63	8.510.300	502.492 + 210.570 -	257.800-
	Einzelplan 1.4 - Ausgaben		H 68.201,21	18.800.722,20	18.831.622,07	H 36.996,34 K 305,00	18.584.300	1.287.108 + 1.070.666 -	547.800
	Einzelplan 1.4 - Ergebnis			9.998.499,96-	10.035.770,75-		10.074.000-		
	Einzelplan 1.5 - Einnahmen		K 3.108,03	257.991,58	260.880,11	K 219,50	230.800	28.778 + 1.586 -	
	Einzelplan 1.5 - Ausgaben			2.921.757,14	2.914.757,14	H 7.000,00	3.111.600	44.638 + 234.481 -	
	Einzelplan 1.5 - Ergebnis			2.663.765,56-	2.653.877,03-		2.880.800-		
	Einzelplan 1.6 - Einnahmen		K 41.085,10	4.682.617,01	4.700.999,87	K 22.702,24	4.685.700	202.645 + 205.728 -	
	Einzelplan 1.6 - Ausgaben		K 53.225,05	12.814.954,49	12.781.151,72	K 87.027,82	13.122.700	612.764 + 920.509 -	
	Einzelplan 1.6 - Ergebnis			8.132.337,48-	8.080.151,85-		8.437.000-		
	Einzelplan 1.7 - Einnahmen		K 441.852,88	7.103.171,36	7.170.410,28	K 374.613,96	7.032.000	322.264 + 251.092 -	
	Einzelplan 1.7 - Ausgaben		H 7.155,33 K 225.469,18	10.590.762,17	10.462.237,85	H 149.947,53 K 211.201,30	10.516.300	638.170 + 563.708 -	140.000
	Einzelplan 1.7 - Ergebnis			3.487.590,81-	3.291.827,57-		3.484.300-		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl.Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 1.8 - Einnahmen		K 361.867,00	7.448.494,01	7.521.577,07	K 288.783,94	7.312.800	322.429 +	
	Einzelplan 1.8 - Ausgaben		K 25.876,53	7.127.557,67	7.137.167,22	K 16.266,98	7.545.500	188.735 - 163.141 + 531.084 -	
	Einzelplan 1.8 - Ergebnis			320.936,34	384.409,85		232.700-		
	Einzelplan 1.9 - Einnahmen		K 1.442.185,85	96.970.372,12	97.305.098,97	K 1.107.459,00	95.772.800	3.339.869 +	602.000-
	Einzelplan 1.9 - Ausgaben		K 515.436,66	50.579.596,67	50.652.975,52	K 442.057,81	46.250.600	2.142.297 - 5.241.295 + 912.298 -	200.000 769.000-
	Einzelplan 1.9 - Ergebnis			46.390.775,45	46.652.123,45		49.522.200		
	Sachbuchteil 1 - Einnahmen		K 2.815.301,92	150.484.174,98	150.834.526,64	K 2.464.850,26	148.350.000	6.134.075 +	880.200-
	Sachbuchteil 1 - Ausgaben		H 115.573,68 K 833.566,93	150.484.174,98	150.336.845,11	H 276.248,30 K 820.222,18	148.350.000	3.999.900 - 9.659.548 + 7.525.373 -	1.143.200 794.000-
	Sachbuchteil 1 - Ergebnis			0,00	497.781,53		0		

082.

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.0 - Einnahmen			2.642,63	2.457,63	K 185,00	0	2.643 +	
	Einzelplan 2.0 - Ausgaben	H	131.804,55	379.470,62	394.453,17	H 116.822,00	555.000	17.148 + 192.677 -	17.400 174.400-
	Einzelplan 2.0 - Ergebnis			376.827,99-	391.995,54-		555.000-		
	Einzelplan 2.1 - Einnahmen			14.000,00	0,00	H 14.000,00	14.000		
	Einzelplan 2.1 - Ausgaben	H	54.940,00	995.262,30	421.295,26	H 628.907,04	898.000	114.390 + 17.128 -	124.500
	Einzelplan 2.1 - Ergebnis			981.262,30-	421.295,26-		884.000-		
	Einzelplan 2.2 - Einnahmen	H	459.100,00	201.872,61	468.572,61	H 192.400,00	199.000	2.873 +	
	Einzelplan 2.2 - Ausgaben	H	412.639,10	1.315.189,31	1.586.475,53	H 141.352,88	1.366.000	68.836 + 119.647 -	71.000 28.000-
	Einzelplan 2.2 - Ergebnis			1.113.316,70-	1.117.902,92-		1.167.000-		
	Einzelplan 2.3 - Einnahmen	H	1.066.888,05	178.000,00	834.796,91	H 438.791,14	106.000	340.000 +	140.000-
	Einzelplan 2.3 - Ausgaben	K H	485.622,00 541.864,64	1.318.739,44	1.162.060,35	K 100.922,00 H 652.847,71 K 45.696,02	1.017.000	624.000 - 434.523 + 132.783 -	434.680 109.380-
	Einzelplan 2.3 - Ergebnis			1.496.739,44-	327.263,44-		911.000-		
	Einzelplan 2.4 - Einnahmen	H	24.000,00	88.500,00	70.500,00	H 42.000,00	70.000	18.500 +	
	Einzelplan 2.4 - Ausgaben	H	399.044,90	997.734,07	810.968,11	H 585.810,86	912.000	110.687 + 24.953 -	96.700 5.200-
	Einzelplan 2.4 - Ergebnis			909.234,07-	740.468,11-		842.000-		
	Einzelplan 2.5 - Einnahmen	K	3.612,00	29.125,36	31.921,36	K 816,00	2.000	27.125 +	16.632-
	Einzelplan 2.5 - Ausgaben	H	231.607,04	315.928,84	311.932,39	H 235.603,49	340.000	15.759 + 39.830 -	16.632
	Einzelplan 2.5 - Ergebnis			286.803,48-	280.011,03-		338.000-		
	Einzelplan 2.6 - Einnahmen	H K	239.402,42 165.925,44	7.050.417,11	6.871.584,01	H 159.629,73 K 424.531,23	6.761.000	2.931.542 + 2.642.125 -	138.000-
	Einzelplan 2.6 - Ausgaben	H	3.387.199,36	8.659.373,36	9.192.702,89	H 2.853.119,83 K 750,00	8.755.000	1.763.700 + 1.859.327 -	668.750 152.950-
	Einzelplan 2.6 - Ergebnis			1.808.956,25-	2.321.118,88-		1.994.000-		
	Einzelplan 2.7 - Einnahmen	H	10.000,00	685.238,12	605.238,12	H 90.000,00	373.000	328.103 + 15.864 -	19.000-
	Einzelplan 2.7 - Ausgaben	H	532.945,16	1.590.686,89	1.705.227,83	H 407.513,15 K 10.891,07	1.494.000	409.050 + 312.363 -	64.912 162.712-
	Einzelplan 2.7 - Ergebnis			905.448,77-	1.099.989,71-		1.121.000-		
	Einzelplan 2.8 - Einnahmen	K	13.352,86	6.491.159,12	6.098.161,98	H 200.000,00 K 206.350,00	5.735.000	1.769.431 + 1.013.271 -	538.173-
	Einzelplan 2.8 - Ausgaben	H	1.097.794,04	4.742.083,49	5.220.927,86	H 618.949,67	4.563.000	488.263 + 309.179 -	488.373 90.500-
	Einzelplan 2.8 - Ergebnis			1.749.075,63	877.234,12		1.172.000		

Haushaltsstelle		HW	Reste vom Vorjahr	SOLL	IST	Neue Reste	Haushaltsansatz Incl. Veränd.	Planvergleich mehr+/wenig.-	Zulässige Mehrausgaben
Nummer	Bezeichnung								
	Einzelplan 2.9 - Einnahmen		H 4.176.080,00	20.905.993,96	24.107.643,96	H 974.430,00	8.250.000	17.123.914 + 4.467.920 -	
	Einzelplan 2.9 - Ausgaben		K 218.324,16	14.976.480,59	14.679.781,84	K 515.022,91	1.610.000	13.514.066 + 147.586 -	323.000
	Einzelplan 2.9 - Ergebnis			5.929.513,37	9.427.862,12		6.640.000		
	Sachbuchteil 2 - Einnahmen		H 5.975.470,47	35.290.948,91	39.090.876,58	H 2.111.250,87	21.510.000	22.544.130 + 8.763.181 -	851.805-
	Sachbuchteil 2 - Ausgaben		K 668.512,30 H 6.789.838,79 K 218.324,16	35.290.948,91	35.485.825,23	K 732.804,23 H 6.240.926,63 K 572.360,00	21.510.000	16.936.421 + 3.155.473 -	2.305.947 728.142-
	Sachbuchteil 2 - Ergebnis			0,00	3.605.051,35		0		



## **Geldvermögensrechnung und Vermögensübersicht**

## Geldvermögensrechnung 2012 Stadt Ravensburg mit Pflichtinhalt nach § 43 Abs. 1 GemHVO

		Bestand 31.12.2011	Zugang 2012	Abgang 2012	Bestand 31.12.2012
<b>022</b>	<b>Finanzanlagen</b>				
<b>0221</b>	<b>Darlehensforderungen</b>				
	Arbeitgeberdarlehen	458,91		458,91	0,00
	Wohnbauförderungsdarlehen	1.227.188,09		443.357,87	783.830,22
	Gesellschafterdarlehen Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg	5.039.399,58	174.135,62	379.102,50	4.834.432,70
	Geschäftsanteile Bau- und Sparverein (Mietervorschuss)	2.147,42			2.147,42
	Zwischensumme	<b>6.269.194,00</b>	<b>174.135,62</b>	<b>822.919,28</b>	<b>5.620.410,34</b>
<b>0222</b>	<b>Beteiligungen und Kapitaleinlagen</b>				
	Gemeindeverband Mittleres Schussental	285.258,83			285.258,83
	Pro Regio Oberschwaben Landschaftsentwicklung GmbH	4.750,00			4.750,00
	Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung KIRU	80.414,24			80.414,24
	Schulverband Horgenzell	479.647,50	1.657,00		481.304,50
	Bodensee Festival GmbH	7.800,00			7.800,00
	Bürgerstiftung Oberschwaben	5.000,00			5.000,00
	Sozialfonds Gänsbühl	204.516,75			204.516,75
	Oberschwabenklinik GmbH - gezeichnetes Kapital	230.000,00			230.000,00
	Oberschwabenklinik GmbH - Kapitalrücklage	1.480.445,35			1.480.445,35
	GMS Kapitalumlage für Zentralen Omnibusbahnhof	0,00	18.351,29		18.351,29
	Ravensburger Wertstoffentsorgungs-Gesellschaft (RaWEG)	11.759,71			11.759,71
	Oberschwaben Tourismus GmbH	2.500,00			2.500,00
	Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler - Anteil Taldorf	131.993,07			131.993,07
	Wasserversorgungsgruppe Wolketsweiler - Anteil Schmalegg	83.442,84			83.442,84
	Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg - Stammeinlage	3.200.000,00			3.200.000,00
	Eigenbetrieb Stadtwerke Ravensburg - Kapitalrücklage	819.366,99	38.173,47		857.540,46
	OberschwabenHallen GmbH	800.000,00			800.000,00
	Holzhof Oberschwaben eG	7.178,54			7.178,54
	Stiftung Heilig-Geist-Spital Ravensburg	1.533.875,64			1.533.875,64
	Stiftung Bruderhaus Ravensburg	409.033,50			409.033,50
	Kunststiftung Baden-Württemberg	511,29			511,29
	Zwischensumme	<b>9.777.494,25</b>	<b>58.181,76</b>	<b>0,00</b>	<b>9.835.676,01</b>

		<b>Bestand 31.12.2011</b>	<b>Zugang 2012</b>	<b>Abgang 2012</b>	<b>Bestand 31.12.2012</b>
<b>2</b>	<b>Geldanlagen</b>				
<b>21</b>	<b>Geldanlagen bei Kreditinstituten</b>				
	Festgeldanlagen Stadtkasse	0,00			0,00
	Geldanlagen Jugendhaus (aus Vorjahresüberschüssen)	20.087,19	244,63	2.013,25	18.318,57
	Spenden Museum Humpis-Quartier (bis zur abschließenden Verwendung)	58.015,59	747,53		58.763,12
	Professor Karl Erb Stiftung	366.578,81	597.861,91	79.786,20	884.654,52
	Geschwister Keckeisen Stiftung	5.556,22	655.271,06	5.475,05	655.352,23
	Forstenhäusler Stiftung	44.938,78	84.943,94	79.818,02	50.064,70
	Emma Häussler Stiftung	28.392,03	6.023,23		34.415,26
	Ida Rist Stiftung	6.148,22	35.206,98		41.355,20
	Geldanlage Nachlass Elisabeth Oppold	150.000,00			150.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Eigenbetrieb Abwasser	0,00	3.105.000,00	3.105.000,00	0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Stiftung Heilig Geist Spital	0,00	117.000,00	117.000,00	0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - Stiftung Bruderhaus	235.000,00	2.224.000,00	2.369.000,00	90.000,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - OberschwabenHallen GmbH	0,00			0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - AZV Mariatal	0,00	25.000,00	25.000,00	0,00
	innerer Kassenkredit an Sonderkassen - OSK GmbH	650.000,00	1.200.000,00	850.000,00	1.000.000,00
	Zwischensumme	<b>1.564.716,84</b>	<b>8.051.299,28</b>	<b>6.633.092,52</b>	<b>2.982.923,60</b>
<b>23</b>	<b>Wertpapiere als Geldanlagen</b>				
	Professor Karl Erb Stiftung	614.764,87		541.570,49	73.194,38
	Geschwister Keckeisen Stiftung	504.296,70		460.157,44	44.139,26
	Forstenhäusler Stiftung	78.731,85		78.731,85	0,00
	Ida Rist Stiftung	33.503,16		33.503,16	0,00
	Zwischensumme	<b>1.231.296,58</b>	<b>0,00</b>	<b>1.113.962,94</b>	<b>117.333,64</b>
	<b>Summe aller Geldvermögensanlagen</b>	<b>18.842.701,67</b>	<b>8.283.616,66</b>	<b>8.569.974,74</b>	<b>18.556.343,59</b>

	Bestand 31.12.2011	Zugang 2012	Abgang 2012	Bestand 31.12.2012
<b>53 Kredite - Rückzahlungsverpflichtungen der Stadt</b>	<b>31.943.948,40</b>	<b>3.201.650,00</b>	<b>1.828.782,88</b>	<b>33.316.815,52</b>
<b>55 kreditähnliche Rechtsgeschäfte - Rückzahlungsverpflichtungen</b>	<b>203.373,08</b>		<b>81.233,57</b>	<b>142.139,51</b>
<b>8 Rücklagen und sonstige Geldvermögensbindungen</b>				
<b>81 allgemeine Rücklage</b>	<b>4.136.786,71</b>	<b>3.748.083,66</b>		<b>7.884.870,37</b>
allgemeine Rücklage - Anteil Zweckbindung Schließung Bahnübergänge	28.000,00			28.000,00
zweckgebundene Rücklage aus Stellplatzablösebeträgen	754.335,92	100.714,00	18.351,29	836.698,63
Zwischensumme	<b>4.919.122,63</b>	<b>3.848.797,66</b>	<b>18.351,29</b>	<b>8.749.569,00</b>
<b>82 Sonderrücklagen</b>				
Professor Karl Erb Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	190.285,66		22.115,26	168.170,40
Geschwister Keckeisen Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	63.050,69	9.294,29		72.344,98
Forstenhäusler Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	64.652,87	41.580,32	106.233,19	0,00
Emma Häussler Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	14.609,35	4.123,69		18.733,04
Ida Rist Stiftung (aus Vorjahresüberschüssen)	10.680,24	2.822,04		13.502,28
Zwischensumme	<b>343.278,81</b>	<b>57.820,34</b>	<b>128.348,45</b>	<b>272.750,70</b>
<b>83 Sondervermögen</b>				
Professor Karl Erb Stiftung	747.822,24			747.822,24
Geschwister Keckeisen Stiftung	629.288,31			629.288,31
Ida Rist Stiftung	30.073,74			30.073,74
Emma Häussler Stiftung	19.742,30	7.746,20		27.488,50
Vermächtnis Elisabeth Oppold	241.997,39	1.183,52		243.180,91
Forstenhäusler Stiftung	63.445,52		41.580,32	21.865,20
Jugendhaus (Vorjahresüberschüsse)	18.073,94	5.970,48	11.500,00	12.544,42
Spenden Museum Humpis-Quartier (bis Übertrag Vermögenshaushalt)	58.215,59	1.302,53		59.518,12
Zwischensumme	<b>1.808.659,03</b>	<b>16.202,73</b>	<b>53.080,32</b>	<b>1.771.781,44</b>
<b>Gesamtvolumen Geldvermögensrechnung Abschluss zum 31.12.2011</b>	<b>58.061.083,62</b>	<b>15.408.087,39</b>	<b>10.659.771,25</b>	<b>62.809.399,76</b>

## Anmerkungen:

- 1 Der Vermögensnachweis der **kostenrechnenden Einrichtungen** ergibt sich (Bestände und Veränderungsdaten) aus den Anlagennachweisen (SAP)
- 2 Die **Kassen- und Haushaltsreste** sind als Bestandteil des Kassen- und Haushaltsabschlusses dokumentiert

ergänzende Vermögensübersicht zu den kostenrechnenden Einrichtungen der Stadt gemäß § 39 Abs. 2 Nr. 1 GemHVO

UA	unbewegliches Vermögen	Bestand 31.12.2011	Zugang 2012	Abgang 2012	Bestand 31.12.2012
3210**	Museum Humpis-Quartier	16.427.916,04	651.148,03	352.102,93	16.726.961,14
3520**	Stadtbücherei	1.335.585,14	24.145,48	44.123,00	1.315.607,62
4350*	Obdachlosenunterbringung/Unterbringung Flüchtlinge	166.579,00	426.716,00	227.783,00	365.512,00
7210	Abfallbeseitigung	7.283,00		7.282,00	1,00
7215	RaWEG	11.847,30			11.847,30
7300	Märkte	0,00			0,00
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	2.580.062,01	141.363,12	49.593,12	2.671.832,01
7513	Weststadtfriedhof	2.469.124,89	5.329,44	80.760,89	2.393.693,44
7517	Friedhof Schmalegg	53.021,00	16.972,80	2.332,00	67.661,80
7518	Friedhof Taldorf	294.506,71	384.777,70	14.569,70	664.714,71
7519	Friedhof Eschach	1.045.812,00	84.903,80	22.304,00	1.108.411,80
7671**	Konzerthaus	6.210.368,66		195.055,66	6.015.313,00
7673**	Schwörsaal	21.598,00		2.652,00	18.946,00
7676	Ringgenburghalle /Schenkensaal	2.165.703,00		28.281,00	2.137.422,00
7677	Schussenstalhalle	1.576.233,00	52.617,58	91.567,38	1.537.283,20
7678	Eschachhalle	2.402.539,00		82.468,00	2.320.071,00
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	1.691.056,70	1.579.063,15	1.718.339,35	1.551.780,50
		<b>38.459.235,45</b>	<b>3.367.037,10</b>	<b>2.919.214,03</b>	<b>38.907.058,52</b>

\* Gebäude UA 4350 seit 2011 im Unterabschnitt 4990 eingegliedert

\*\* Gebäude UA 3520 seit 2012 im Unterabschnitt 3990 eingegliedert

\*\*\* Gebäude UA 7671 und 7673 seit 2012 im Unterabschnitt 7990 eingegliedert

\*\*\*\* UA 3210 Museum Humpis-Quartier wird seit 2012 auch als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

UA		Bestand 31.12.2011	Zugang 2012	Abgang 2012	Bestand 31.12.2012
	<b>bewegliches Vermögen</b>				
3210**	Museum Humpis-Quartier	553.996,55	32.950,96	56.872,68	530.074,83
3520**	Stadtbücherei	90.512,56	47.576,84	16.014,70	122.074,70
4350*	Obdachlosenunterbringung/Unterbringung Flüchtlinge	1,00	6.500,00	1,00	6.500,00
7210	Abfallbeseitigung	0,00			0,00
7215	RaWEG	0,00			0,00
7300	Märkte	3.818,00		924,00	2.894,00
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	10.650,00		1.279,00	9.371,00
7513	Weststadtfriedhof	1.509,00		287,00	1.222,00
7517	Friedhof Schmalegg	0,00			0,00
7518	Friedhof Taldorf	495,00	9.515,07	246,00	9.764,07
7519	Friedhof Eschach	2.436,00	9.879,58	430,00	11.885,58
7671**	Konzerthaus	100.759,21	9.797,56	17.879,21	92.677,56
7673**	Schwörsaal	713,00		274,00	439,00
7676	Ringgenburghalle/Schenkensaal	355,00	90.372,52	1.337,74	89.389,78
7677	Schussentalhalle	45.124,40	15.330,61	3.938,40	56.516,61
7678	Eschachhalle	5,00	15.136,85		15.141,85
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	3.064,00	27.692,39	7.512,39	23.244,00
		<b>813.438,72</b>	<b>264.752,38</b>	<b>106.996,12</b>	<b>971.194,98</b>

\* Gebäude UA 4350 seit 2011 im Unterabschnitt 4990 eingegliedert

\*\* Gebäude UA 3520 seit 2012 im Unterabschnitt 3990 eingegliedert

\*\*\* Gebäude UA 7671 und 7673 seit 2012 im Unterabschnitt 7990 eingegliedert

\*\*\*\* UA 3210 Museum Humpis-Quartier wird seit 2012 auch als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)

		Bestand 31.12.2011	Zugang 2012	Abgang 2012	Bestand 31.12.2012
<b>UA</b>	<b>zweckgebundene Zuschüsse</b>				
3210**	Museum Humpis-Quartier	6.420.641,29	894.796,91	114.032,20	7.201.406,00
3520**	Stadtbücherei	200.308,00		4.963,00	195.345,00
4350*	Obdachlosenunterbringung/Unterbringung Flüchtlinge	0,00			0,00
7210	Abfallbeseitigung	0,00			0,00
7215	RaWEG	0,00			0,00
7300	Märkte	0,00			0,00
7512	Hauptfriedhof Ravensburg	0,00			0,00
7513	Weststadtfriedhof	0,00			0,00
7517	Friedhof Schmalegg	0,00			0,00
7518	Friedhof Taldorf	0,00	9.521,77		9.521,77
7519	Friedhof Eschach	0,00			0,00
7671*	Konzerthaus	34.011,00		810,00	33.201,00
7673**	Schwörsaal	20.603,00		2.060,00	18.543,00
7676	Ringgenburghalle/Schenkensaal	0,00			0,00
7677	Schussentahalle	0,00			0,00
7678	Eschachhalle	288.923,00		9.483,00	279.440,00
7679	Mehrzweckhalle Weißenau	0,00			0,00
		<b>6.964.486,29</b>	<b>904.318,68</b>	<b>131.348,20</b>	<b>7.737.456,77</b>

\* Gebäude UA 4350 seit 2011 im Unterabschnitt 4990 eingegliedert

\*\* Gebäude UA 3520 seit 2012 im Unterabschnitt 3990 eingegliedert

\*\*\* Gebäude UA 7671 und 7673 seit 2012 im Unterabschnitt 7990 eingegliedert

\*\*\*\* UA 3210 Museum Humpis-Quartier wird seit 2012 auch als KrE geführt (Gebäude in UA 3990)



## **Budgetabschluss**

# Budgetabschluss 2012

							+ = Einsparung - = Mehrbedarf
UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber.	HH-	üpl./apl.	Planbudget	Erg.-Budget ber.	Budget-
		- IV, RK und kalk.K	Sperren	(+/-)	um S+üpl. ber.	10.06.2013	abweichung
1.0000	Gemeindeorgane/Repräsentation	-1.359.600	0	0	-1.359.600	-1.206.354	153.246
1.0010	Städte- und Schulpartnerschaften	-182.500	0	0	-182.500	-159.561	22.939
1.0100	Rechnungsprüfung	-337.500	0	0	-337.500	-336.796	704
1.0200	Zentrale Verwaltung	-649.800	0	10.000	-659.800	-678.369	-18.569
1.0220	Personaldienste	-665.300	0	0	-665.300	-554.534	110.766
1.0221	Ausbildung	-467.500	0	0	-467.500	-460.147	7.353
1.0230	Rechtsangelegenheiten	-64.800	0	0	-64.800	-66.473	-1.673
1.0235	Versicherungen	-109.100	0	0	-109.100	-99.268	9.832
1.0240	Öffentlichkeitsarbeit	-158.400	0	0	-158.400	-178.049	-19.649
1.0245	Bürgerschaftliches Engagement	-133.800	0	0	-133.800	-128.123	5.677
1.0251	OVS	-189.400	0	0	-189.400	-183.272	6.128
1.0252	OVT	-347.900	0	0	-347.900	-343.726	4.174
1.0253	OVE	-688.100	0	25.000	-713.100	-686.880	26.220
1.0300	Finanzverwaltung	-363.600	0	0	-363.600	-337.000	26.600
1.0320	Stadtkasse	-584.500	0	0	-584.500	-511.254	73.246
1.0340	Abgabenwesen	21.500	0	40.000	-18.500	-34.839	-16.339
1.0350	Liegenschaftswesen	-306.100	0	0	-306.100	-272.621	33.479
1.0500	Personenstandswesen	-214.000	0	0	-214.000	-221.359	-7.359
1.0520	Wahlen und Zensus 2011	-38.800	0	0	-38.800	55.576	94.376
1.0620	IT-Abteilung, Info und Technik	-1.567.100	0	0	-1.567.100	-1.581.509	-14.409
1.0630	Zentrale Einkaufsstelle	-46.500	0	0	-46.500	-47.652	-1.152
1.0640	Postdienst / Botenmeisterei	-412.700	0	0	-412.700	-404.717	7.983
1.0650	Druckerei/Kopierdienste	16.000	0	0	16.000	54.992	38.992
1.0690	Verwaltungsgebäude	-1.315.000	0	-25.000	-1.290.000	-1.056.335	233.665
1.0810	Personalrat	-69.000	0	0	-69.000	-65.306	3.694
1.1101	Ordnungswesen	-389.600	0	0	-389.600	-400.925	-11.325
1.1102	Verkehrswesen	939.800	0	0	939.800	787.033	-152.767
1.1103	Einwohnerwesen	-660.200	0	0	-660.200	-628.256	31.944
1.1140	Grundbuchamt	-135.200	0	0	-135.200	-127.879	7.321
1.1310	Freiwillige Feuerwehr	-408.000	0	0	-408.000	-426.518	-18.518
1.1390	Feuerwehrgebäude	-249.000	0	0	-249.000	-216.454	32.546
1.2000	Schulen und Jugend	-924.100	0	0	-924.100	-881.128	42.972
1.2111	GS Neuwiesen	-57.700	0	0	-57.700	-54.688	3.012
1.2112	GS Kuppelnu	-97.200	0	0	-97.200	-91.154	6.046
1.2113	GS Weststadt	-110.800	0	0	-110.800	-105.799	5.001
1.2114	GS Schmalegg	-31.100	0	0	-31.100	-31.359	-259
1.2115	GS Weißenau	-142.800	0	0	-142.800	-131.851	10.949
1.2116	GS Oberzell	-94.500	0	0	-94.500	-91.402	3.098
1.2131	Werkrealschule Neuwiesen	-71.200	0	0	-71.200	-73.645	-2.445
1.2132	Werkrealschule Kuppelnu	-81.700	0	0	-81.700	-77.503	4.197
1.2156	Stefan-Rahl-Schule	-109.200	0	0	-109.200	-104.930	4.270
1.2210	Realschule Ravensburg	-182.700	0	10.000	-192.700	-207.769	-15.069
1.2300	Gymnasien	-551.500	0	0	-551.500	-527.823	23.677
1.2700	Förderschule St.Christina	-111.200	0	0	-111.200	-114.172	-2.972
1.2900	Schülerbeförderung	-68.000	0	0	-68.000	-53.139	14.861
1.2910	Schulsozialarbeit und Betreuung	-710.600	0	0	-710.600	-499.089	211.511
1.2950	Städt. Turn- u Sportstätten	900	0	0	900	23.246	22.346
1.2990	Schulgebäude	-3.283.700	0	150.000	-3.433.700	-3.172.300	261.400

UA	Nennung größerer Planabweichungen
1.0000	Empfänge, Ehrungen -45.642 €; Zuweisung an GMS -41.904 €; Gestaltungsbeirat -10.354 €
1.0010	Städte- und Schulpartnerschaften -19.967 €
1.0100	
1.0200	Personal +32.254 €
1.0220	Personal -122.222 €
1.0221	Personal -8.125 €; EU-Zuschüsse für Lernaufenthalte im Ausland +11.384 € ...
1.0230	Gerichts- und Anwaltskosten netto +3.624 €
1.0235	Steuern und Versicherungen +31.171 €; Ersätze durch Ämter + 38.636 €
1.0240	Zentrale Bürgerinformationen +10.267 €; Bürgerdienste, Internet und Intranet +6.518 €
1.0245	
1.0251	
1.0252	
1.0253	Personal +9.427 €; Leistungen durch Ortsbauhof +28.932 € ...
1.0300	Personal -16.160 €
1.0320	Personal -119.140 €; Einnahmen aus Säumniszuschlägen -43.226 €
1.0340	Einn. an Zinsen +159.877 €; Personal +46.107 €; Rechtsberatung +21.437 €; Ausgaben an Zinsen +150.253 €
1.0350	Personal -31.977 €
1.0500	Personal +7.870 €
1.0520	Personal -21.688 €; Erstattungen von Bund/Land +75.320 €
1.0620	Personal +8.227 €; Gerätemieten -48.189 €; Wartung Software +30.346 € ...
1.0630	Abrechnung mit Ämter -14.941 €; Ausgaben Bürobedarf -16.330 €
1.0640	Erstattung Eigenbetriebe +13.578 €; Portokosten +14.354 €
1.0650	Miete Kopierer, Drucker -19.427 €; höhere Ersätze an Einnahmen +11.633 €
1.0690	Fremdkosten Unterhalt -105.914 €; Wärmepreis -56.719 €, Anmietung Räume -18.976 € ...
1.0810	
1.1101	Personal +4.197 € und Einn. VerwGebühren -8.042 €
1.1102	Personal +16.658 € und Einn. Bußgelder -207.394 €; Einn. VerwGebühren +59.169 €
1.1103	Einn. VerwGebühren +37.419 €; Erstattungen an Bund -28.608 €; Sachmittel Ausländerbeh. +35.268 €
1.1140	
1.1310	Personal +3.562 €; Atenschutz +9.883 €; Haltung von Fahrzeugen +16.302 €
1.1390	Wärmepreis -14.637 €; Gebäudereinigung -9.000 €; Strom -7.629 € ...
1.2000	Personal +14.684 €; Veranstaltung "Musische Tagung" -14.868 €; Leasing EDV-Schulnetze -10.762 € ...
1.2111	
1.2112	
1.2113	
1.2114	
1.2115	Personal -10.016 €
1.2116	
1.2131	Personal +5.927 €
1.2132	
1.2156	
1.2210	Personal +25.973 €
1.2300	Personal -15.628 €; Lehrmittel +19.634 €; Lernmittel -27.499 €
1.2700	Personal +1.089 €
1.2900	Kosten der Schülerbeförderung -14.326 €
1.2910	Einn. Elternbeiträge +66.005 €; Einn. Essensgelder +32.476 €; Einn. Zuschuss Jugendbegleiter +18.834 € ...
1.2950	Einn. Mieten Turnhallen und Kletterhalle +18.876 €
1.2990	Fremdkosten Unterhalt / Wartung +204.432 €; Wärmepreis -134.240 €; Gebäudereinigung -63.757 € ...

UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber.	HH-	üpl./apl.	Planbudget	Erg.-Budget ber.	Budget-
		- IV, RK und kalk.K	Sperren	(+/-)	um S+üpl. ber.	10.06.2013	abweichung
1.3000	Kulturverwaltung	-349.900	0	0	-349.900	-336.050	13.850
1.3050	Kulturarbeit (eigenen Veransth.)	-312.300	0	0	-312.300	-293.843	18.457
1.3060	Kulturförderung	-635.000	0	0	-635.000	-630.848	4.152
1.3100	Haus der Stadtgeschichte	-177.100	0	0	-177.100	-171.712	5.388
1.3210	Museum Humpis-Quartier	-360.900	0	0	-360.900	-359.999	901
1.3220	Kunstmuseum	-234.100	0	0	-234.100	-190.201	43.899
1.3330	Musikschule Ravensburg	-359.100	0	0	-359.100	-342.005	17.095
1.3410	Rutenfest	-320.000	0	0	-320.000	-316.407	3.593
1.3420	Pflege Dorfgemeinsch. Schmalegg	-107.000	0	0	-107.000	-80.428	26.572
1.3430	Pflege Dorfgemeinsch. Taldorf	-216.500	0	0	-216.500	-214.055	2.445
1.3440	Pflege Dorfgemeinsch. Eschach	-314.900	0	0	-314.900	-242.118	72.782
1.3500	VHS RV	-321.000	0	0	-321.000	-315.595	5.405
1.3520	Stadtbücherei	-686.400	0	0	-686.400	-682.839	3.561
1.3650	Baudenkmale	-54.500	0	0	-54.500	-35.713	18.787
1.3990	Gebäude f. kulturelle Zwecke	-644.700	0	0	-644.700	-408.215	236.485
1.4000	Sozialverwaltung	-899.200	0	20.000	-919.200	-923.680	-4.480
1.4310	Altenarbeit	-82.100	0	0	-82.100	-68.963	13.137
1.4350	Obdachlosenunterbringung	-48.900	0	0	-48.900	-10.997	37.903
1.4391	Integrationsarbeit/Win-Wochen	-38.600	0	0	-38.600	-22.429	16.171
1.4601	Jugendhaus Stadtmitte	-230.100	0	0	-230.100	-119.345	110.755
1.4602	Familientreff am Schussendamm	-49.600	0	10.000	-59.600	-94.596	-34.996
1.4603	Jugendtreff Weststadt	-143.500	0	0	-143.500	-135.338	8.162
1.4605	Jugendinfozentrum aha	-60.300	0	10.000	-70.300	-89.035	-18.735
1.4606	Sonstige Jugendarbeit	-155.800	0	0	-155.800	-146.818	8.982
1.4641	Kindergärten/Kindertageseinr.	-5.902.500	0	250.000	-6.152.500	-6.144.752	7.748
1.4700	Förderung Wohlfahrtspflege	-241.200	0	0	-241.200	-230.576	10.624
1.4990	Gebäude f. soziale Zwecke	-541.700	0	0	-541.700	-416.187	125.513
1.5500	Förderung des Sports-Kernst.	-507.000	0	0	-507.000	-473.516	33.484
1.5500	- OVS	-52.000	0	0	-52.000	-51.977	23
1.5500	- OVT	-55.000	0	0	-55.000	-70.843	-15.843
1.5500	- OVE	-120.000	0	0	-120.000	-116.202	3.798
1.5620	Stadien und Sportplätze Kernstadt	-193.700	0	0	-193.700	-137.149	56.551
1.5625	Skater-Anlage	-1.900	0	0	-1.900	5.305	7.205
1.5627	Sportplätze Schmalegg	-30.000	0	0	-30.000	-20.142	9.858
1.5628	Sportplätze Taldorf	-81.000	0	0	-81.000	-48.485	32.515
1.5629	Sportplätze Eschach	-94.000	0	0	-94.000	-54.241	39.759
1.5800	Öff. Grünflächen	-1.240.700	0	0	-1.240.700	-1.189.147	51.553
1.6000	Stadtsanierung und Projektsteuerung	-179.200	0	0	-179.200	-184.566	-5.366
1.6010	Amt f. Architektur und Geb.wirtschaft	-1.029.100	0	0	-1.029.100	-925.927	103.173
1.6020	Tiefbauverwaltung	-1.309.100	0	0	-1.309.100	-1.300.215	8.885
1.6101	Stadtentwicklung	-439.100	0	0	-439.100	-344.484	94.616
1.6102	Bauleitplanung	-581.600	0	0	-581.600	-388.330	193.270
1.6120	Vermessung und GIS	-209.200	0	0	-209.200	-182.706	26.494
1.6125	Gutachterausschuss	-68.100	0	0	-68.100	-84.942	-16.842
1.6130	Bauordnung	-113.100	0	0	-113.100	-96.765	16.336
1.6135	Technischer Umweltschutz	-89.000	0	0	-89.000	-54.762	34.238
1.6150	Stadtsanierung	-257.000	0	0	-257.000	-256.788	212
1.6200	Wohnungsbauförderung	-148.700	0	0	-148.700	-137.106	11.594
1.6300	Straßen im Stadtgebiet	-3.662.700	0	0	-3.662.700	-3.872.475	-209.775
1.6309	Straßen in den Ortschaften - OVS	-282.000	0	0	-282.000	-260.394	21.607
1.6309	- OVT	-405.500	0	0	-405.500	-405.466	34
1.6309	- OVE	-536.500	0	0	-536.500	-599.877	-63.377
1.6800	Parken an Parkuhren	379.000	0	0	379.000	412.515	33.515
1.6901	Wasserläufe Kernstadt	-154.100	0	0	-154.100	-131.268	22.832
1.6909	Wasserläufe Ortsch. OVS	-20.000	0	0	-20.000	-19.336	664
1.6909	- OVT	-24.000	0	0	-24.000	-15.729	8.271
1.6909	- OVE	-60.000	0	0	-60.000	-46.642	13.358

UA	Nennung größerer Planabweichungen
1.3000	Personal -19.548 €
1.3050	Veranstaltungen Theater -35.513 €; Veranstaltungen Kinder, Jugendliche +12.579 € ...
1.3060	
1.3100	
1.3210	
1.3220	Personal -37.266 €; Eröffnung in 2013
1.3330	Personal -12.156 €; Zuschuss an Musikschule -5.490 € ...
1.3410	
1.3420	Leistungen Ortsbauhof -4.073 €; Arhcv und Chronik -7.003 €; Zuschüsse an Dritte -6.685 €
1.3430	Einn. aus Vermietung +7.713 €; Leistungen Ortsbauhof +22.358 €; Zuschüsse an Dritte -6.998 €
1.3440	Leistungen Ortsbauhof -43.484 €; Zuschüsse an Dritte -14.730 €
1.3500	
1.3520	Personal +22.812 €; Medianetet -10.347 €; Geräte -4.346 € ...
1.3650	Bauunterhaltung -12.422 €; Gebäudereinigung -1.767 €
1.3990	Anmietung Kunstmuseum -80.250 €; Gebäudereinigung -95.617 €; Strom -39.679 € ...
1.4000	Personal +55.277 €; Soziale Stadt netto -6.170 €; Gemeinwesenarbeit -5.700 € ...
1.4310	Zuschuss/Mietübernahme Seniorentreff -16.513 €; Altenhilfeplanung -3.700 €; Veranstaltungen -5.000 € ...
1.4350	Personal -35.406 €; Einn. Nutzung Unterkunft +7.736 €; sonst. Aufwendungen +4.252 €
1.4391	Integrationskonzepte -11.146 €; Zuschüsse an Dritte -3.549 €
1.4601	Personal -96.834 €; Veranstaltungen -6.352 €
1.4602	Personal +61.779 €; Einnahmen aus Zuweisungen +33.801 €
1.4603	Personal -7.108 €
1.4605	Personal +11.712 €; Sachkosten +8.689 €
1.4606	Jugendprojekte -11.566 €; Einnahmen aus Ferienbetreuung netto -5.510 € ...
1.4641	Zuweisungen vom Land +254.229 €; Kindergartenzuschüsse +557.926 €; Zuschüsse an Gem. +19.337 € ...
1.4700	Zuschüsse für lfd. Zwecke -11.533 €; Familienförderung -8.092 € ...
1.4990	Bauunterhaltung -80.525 €; Wärmepreis -23.630 €; Strom -8.399 €; Reinigung 7.095 €
1.5500	Personal -18.840 €; Veranstaltung "abgefahren" -4.860 €; Zuschuss an Sportvereine -9.711 €
1.5500	
1.5500	Zuschuss an Sportvereine Taldorf +15.843 €
1.5500	
1.5620	Personal -14.620 €; Bauunterhaltung -18.931 €; Platzunterhaltung -18.975 €; Fahrzeuge +10.863 €
1.5625	Einnahmen aus Sponsoring +6.000 €
1.5627	Leistungen Ortsbauhof -6.157 €; Fremdkosten -3.702 €
1.5628	Jugendsportanlage Bavendorf -9.746 €; Leistungen Ortsbauhof -11.705 €; Fremdkosten -7.478 €
1.5629	Leistungen Ortsbauhof -30.459 €; Fremdkosten -7.603 €
1.5800	Leistungen Betriebshof -47.526 €; Fremdkosten -3.470 €
1.6000	Personal +1.522 €; Öffentliche Bekanntmachungen +4.073 €
1.6010	Verrechnungseinnahme aus dem Vmh +68.701 €; Substanzerhebung städt. Gebäude -48.269 € ...
1.6020	Einnahmen Planungsleistungen Entwässerung -20.000 €; Personal -10.721 €
1.6101	Personal +54.705 €; Stadtentwicklungsplanung und B-Pläne -126.612 € ...
1.6102	Personal -84.077 €; Bauleitplanung -93.931 €; Umlegung netto -29.521 € ...
1.6120	Grundlagenvermessung -20.550 €
1.6125	Einnahmen Verwaltungsgebühren -25.659 €
1.6130	Personal +11.612 €; Baugenehmigungsgebühren +26.837 €; Zuschüsse Stadtbildpflege -5.000 €
1.6135	Lärmaktionsplanung -13.343 €; Mobilfunk -14.238 €
1.6150	
1.6200	Zuschüsse an Wohnbauförderung -15.219 €
1.6300	Leistungen an Betriebshof +226.078 €; Stromkosten -45.261 €; Straßenentwässerung +117.517 € ...
1.6309	Fremdkosten Tiefbau Schmalegg -21.771 €
1.6309	Fremdkosten Unterhalt -10.896 €; Streugut +17.073 €
1.6309	Bauhoffleistungen, Winterdienst +50.566 €; Fremdkosten Tiefbau +9.720 €
1.6800	Gebühreneinnahmen unselbständige Parkplätze +33.550 €
1.6901	Unterhaltung Tiefbauarbeiten -19.859 €
1.6909	Leistungen Ortsbauhof +5.170 €; Fremdkosten -5.834 €
1.6909	Leistungen Ortsbauhof -6.630 €; Fremdkosten -1.641 €
1.6909	Leistungen Ortsbauhof -8.636 €; Fremdkosten -4.721 €

UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber.	HH-	üpl./apl.	Planbudget	Erg.-Budget ber.	Budget-
		- IV, RK und kalk.K	Sperren	(+/-)	um S+üpl. ber.	10.06.2013	abweichung
1.7210	Einsammeln u. Bef.v.Abfällen	451.900	0	0	451.900	395.841	-56.060
1.7215	RAWEG / DSD	141.500	0	0	141.500	40.935	-100.565
1.7220	Geschirrmobil	900	0	0	900	1.362	462
1.7240	Alllastenbeseitigung	-53.500	0	0	-53.500	-45.310	8.190
1.7300	Märkte im Stadtgebiet	-101.900	0	0	-101.900	-72.941	28.959
1.7512	Hauptfriedhof RV	205.500	0	0	205.500	267.214	61.714
1.7513	Westfriedhof RV	26.000	0	0	26.000	17.998	-8.002
1.7517	Friedhof Schmalegg	-2.400	0	0	-2.400	-2.312	88
1.7518	Friedhöfe Taldorf	-6.600	0	0	-6.600	1.990	8.590
1.7519	Friedhöfe Eschach	100	0	0	100	-14.054	-14.154
1.7650	Öffentl. Bedürfnisanstalten	-208.700	0	0	-208.700	-166.788	41.912
1.7671	Konzerthaus	-121.000	0	54.000	-175.000	-150.202	24.798
1.7673	Schwörsaal	-5.100	0	0	-5.100	6.556	11.656
1.7676	Ringgenburghalle	-55.600	0	25.000	-80.600	-75.965	4.635
1.7677	Hallen in Oberzell	-34.300	0	0	-34.300	14.035	48.335
1.7678	Eschachhalle	-60.900	0	31.000	-91.900	-80.382	11.518
1.7679	MZH Weißenau	-43.900	0	10.000	-53.900	-72.631	-18.731
1.7717	Bauhof Schmalegg	68.200	0	0	68.200	80.990	12.790
1.7718	Bauhof Taldorf	94.400	0	0	94.400	74.905	-19.495
1.7719	Bauhof Eschach	138.900	0	0	138.900	125.836	-13.064
1.7900	Tourist-Information	-333.800	0	20.000	-353.800	-351.123	2.677
1.7910	Wirtschaftsförderung	-434.600	0	0	-434.600	-420.886	13.714
1.7990	Hallen und Säle	-229.500	0	0	-229.500	-188.570	40.930
1.8501	Rebgarten RV	-25.600	0	0	-25.600	-25.366	234
1.8502	Rebgarten Taldorf	-18.000	0	0	-18.000	-21.171	-3.171
1.8551	Wirtschaftswald	159.700	0	0	159.700	153.955	-5.745
1.8552	Erholungseinrichtungen im Wald	-93.100	0	0	-93.100	-88.203	4.897
1.8811	Städt. Wohnquartiere, Sonderobjekte	1.004.800	0	0	1.004.800	1.349.711	344.911
1.8812	Verpachtung Heizanlagen	43.200	0	0	43.200	45.538	2.338
1.8819	Selbstw. Mietv. Orsch. - OVS	0	0	0	0	130	130
1.8830	Unbebaute Grdst. Kernstadt	490.500	0	0	490.500	505.701	15.201
1.8830	Unbebaute Grdst. OVS	-700	0	0	-700	-2.618	-1.918
1.8830	Unbebaute Grdst. OVT	-12.000	0	0	-12.000	-1.113	10.887
1.8830	Unbebaute Grdst. OVE	74.400	0	0	74.400	71.679	-2.721
	<b>Summe aus 139 Budgets:</b>	<b>-41.755.200</b>	<b>0</b>	<b>640.000</b>	<b>-42.395.200</b>	<b>-39.410.745</b>	<b>2.984.455</b>

UA	Nennung größerer Planabweichungen
1.7210	Abfuhrkosten +50.485 € und Entsorgungskosten +13.886 €
1.7215	geringere Wertstoffvergütung -106.171 €
1.7220	
1.7240	Zuweisungen vom Land +21.000 €; zuwendungsfähige Erkundungen +18.301 €
1.7300	Standgelder Christkindlesmarkt +6.793 €; Leistungen an Betriebshof -13.153 €; Geräte -9.694 € ...
1.7512	Bestattungs- und Grabberechtigungsgebühren +40.671 €; Fremdkosten Unterhalt -9.094 € ...
1.7513	Bestattungs- und Grabberechtigungsgebühren -17.875 €; Fremdkosten Unterhalt -8.151 € ...
1.7517	
1.7518	Gebührenanteil Friedhof Oberzell +4.932 €; Bew.kosten an Kirchenpflege -2.568 €
1.7519	Bestattungsgebühren +3.785 €; Leistungen Ortsbauhof Eschach +22.544 €
1.7650	Reinigung -13.493 €; Strom -7.547 €; Wasser-/Abwasser -9.629 € ...
1.7671	Personal -26.402 €; Geräte -14.001 €; Nachzahlung Umsatzsteuer +54.000 € ...
1.7673	Einnahmen Saalmiete +10.020 €
1.7676	Gebäudereinigung -6.692 €; Leistungen Ortsbauhof +7.398 €; Nachzahlung Umsatzsteuer +25.000 €
1.7677	Einnahmen Hallenmieten +35.405 €; Gebäudereinigung -7.731 €
1.7678	Erstattung Bewirtschaftungskosten +9.150 €; Nachzahlung Umsatzsteuer +31.000 € ...
1.7679	Einnahmen Hallenmieten -23.673 €; Strom +8.575 €; Nachzahlung Umsatzsteuer +10.000 € ...
1.7717	Personal +4.926 €; Einnahmen Kostenersätze Dritte +4.936 € ...
1.7718	Personal +26.153 €; Leiharbeiter +4.677 €; Erlöse aus Ortsbudgets +4.068 € ...
1.7719	Personal +47.777 €; Verr.Einnahmen aus Vmh +48.922 €; Erstatt. Bew.kosten +5.727 € ...
1.7900	Einnahmen Stadtführungen +14.685 €; Einnahmen Shop +14.178 €; Nachzahlung Umsatzsteuer +20.000 € ...
1.7910	Persoanl +17.447 €; Anteil an der Initiative -13.200 €; Standortmarketing -5.859 € ...
1.7990	Gebäudeunterhaltung -44.950 €; Wärmepreis +13.113 € ...
1.8501	Verkauf von Wein +3.096 €; Leistungen Betriebshof +3.021 € ...
1.8502	Verkauf von Wein +8.757 €; Leistungen Betriebshof +6.067 €; Sachausgaben +6.348 € ...
1.8551	Personal +26.756 €; Holzerlöse +45.935 €; Kulturen +6.578 €; Kosten Holzliebe +8.026 €
1.8552	Personal -8.797 €; Wildgehege +2.263 €
1.8811	Fremdkosten Unterhaltung -138.191 € und höhere Miet-/Umlageeinnahmen rd. 187.000 € ...
1.8812	
1.8819	
1.8830	Nutzungsentgelte +6.090 €; Einnahmen Mieten und Pachten +19.084 €; Aurelis-Stellplätze netto -13.889 €
1.8830	Leistungen Ortsbauhof +1.918 €
1.8830	Bewirtschaftungskosten -5.144 €; Leistung Ortsbauhof -5.000 €
1.8830	Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung -2.398 €; Fremdkosten Tiefbau +1.731 €
	= Einsparung aus 139 Budgets



**Abschluss nicht budgetierter  
Unterabschnitte**

Abschluss nicht budgetierter Unterabschnitte

UA	Bezeichnung	Plan-Budget ber. - IV, RK und kalk.K	HH- Sperrn	üpl./apl. (+/-)	Planbudget um S+üpl. ber.	Erg.-Budget ber. 10.06.2013	Budget- abweichung
UA	Übertrag Summe Budgets	-41.755.200	0	640.000	-42.395.200	-39.410.745	2.984.455
2940	Sachkostenbeiträge	2.260.000	0	0	2.260.000	2.326.441	66.441
5100	Heilig Geist Spital, Bruderhaus, OSK	-16.800	0	0	-16.800	-19.974	-3.174
8150	Wasserversorgung	30.000	0	0	30.000	31.769	1.769
8300	Eigenbetrieb Stadtwerke und TWS	2.490.000	0	0	2.490.000	2.425.746	-64.254
8400	Oberschwabenhallen RV GmbH	-335.000	0	0	-335.000	-310.073	24.927
8901	Vermächtnis Prof. Erb	0	0	0	0	0	0
8902	Verm. Emma Häusler	0	0	0	0	4.124	4.124
8903	Verm. Geschw. Keckeisen	0	0	0	0	9.294	9.294
8905	Verm. Ida Rist	0	0	0	0	2.822	2.822
8906	Verm. Forstenhäusler	0	0	0	0	0	0
8907	Nachlass Elisabeth Oppold	0	0	0	0	0	0
9000	Steuern, allg. Zuweisungen	44.840.000	0	-1.048.000	45.888.000	47.226.345	1.338.345
9100	allg. Finanzwirtschaft, Zinsen	-7.513.000	0	-323.000	-7.190.000	-12.285.749	-5.095.749
	<b>Gesamtsumme Vwh</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-731.000</b>	<b>731.000</b>	<b>0</b>	<b>-731.000</b>

UA	Nennung größerer Planabweichungen
2940	höhere Einnahmen aus dem FAG +66.441 €
5100	Personal +5.189 €
8150	Konzessionsabgabe +1.769 €
8300	Konzessionsabgabe -64.254 €
8400	Fremdkosten Bauunterhalt -33.356 €
8901	
8902	Zuführung Stiftungsrücklage Grpp 689 mit +4.124 €
8903	Zuführung Stiftungsrücklage Grpp 689 mit +9.294 €
8905	Zuführung Stiftungsrücklage Grpp 689 mit +2.822 €
8906	
8907	Einnahme Kaltmiete +34.434 €; Sachkosten Nachlass +18.771 €; Weiterleitung Mietean RFK +15.663 €
9000	GewSteuer -1.218.489 €; EKSteuer +1.593.990 €; VergnügSteuer +641.682 €; GewSteuerUml. -394.749 € ...
9100	Stellenbesetzungssperre pauschal -200.000 €; höhere Zuführungsrate +4.893.326 € ...
	= Deckungsmittel für Vorhaben im Vermögenshaushalt

In 2012 wurde auf eine Nachtragsplanung verzichtet. Stattdessen wurde dem Gemeinderat am 16.07.2012 ein detaillierter Bericht über die Entwicklung der städt. Finanzen vorgelegt.

Die Deckungsmittel über 731.000 € wurden im Vmh wie folgt verwendet:

UA 2.1102-0001	Verkehrsüberwachung	122.000 €
UA 2.2990-1020	Schulhof Realschule	61.000 €
UA 2.6800-1010	Parkscheinautomaten	80.000 €
UA 2.6901-1040	Locherhofentwässerung	145.000 €
UA 2.9100-0002	Tilgung Kredite	261.000 €
UA 2.9100-0003	Umschuldung Kredite	62.000 €



**Wesentliche Abweichungen  
im Vermögenshaushalt**

Bei folgenden Finanzpositionen sind im Haushaltsjahr 2012 Planabweichungen von über 50.000 Euro entstanden:

## Einnahmen

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.3210.3680.000-1010 Museum Humpis-Quartier -BgA Landesstiftung Baden-Württemberg	-520.000,00	0	-520.000,00	Neuveranschlagung Nachtrag 2013
2.3990.3610.000-1020 Marktstraße 13/15 (Altes Theater) Zuweisungen vom Land	240.000,00	0	240.000,00	siehe Ausgabenseite
2.6200.3270.000-0001 Wohnungsbauförderung Tilgung Wohnungsbaudarlehen	443.357,87	42.000	401.357,87	Sondertilgung 3 städt. Wohnbau= darlehen (ehemals LEG im Zusammen- hang mit der Übertragung des Wohnungs- bestandes an PATRIZIA Immobilien AG)
2.6300.3500.000-0001 Straßen im Stadtgebiet Erschließungsbeiträge aus Altfällen	61.999,66	0	61.999,66	Beiträge aus dem BG Rautbühl und Alte Gärten
2.6301.3500.000-1045 Oppelthofer Weg Beiträge und ähnl. Entgelte	0,00	165.000	-165.000,00	wird voraussichtlich erst ab 2013 realisiert
2.6301.3500.000-1050 Schlierer Straße, Kohlenbrunnen Beiträge und ähnl. Entgelte	60.227,67	0	60.227,67	Endabrechnung der Erschließungs= anlagen
2.6301.3500.000-1060 Obere Burachstraße Beiträge und ähnl. Entgelte	0,00	184.000	-184.000,00	wird voraussichtlich 2014 abgerechnet
2.6301.3500.000-1260 Erschließung Erlen/B33 Beiträge auf Ablösungsvereinbarungen und Ausgleich	593.735,02	230.000	363.735,02	Mehreinnahmen aus zusätzlichen Grundstücksverkäufen
2.6301.3500.000-3210 Baugebiet Leim in Oberzell Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	100.000	-100.000,00	Abrechnung restlicher Bauplätze ab 2013
2.6301.3500.000-4250 Baugebiet Angelestraße Beiträge auf Ablösungsvereinbarungen und Ausgleich	623.030,24	1.050.000	-426.969,76	Nachholung Platzverkäufe und Erschließung in 2013
2.6800.3500.000-0001 Abwicklung Stellplatzablösungen Beiträge aus Ablösevereinbarungen	102.714,00	40.000	62.714,00	mehr Stellplatzablösungen führen zu höheren Rücklagezuführungen im UA 2.9100/0004 siehe Ausgabenseite
2.7711.3400.000-1010 Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg Übertrag Hochbaumaßnahme auf Eigenbetrieb	0,00	190.000	-190.000,00	siehe Ausgabenseite
2.8300.3400.000-0300 Eigenbetrieb Stadtwerke und TWS Veräußerung von Anlagevermögen	127.244,90	0	127.244,90	Übertragung UG Parkhaus Raueneegg an STW GR-Beschluss 25.06.2012
2.8810.3400.000-0100 Bebaute Grundstücke Grundstückserlöse	30.000,00	650.000	-620.000,00	Verkaufserlöse im HH 2013 neu veranschlagt
2.8810.3610.000-1030 Veitsburg Zuweisung Landes- und Bundesmittel	455.001,00	50.000	405.001,00	Höhere Sanierungszuschüsse Land im Sanierungsprogramm "Die Veitsburg"  siehe auch Ausgabenseite
2.8830.3400.000-0100 Allgemeiner Grundstücksumsatzfonds Grundstückserlöse	5.421.820,65	4.200.000	1.221.820,65	} Insgesamt konnten mehr Grundstücke in den Bau- und Gewerbegebieten verkauft werden
2.8830.3400.000-1260 Abwicklung Gewerbegebiet "Erlen/B33" Grundstückserlöse	106.728,57	500.000	-393.271,43	
2.9100.3000.000-0001 Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft Zuführung vom Verwaltungshaushalt	11.643.326,19	6.750.000	4.893.326,19	siehe Bericht der Verwaltung GR-Beschluss 13.05.2013 verbesserte Zuführungsrate
2.9100.37x1.000-0002 Kreditwirtschaft Aufnahme von Krediten	0,00	1.500.000	-1.500.000,00	Verzicht auf Kreditermächtigung 2012 (kein HHRest) GR-Beschluss 13.05.2013

## Ausgaben

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.0690.9400.000-0010 Bürgerrathaus Hochbau	50.000,00	200.000	-150.000,00	Entscheidung über Planungsalternativen und Standorte verschiebt sich
2.1102.9350.000-0001 Verkehrsüberwachung Erwerb beweglicher Sachen	145.849,98	38.000	107.849,98	siehe Beschluss VKA 26.03.2012 und GR 16.07.2012
2.2990.9500.000-1020 Realschule Ravensburg Umgestaltung Schulhof	271.000,00	210.000	61.000,00	siehe Beschluss AUT 04.07.2012 und GR 16.07.2012
2.2990.9400.000-1050 Welfengymnasium Hochbau	238.200,00	320.000	-81.800,00	günstigere Abrechnung Fachräume NWT und Physik
2.3650.9400.000-1030 Wehrturm Hirschgraben Hochbau	1.873,30	60.000	-58.126,70	Maßnahme konnte günstiger realisiert werden
2.3990.9400.000-1020 Marktstraße 13/15 (Altes Theater) Hochbau	465.000,00	100.000	365.000,00	höhere Gesamtkosten bei höherer Kostenbeteiligung DHBW siehe Beschluss AUT 11.10.2012 und GR 25.06.2012
2.4641.9400.000-4005 Kindergarten St. Maria, Obereschach Hochbau	335.000,00	250.000	85.000,00	Neue Kostenschätzung zum Umbau der Kita St. Maria für Kinder unter 3 Jahren siehe Beschluss GR 25.06.2012
2.6150.9820.xxx-0100 Anteile der Stadt an den Sanierungsmaßnahmen	1.127.546,68	1.220.000	-92.453,32	Mit rd. 1,13 Mio € Eigenmittel der Stadt wurde ein Ausgabevolumen von 4,73 Mio € umgesetzt
2.6300.9500.000-0040 Anteilige Kosten der Straßenentwässerung Tiefbau	198.722,70	400.000	-201.277,30	geringeres Inv.-Volumen im Abwasserbereich und in Teilen Realisierung im VerwHH 1.6300 (dort Mehrausgaben)
2.6800.9350.000-1010 Parkscheinautomaten Neu- und Ersatzbeschaffungen	71.476,16	0	71.476,16	Beschaffung neuer Parkscheinautomaten Parkraumkonzept Nord,-Süd-und Bahnstadt siehe Beschluss AUT 28.03.2012 und GR 16.07.2012
2.6901.9810.000-0100 Hochwasserschutz Schussen Zuweisungen an das Land	-95.511,51	100.000	-195.511,51	Endabrechnung mit dem Land fällt günstiger aus als veranschlagt
2.6901.9500.000-1040 Locherhofentwässerung Tiefbau	145.000,00	0	145.000,00	Netto-Mehrbedarf für 2.BA Locherhofentwässerung siehe Beschluss GR 16.07.2012
2.7671.9400.000-0001 Projekt Konzerthaus Hochbau	-24.579,00	230.000	-254.579,00	Projekt wird in Folgejahren neu veranschlagt
2.7711.9250.000-1010 Eigenbetrieb Betriebshof Ravensburg Gesellschafterdarlehen Stadt	0,00	190.000	-190.000,00	Bau der Salzlagerhalle wird im Nachtrag 2013 neu veranschlagt  siehe auch Einnahmeseite
2.8810.9400.000-1030 Veitsburg Umbau Jugendherberge	999.536,36	600.000	399.536,36	Anhebung Kostenrahmen um 400.000 € auf neu 4.105.000 € siehe Beschluss GR 16.07.2012 siehe auch Einnahmeseite

## Ausgaben

Finanzposition / Bezeichnung	Ergebnis	Plan	mehr/weniger	Begründung
2.8830.932x.000-0100 <b>Allgemeiner Grundstücksumsatzfonds</b> Grundstücksbevorratung Gesamtstadt Grundstückskäufe Eschach	524.099,87 12.193,03	700.000 85.000	-175.900,13 -72.806,97	Die Grundstücksbilanz verbessert sich durch die Minderausgaben entsprechend siehe auch Einnahmeseite
2.9100.9100.000-0001 <b>Sonstige Allgemeine Finanzwirtschaft</b> Zuführung an die allgemeine Rücklage	3.748.083,66	0	3.748.083,66	Einbuchung Ergebnisverbesserung an Rücklage siehe Beschluss GR 13.05.2013
2.9100.97x1.000-0002 <b>Kreditwirtschaft</b> Ifd. Kredittilgungen außerordentliche Kredittilgungen	1.760.778,03 61.354,85	1.500.000 0	260.778,03 61.354,85	höhere Tilgungskosten abgedeckt durch geringere Zinsausgaben siehe Beschluss GR 16.07.2012 und 01.10.2012
2.9100.9100.030-0004 <b>Besondere Rücklagenbestandteile</b> Stellplatzrücklage	100.714,00	40.000	60.714,00	mehr Stellplatzablösungen im UA 2.6800 führen zu höheren Rücklagezuführungen siehe Einnahmeseite

## **Übertragung Haushaltsreste nach 2013**

Durch die Bildung und Übertragung von Haushaltsresten stehen im Vorjahr kassenmäßig nicht verbrauchte Mittel auch im Folgejahr zur Verfügung, eine erneute Veranschlagung ist nicht erforderlich. Die Übertragung erfolgt immer **zweckgebunden** für die ursprüngliche Maßnahme, eine Umschichtung auf andere Vorhaben ist nicht möglich.

Einnahmereste sind im Vermögenshaushalt für sicher eingehende Einnahmen aus Investitionszuschüssen und aus Erschließungsbeiträgen zulässig. Auch eine noch nicht benötigte Kreditermächtigung kann übertragen werden.

Für die Bildung von **Ausgaberesten** ist der Fachbeamte für das Finanzwesen immer dann zuständig, wenn zu Lasten des Ausgabeansatzes bereits Rechtsverpflichtungen eingegangen, d. h. Aufträge oder Bestellungen erteilt sind (= **Verpflichtungsreserve**). Dies ist bei den investiven Mehrjahresvorhaben im Vermögenshaushalt fast immer der Fall.

Die Zuständigkeit für die Bildung von Ausgaberesten, über deren Ausgabeansatz noch keine Verpflichtung eingegangen wurde (= **Verfügungsreserve**), ist in der Hauptsatzung geregelt. Abhängig von Wertgrenzen sind Gemeinderat, Ausschüsse oder der Oberbürgermeister zuständig.

Die Bildung von **Einnahmeresten** aus Erschließungsbeiträgen und aus Investitionszuschüssen ist rechtlich immer ein Geschäft der laufenden Verwaltung, damit ist der Fachbeamten für das Finanzwesen zuständig. Für die Bildung eines Einnahmerestes über eine vorläufig noch nicht in Anspruch genommene **Kreditermächtigung** ist gemäß Hauptsatzung der Verwaltungs- und Kulturausschuss oder der Gemeinderat zuständig.

Den Gremien werden nicht nur "eigene" Ausgabereste vorgelegt, sondern auch die Ausgabereste, deren Bildung eigentlich zu den laufenden Aufgaben des Fachbeamten gehört. Damit geht die Verwaltung über den gesetzlichen Rahmen hinaus.

Die Bildung von Einnahmeresten für Erschließungsbeiträge und Investitionszuschüsse ist rechtlich ein Geschäft der laufenden Verwaltung, somit ist der Fachbeamte für das Finanzwesen zuständig. Dieser hat in seiner Zuständigkeit **Einnahmereste** von 1.137.000 € für zeitversetzte Zuschüsseinnahmen von Bund und Land gebildet – Schwerpunkte in 2012 sind Zuschüsse für den Schulbereich (200.000 €), das Museum Humpis-Quartier (420.000 €) und die Sanierungsgebiete (100.000 €) sowie die restliche Kostenbeteiligung des Jugendherbergswerkes (200.000 €). Auf einen Resteübertrag aus Erschließungsbeiträgen wurde verzichtet, die Beiträge werden neu veranschlagt.

Aus den Kreditermächtigungen 2011 und 2012 mit zusammen 5.676.000 € wurden 3.202.000 € in 2012 abgerufen. Es verbleibt zunächst ein möglicher **Einnahmerest** von 2.474.000 €. Der Gemeinderat hat am 13.05.2013 der Bildung eines Einnahmerestes in Höhe von rund 974.000 € beschlossen. Das Kreditvolumen bezieht sich konkret auf das Wohnprojekt "Südstadt", den barrierefreien Umbau von Busbuchten und den Umbau des Kindergartens St. Maria in Oberhofen. In diesen Fällen handelt es sich um zinsverbilligte Kredite aus Sonderprogrammen der KfW.

Auf den Übertrag der vom Regierungspräsidium genehmigten Kreditermächtigung 2012 von 1.500.000 € wird abschließend verzichtet. Sie bezieht sich weder auf konkrete Einzelmaßnahmen noch betrifft sie ein zinsverbilligtes Programm. Die "erlaubten" Schulden der Stadt sinken damit entsprechend.

Am 13.05.2013 hat der Gemeinderat auch der Bildung von Ausgaberesten mit einem Gesamtvolumen von 6.517.000 € zugestimmt. Die Übertragung von 65.000 € zum hochwassersicheren Ausbau des Siechenbaches wurde vom Ortschaftsrat Eschach am 22.01.2013 beschlossen.

**Wertgrenzen Hauptsatzung mit anteiligem Restevolumen:**

jeweils gerundet		Restevolumen
Oberbürgermeister	bis 50.000	1.632.000
Verwaltungs- und Kulturausschuss	bis 250.000	2.896.000
Ortschaftsrat Eschach	bis 250.000	64.000
Gemeinderat	ab 250.001	1.925.000
<b>Summe (gerundet)</b>		<b>6.517.000</b>

**Restevolumen im Jahresvergleich (gerundet in €)**

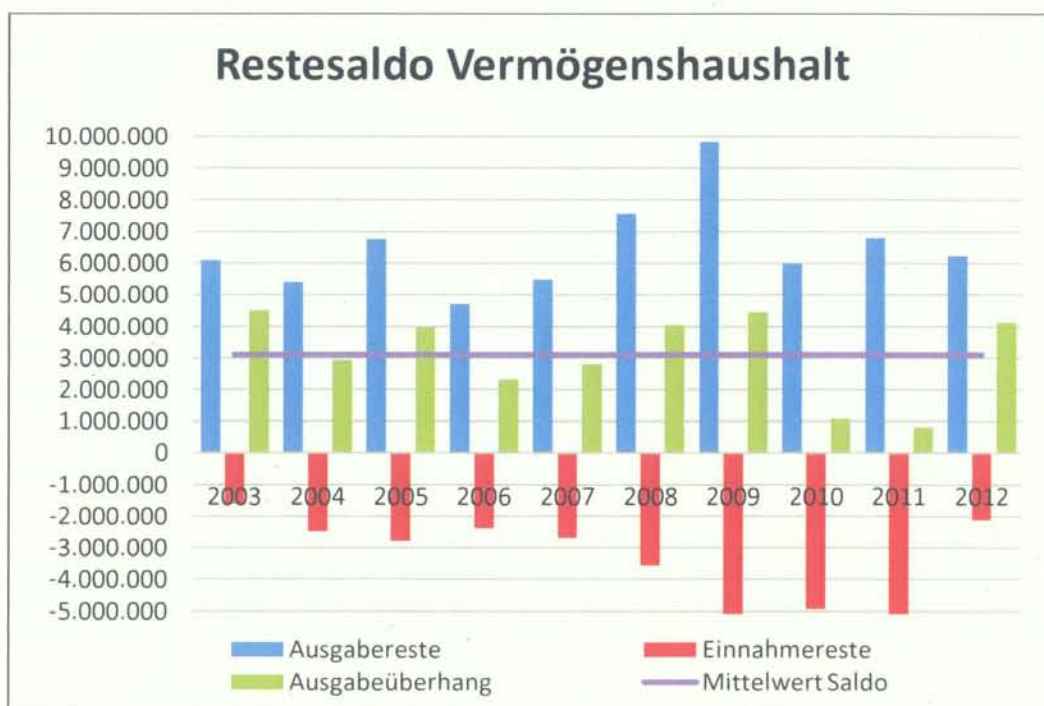
Jahr	Verwaltungs- haushalt	Vermögens- haushalt	insgesamt	Saldo VmHH HAR ./ HER
2003	28.000	6.093.000	6.121.000	4.506.000
2004	117.000	5.395.000	5.512.000	2.927.000
2005	490.000	6.749.000	7.239.000	3.960.000
2006	537.000	4.709.000	5.246.000	2.322.000
2007	176.000	5.475.000	5.651.000	2.803.000
2008	45.000	7.573.000	7.618.000	4.036.000
2009	128.000	9.826.000	9.954.000	4.458.000
2010	35.000	6.002.000	6.037.000	1.074.000
2011	116.000	6.790.000	6.906.000	814.000
<b>2012</b>	<b>276.000</b>	<b>6.241.000</b>	<b>6.517.000</b>	<b>4.130.000</b>
Durchschnitt	195.000	6.485.000	6.680.000	3.103.000

Das Restevolumen im **Verwaltungshaushalt** beträgt rund 276.000 € und liegt damit 160.000 € über dem Vorjahreswert. Anteilig 140.000 € betreffen mögliche Umsatzsteuer-Nachzahlungen im Ergebnis der Steuerprüfung 2007 bis 2009 (Beschluss Gemeinderat vom 16.07.2012 im Zuge des Finanzberichtes 2012). Weitere 40.000 € betreffen die Aktion Leuchtturm/Eröffnung Kunstmuseum (Beschluss Gemeinderat vom 28.01.2013). Knapp 60.000 € beziehen sich auf den zweckgebundenen Vortrag von Spenden- und Sponsoringeinnahmen in den Bereichen Jugend, Soziales und Kultur. Abgesehen von einem Fall (Umsatzsteuerrückstellung von 54.000 € für das Konzerthaus) liegt die Zuständigkeit zur Übertragung immer beim Oberbürgermeister.

In der **Zuständigkeit des Gemeinderates** summieren sich 6 Ausgabereste auf zusammen 1.925.000 € – Baugebiet St. Georg-Straße, Oberschwabenhalle, Kindergarten St. Maria, Feuerwehrfahrzeug, Straßen und Bushaltestellen (KfW-Kredit-Sonderprogramm), Sanierung Gebäude Marktstraße 13/15.

Rund 5.730.000 € der Reste im Vermögenshaushalt betreffen **Mehrjahresvorhaben** (Bauinvestitionen und Investitionszuschüsse), deren Realisierung und Finanzierung sich über mehrere Haushaltsjahre erstreckt. Aus Zweckmäßigkeitsgründen wird bei diesen Vorhaben und Projekten bei einer Verschiebung von Kassenraten auf eine Neuveranschlagung im Folgejahr verzichtet. Aus Bestellungen eines Feuerwehr-Fahrzeuges und verschiedener Feuerwehrgeräte summieren sich 436.000 €. Diese Anschaffungen sind noch nicht bezahlt, die Ausgaben sind 2012 finanziert. Wird dieser Sonderfall den klassischen Mehrjahresvorhaben zugerechnet, erreichen diese einen Anteil von 99 % am Restevolumen. Nur 74.000 € (1 %) des Volumens beziehen sich damit auf kleinere Einzelmaßnahmen, deren Abrechnung im Folgejahr ansteht, dort aber keine Mittel veranschlagt sind (u. a. EDV, Telefonanlagen).

Einschließlich der übertragenen Kreditermächtigung summieren sich die Einnahmereste auf rund 2.110.000 €. Im Vermögenshaushalt ergibt sich damit ein saldierter Ausgabeüberhang von 4.130.000 €. Die deutliche Erhöhung im Vergleich zum Vorjahr hängt damit zusammen, dass 2011 ein Einnahmerest für zinsverbilligte Kredite mit 4.175.000 € (insbesondere Wohnprojekt Südstadt) gebildet wurde. Im Vergleich zu 2011 wurde damit knapp 3.200.000 € weniger an Einnahmeresten für Kredite gebildet.



Der Ausgabeüberhang verschlechtert im Jahr der Restebildung das Abschlussergebnis im Vermögenshaushalt entsprechend.

Übertragung von Haushaltsresten nach 2013 im Zuge des Jahresabschlusses

Anlage 9.8

Verwaltungshaushalt 2012

BWS	Finanzposition	Zweck			gebildeter Rest
BO	1.0000.7187.000	Spendenvortrag für soziale und mildtätige Zwecke			3.900,00
StK	1.0300.5800.000	Weiterentwicklung SAP (Ablösung FiWes und Einführung SD)			20.000,00
ASJ	1.2910.7187.000	Spendenvortrag "Fahrradwerkstatt" - Förderschule und Neuwiesenschule			1.497,71
KU	1.3050.5862.000	Kunstmuseum Ravensburg - GR 28.01.2013			40.000,00
KU	1.3050.7187.000	Spendenvortrag "Krankenbett als Theaterbühne"			100,00
KU	1.3220.5800.000	Vortrag Sponsoring Kunstmuseum zur Eröffnungstermin März 2013			16.806,72
ASJ	1.4601.7187.000	Spendenvortrag Jugendhaus (Restmittel aus 2011)			699,68
ASJ	1.4602.7187.000	Spendenvortrag "kreative Jugendwerkstatt" und "aufsuchende Jugendarbeit"			24.500,00
SOZ	1.4700.7181.000	Vortrag Mittel Sozialfonds (Restmittel aus 2011)			6.714,66
SOZ	1.4700.7187.000	Spendenvortrag für Zwecke der Wohlfahrtspflege			5.082,00
ASJ	1.5500.6373.000	Projekt "Bewegte Kommune - Kinder", Vortrag Finanzierungsanteil 2013 Stadt			7.000,00
OVE	1.7519.5100.000	zweckgebundener Zuschuss Pflege Kriegsgräber in Eschach			9.947,53
StK	1.7671.6440.000	Nachzahlung Umsatzsteuer laut Steuerabschluss - GR 16.07.2012 (Konzerthaus)			54.000,00
StK	1.7676.6440.000	Nachzahlung Umsatzsteuer laut Steuerabschluss - GR 16.07.2012 Ringgenburghalle)			25.000,00
StK	1.7678.6440.000	Nachzahlung Umsatzsteuer laut Steuerabschluss - GR 16.07.2012 (Eschachhalle)			31.000,00
StK	1.7679.6440.000	Nachzahlung Umsatzsteuer laut Steuerabschluss - GR 16.07.2012 (Halle Weißenau)			10.000,00
StK	1.7900.6440.000	Nachzahlung Umsatzsteuer laut Steuerabschluss - GR 16.07.2012 (Tourist-Information)			20.000,00
		<b>Gesamtvolumen Verwaltungshaushalt 2012/2013</b>			<b>276.248,30</b>

Vermögenshaushalt 2012 (MJV = Mehrjahresvorhaben)

BWS	Finanzposition	Zweck	MJV		gebildeter Rest
			nein	ja	
HA	2.0620.9350.000-0010	Erweiterung EDV/DAP (Inventarisierungsprogramm "Kai")	o		7.000,00
HA	2.0620.9351.000-0001	Anbindung Kunstmuseum an Interflex-Zeiterfassungssystem (beauftragt)	o		6.500,00
HA	2.0620.9350.000-0030	Telefonanlagen Feuerwehrgebäude Charlottenstraße und Kunstmuseum (beauftragt)	o		30.000,00
HA	2.0630.9350.000-0001	neue Kuvertier- und Frankiermaschine Poststelle Rathaus (kein Ansatz 2013)	o		19.500,00
AGM	2.0690.9400.000-0001	Abschlussarbeiten Brandschutz Rathaus mit Nebengebäude (kein Ansatz 2013)		X	35.000,00
AGM	2.0690.9400.000-0001	Planungsrate Projekt "Neuordnung Verwaltungsstandorte"		X	18.822,00
ROA	2.1102.9350.000-0001	Messanlage Gartenstraße, Anzeigergeräte, digitale Kamera (bislang analog) - GR 16.07.2012		X	122.000,00
FFW	2.1310.9350.001-1001	Anschaffung TLF 20/40 für die Feuerwehr Ravensburg (120.000 € Zuschuss sind bewilligt)	o		350.000,00
FFW	2.1310.9350.001-1001	Anschaffung Geräte Feuerwehr Ravensburg (44 T€ im Januar bezahlt, 42 T€ beauftragt)	o		86.000,00
AGM	2.1390.9400.000-0100	Restsanierung Umkleide- und Sanitärbereich Feuerwehrgebäude Charlottenstraße		X	70.907,04
ASJ	2.2000.9350.000-0100	Zentralansatz für Ergänzungen und Möblierung an den Schulen		X	14.800,00
AGM	2.2990.9500.000-1020	Sanierung Pausenhof Realschule - Gemeinderat 16.07.2012		X	36.149,02
AGM	2.2990.9420.000-1030	Generalsanierung Gymnasien - Grundsatzbeschluss Gemeinderat 19.03.2012		X	81.691,53
OVE	2.2996.9500.000-4030	Schulsportanlage Obereschach - Abschluss der Maßnahme (kein Ansatz 2013)		X	8.712,33
A	2.3210.9870.000-0001	Zuschuss an die Museumsgesellschaft zur Dachsanierung (kein Ansatz 2013)		X	3.500,00
A	2.3210.9350.000-1010	Ausstattung, raumbildender Ausbau Museum (kein Ansatz 2013)		X	2.024,68
ASP	2.3210.9400.000-1010	Restabwicklung Hochbauarbeiten Museum Humpis-Quartier (kein Ansatz 2013)		X	54.355,60

BWS	Finanzposition	Zweck	MJV		gebildeter Rest
			nein	ja	
ASP	2.3210.9410.000-1010	Ausbau Wunderkammern (Schwabenkinder) Museum Humpis-Quartier (kein Ansatz 2013)		X	19.998,76
KU	2.3220.9350.000-1001	Erstausstattung für das Kunstmuseum 2012/13		X	65.923,95
AGM	2.3330.9400.000-0010	abschließende Brandschutzarbeiten Gebäude Musikschule		X	31.559,12
TBA	2.3650.9500.000-1001	Sanierung der Stadtmauer (zuschussfähig) im Altstadtbereich Mauerstraße		X	38.000,00
AGM	2.3990.9400.000-1020	Gebäudesanierung Marktstraße 13/15 (Altes Theater) - AUT 11.10.2012		X	411.444,68
AGM	2.3990.9400.000-1030	Lüftungsklappen (Brandschutz) Stadtbücherei - kein Ansatz 2013		X	26.040,92
SOZ	2.4641.9880.000-1005	Zuschuss zur energetischen Sanierung des Kiga St. Josef, Hochberg		X	54.264,08
SOZ	2.4641.9880.000-1015	Restzuschuss an das DRK für den Kiga Villa Kurterbunt (Erweiterung und Umbau)		X	47.436,00
AGM	2.4641.9400.000-1022	Planungskosten Grundsanierung Markus-Kindergarten Südstadt (kein Ansatz 2013)		X	11.198,15
AGM	2.4641.9400.000-1035	Endabrechnung Erweiterung Kleinkindergruppe Kinderhaus Montessori Ravensburg		X	30.897,02
SOZ	2.4641.9880.000-1045	Sanierungszuschuss Waldorf-Kindergarten Weststadt (kein Ansatz 2013)		X	30.000,00
SOZ	2.4641.9880.000-1060	Restzuschuss Villa Emma, Pfannenstiel (Betriebskindergarten) - kein Ansatz 2013		X	83.273,02
SOZ	2.4641.9880.000-2010	Zuschussabrechnung Dach- und Fensters Kiga Carlo Steeb in Schmalegg (kein Ansatz 2013)		X	11.000,00
AGM	2.4641.9400.000-4005	Umbau und Erweiterung Kindergarten St. Maria, Obereschach - Gemeinderat 25.06.2012		X	277.742,59
AGM	2.4990.9400.000-0020	Brandschutzmaßnahmen im Jugendhaus (kein Ansatz 2013)		X	40.000,00
OVT	2.5500.9880.003-0100	Zuschuss SV Oberzell zum Umbau der Umkleidekabinen - ORT 10.07.2012		X	33.000,00
ASJ	2.5500.9880.001-0100	Investitionszuschüsse an Sportvereine in Ravensburg (Maßnahmen u. a. KJC, TSB, TC)		X	15.000,00
OVS	2.5627.9500.000-2010	Schulsport-/Weitsprunganlage in Schmalegg (Restfinanzierung in 2013 veranschlagt)		X	15.000,00
TBA	2.5800.9500.000-0100	Bäume und Grünanlagen (Abschluss beauftragter Arbeiten)	o		11.000,00
TBA	2.5800.9500.000-0120	Monitoring Ausgleichsmaßnahme Auenentwicklung Schussen, Gutenfurt (kein Ansatz 2013)		X	10.000,00
TBA	2.5800.9500.000-1001	Restkosten Spielplatz Mörikeweg		X	25.000,00
TBA	2.5800.9501.000-1001	Kinderspielplatz "Große Wiese" in der Südstadt (kein Ansatz 2013)		X	48.603,49
OVT	2.5800.9500.000-3001	Restabwicklung Spielplatzsanierung im Baugebiet Leim		X	33.000,00
OVE	2.5800.9500.000-4001	Restkosten Spielplatzsanierungen in Eschach		X	10.000,00
TBA	2.5900.9520.000-0001	Planung Parklandschaft Rahlen und Bereich Rahlengut (kein Ansatz 2013)		X	35.000,00
ASP	2.6150.9820.040-0100	Sanierungsanteil Stadt für SG Weißenau (Abbruch Hallen und Vorplatz)		X	50.000,00
ASP	2.6150.9820.070-0100	Sanierungsanteil Stadt für SG Ostliche Vorstadt (Burg- und Holbeinstraße, Aufgang Mehlsack)		X	100.000,00
ASP	2.6150.9820.090-0100	anteilige nicht förderfähige Sanierungskosten SG Nordstadt		X	20.000,00
ASP	2.6151.9602.030-0001	Abrechnung begonnener Sanierungsmaßnahmen SG Nordwestliche Unterstadt		X	1.912,31
ASP	2.6152.9604.070-0001	Abrechnung begonnener Sanierungsmaßnahmen SG Oberstadt II		X	38.963,31
ASP	2.6152.9607.000-0001	Abrechnung begonnener Sanierungsmaßnahmen SG Oberstadt II		X	11.223,41
ASP	2.6153.9605.000-0001	Abrechnung begonnener Sanierungsmaßnahmen SG Südwestliche Unterstadt		X	15.000,00
ASP	2.6153.9607.000-0001	Abrechnung begonnener Sanierungsmaßnahmen SG Südwestliche Unterstadt		X	20.122,74
ASP	2.6154.9604.060-0001	Abrechnung begonnener Sanierungsmaßnahmen SG Bahnstadt		X	63.654,86
ASP	2.6155.9604.060-0001	Abrechnung begonnener Sanierungsmaßnahmen Burg- und Holbeinstraße		X	42.295,97
TBA	2.6300.9500.000-0010	Endabrechnung Straßensanierungen und Umbau Bushaltestellen in der Kernstadt		X	337.000,00
OVS	2.6300.9502.000-0010	Endabrechnung begonnener Straßensanierungsmaßnahmen Schmalegg		X	35.000,00
OVE	2.6300.9503.000-0010	Endabrechnung begonnener Straßensanierungsmaßnahmen Eschach		X	31.000,00
TBA	2.6300.9820.000-0015	Abrechnung Geh-/Radweg Obereschach nach Gornhofen mit dem Kreis (kein Ansatz 2013)		X	159.733,97
OVT	2.6300.9500.000-0016	Geh- und Radweg Bavendorf nach Adelsreute (Planungsrate)		X	3.866,86
TBA	2.6300.9501.000-0020	Anlage Fahrradabstellplätze in Ravensburg (bei der Planung 2013 so unterstellt)		X	16.395,41
TBA	2.6300.9502.000-0020	LED-Umrüstung Signalanlagen (zinsverbilligtes KfW-Sonderprogramm)		X	9.000,00
TBA	2.6301.9500.000-1045	restliche Erschließungskosten Teilausbau Oppeltshofer Weg		X	167.771,37
TBA	2.6301.9500.000-1060	Ausbau Obere Burach Straße (erschließungsbeitragsfähig)		X	53.562,89

BWS	Finanzposition	Zweck	MJV		gebildeter Rest
			nein	ja	
TBA	2.6301.9500.000-1230	Endausbau Baugebiet Kohlenberg/Friedhofstraße (erschließungsbeitragsfähig)		X	61.240,40
TBA	2.6301.9510.000-1230	Abschluss Baumpflanzungen/Ausgleichsmaßnahmen BG Kohlenberg/Friedhofstraße		X	15.000,00
TBA	2.6301.9500.000-1245	Erschließung Abrundung Schornreute (erschließungsbeitragspflichtig)		X	75.000,00
TBA	2.6301.9510.000-1245	Abrundung Schornreute - Ausgleichsmaßnahmen		X	33.380,84
TBA	2.6301.9500.000-1250	Bebauung Oberer Büchelweg - Planung Erschließungsmaßnahmen		X	4.300,00
TBA	2.6301.9510.000-1250	Bebauung Oberer Büchelweg - Planung Ausgleichsmaßnahmen		X	9.450,22
TBA	2.6301.9500.000-1260	Gewerbegebiet Erlen/B33 - Straßenbau		X	22.132,21
TBA	2.6301.9510.000-1260	Gewerbegebiet Erlen/B33 - Ausgleich und Grün		X	50.565,62
TBA	2.6301.9500.000-3210	Baugebiet Leim in Oberzell - Straßenbau		X	170.175,92
Stk	2.6301.9501.000-3210	Baugebiet Leim in Oberzell - Straßenentwässerung		X	20.000,00
TBA	2.6301.9510.000-3210	Baugebiet Leim in Oberzell - Ausgleichsmaßnahmen		X	147.811,84
OVE	2.6301.9500.000-4240	Erschließung Baugebiet St. Georgstraße in Untereschach - Straßenbau		X	270.040,72
TBA	2.6301.9510.000-4240	Erschließung Baugebiet St. Georgstraße in Untereschach - Ausgleichsmaßnahmen		X	30.000,00
TBA	2.6301.9500.000-4250	Erschließung Baugebiet Angelestraße in Oberhofen - Straßenbau		X	236.954,03
TBA	2.6301.9510.000-4250	Erschließung Baugebiet Angelestraße in Oberhofen - Ausgleichsmaßnahmen		X	135.248,16
TBA	2.6301.9520.000-4250	Hochwasserschutz Bebauungsplangebiet Angelestraße "Oberhofen Süd" (2.6901/4015)		X	52.550,37
TBA	2.6305.9500.000-1040	Planungskosten ZOB - Anteil Ravensburg an den GMS		X	16.648,71
TBA	2.6901.9510.000-0001	Hochwassergefahrenkarten Flappach/Stadtbach und Locherhofbach		X	45.000,00
TBA	2.6901.9500.000-0110	Abrechnung begonnener Hochwasserschutzmaßnahmen an Gewässern im Stadtgebiet		X	30.000,00
TBA	2.6901.9500.000-1020	Planungskosten Eckerscher Tobeibach (kein Ansatz 2013)		X	20.000,00
TBA	2.6901.9500.000-1040	Restsanierung Locherhofentwässerung, Burach (Landeszuschuss bewilligt)		X	96.821,54
OVE	2.6901.9500.000-4010	Restausbau Siechenbach in Oberhofen, Bepflanzung (kein Ansatz 2013)		X	40.000,00
OVE	2.6901.9510.000-4010	Restfinanzierung Siechenbach in Oberhofen, 3. Bauabschnitt (kein Ansatz 2013)		X	64.296,15
TBA	2.6901.9500.000-4035	Planungsmittel Hochwasserschutz Schwarzach (anteilige Restmittel 2013 finanziert)		X	30.000,00
OVT	2.7518.9500.000-3010	Abrechnung Neugestaltung Außenanlagen Friedhof Oberzell (kein Ansatz 2013)		X	12.966,07
KU	2.7671.9350.010-0010	Sanierung Kulissen Konzerthaus (zuschussfähig)		X	2.585,09
AGM	2.7676.9400.000-2010	Ringgenburghalle/Schenkensaal in Schmalegg - Umbaumaßnahme		X	79.794,35
AGM	2.7711.9400.000-1010	Sanierung Betriebsgebäude Betriebshof mit Verlagerung der Gärtnerei		X	181.063,90
AGM	2.7718.9400.000-3001	neue Halle Ortsbauhof Taldorf (kein Ansatz 2013)		X	101.103,74
TI	2.7900.9500.000-0001	Erweiterung Wohnmobilstandort - VKA 21.01.2013		X	30.000,00
AGM	2.8400.9400.000-1050	Erneuerung Grundbeleuchtung und Verbesserung Bühnentechnik OSHalle - AUT 04.07.2012		X	278.400,00
Stk	2.8552.9400.000-0010	Auflage Schmutz-/Reinraum mit Kühlzellen zur Versorgung Gehegewild (kein Ansatz 2013)		X	40.000,00
AGM	2.8810.9400.000-1015	Abrechnung Dachsanierungsarbeiten Gebäude Ummenwinkel		X	5.000,00
AGM	2.8810.9400.000-1020	Planungsrate Bauhütte/Kiosk Frauentor (kein Ansatz 2013)		X	5.101,96
TBA	2.8810.9510.000-1030	Außenanlagen Veitsburg (Zugangsbereich zum Burghof und Aussichtsterrasse)		X	77.080,88
AGM	2.8810.9400.000-1035	Endabrechnung Wohnprojekt Südstadt (Fischerwiese)		X	213.366,83
		<b>Gesamtvolumen Vermögenshaushalt</b>			<b>6.240.926,63</b>
		<b>Vermögenshaushalt</b>			<b>6.240.926,63</b>
		<b>Verwaltungshaushalt</b>			<b>276.248,30</b>
		<b>Gesamtvolumen 2012/2013</b>			<b>6.517.174,93</b>



## **Steuerkraft der Stadt im Finanzausgleich**

Die **Steuerkraftsumme** der Stadt ist eine wichtige Größe im kommunalen Finanzausgleich. Sie ist die Grundlage für die Berechnung der Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft und der Investitionspauschale. Maßgebend sind die städtischen Einnahmen im jeweiligen Vorvorjahr (2010) aus der Gewerbesteuer, den Grundsteuern A und B, der anteiligen Umsatz- und Einkommensteuer sowie dem Familienleistungsausgleich. Eingerechnet werden auch die vom Land im Vorvorjahr bezahlten Schlüsselzuweisungen, diese errechnen sich für 2010 aus dem Abschluss 2008. Damit umfassen die Wechselwirkungen des Finanzausgleiches einen Zeitraum von 4 Jahren.

Auch die Ermittlung der FAG-Umlage (Land) und der Kreisumlage erfolgt auf der Grundlage der jeweiligen Steuerkraftsumme. Daher müssen bei einer ansteigenden eigenen Steuerkraft und/oder höheren Schlüsselzuweisungen im Vorvorjahr entsprechend mehr Umlagen bezahlt werden. Maßgebend sind natürlich auch die für das jeweils aktuelle Jahr beschlossenen Umlagesätze.

Steuerkraftsummen im Jahr		Einwohnerzahl 30.06. Vorjahr	Steuerkraft je Einwohner
2003	35.934.000	47.046	748
2004	37.186.000	48.448	768
2005	40.673.000	48.731	835
2006	52.660.000	49.137	1.072
2007	48.274.000	49.167	982
2008	45.540.000	49.405	922
2009	57.381.000	49.456	1.160
2010	60.596.000	49.413	1.226
2011	51.377.000	49.477	1.038
2012	<b>54.527.000</b>	<b>49.846</b>	<b>1.094</b>

Die für den Finanzausgleich maßgebende Einwohnerzahl wird für alle Städte und Gemeinden vom statistischen Landesamt jeweils zum **30. Juni** amtlich festgestellt. Grundlage ist immer der Stichtag des **Vorjahres**.

Die im Vergleich zu 2010 knapp 6.100.000 € geringere Steuerkraftsumme 2012 resultiert entscheidend daraus, dass in das FAG-Jahr 2010 die Steuereinnahmen des sehr steuerstarken Jahres 2008 eingeflossen sind:

- bei der Einkommensteuer lagen die Einnahmen 2008 bei 19.700.000 €, dieser absolute Spitzenwert ist rund 2.000.000 € höher als im Jahr 2010;
- die Gewerbesteuereinnahmen 2008 lagen bei 41.100.000 €, im Vergleich zu 2010 dies sind knapp 5.900.000 € mehr – unter Berücksichtigung der Steuerumlage und des FAG liegt die Verbesserung bei 4.400.000 €;
- die bei der Steuerkraftsumme zu berücksichtigen Schlüsselzuweisungen des Vorvorjahres liegen 2008 rund 700.000 € über dem im Jahr 2010 vom Land bezahlten Schlüsselzuweisungen.

## **Entwicklung von Einwohnerzahl und Gemarkungsfläche**

## Entwicklung der Einwohnerzahl

Volkszählung vom 25.05.1987		43.913
Fortschreibungen	Stand 30.06.1990	45.115
	Stand 30.06.1992	46.579
	Stand 30.06.1994	46.960
	Stand 30.06.1996	46.932
	Stand 30.06.1998	47.142
	Stand 30.06.2000	47.787
	Stand 30.06.2002	48.046
	Stand 30.06.2004	48.731
	Stand 30.06.2006	49.167
	Stand 30.06.2008	49.456
	Stand 30.06.2009	49.413
	Stand 30.06.2010	49.477
	Stand 30.06.2011	49.846
	<b>Stand 30.06.2012</b>	<b>50.167</b>

Einwohnerzahlen entsprechend der jeweils amtlichen Bevölkerungsfortschreibung des Statistischen Landesamtes zum 30. Juni.

## Gemarkungsfläche von Ravensburg

Ravensburg mit Knollengraben und Ittenbeuren	2.151
Ortschaft Schmalegg	1.911
Ortschaft Taldorf einschl. Adelsreute	2.582
Ortschaft Eschach	2.560
<b>Gesamt-Markungsfläche in ha</b>	<b>9.204</b>

# Abschlussbeurkundung Stadt Ravensburg für das Jahr 2012

Die Aufstellung des Jahresabschlusses auf der Grundlage  
des SAP-Abschlusses, Finanzkreis 1000 vom  
10./24.06.2013 wird beurkundet

Ravensburg, den 24.06.2013



Engela

Fachbeamter für das Finanzwesen

Der Jahresabschluss wurde festgestellt durch Beschluss  
des Gemeinderats vom ..... (DSNr. 2013/.....)

Der Jahresabschluss mit Lagebericht wurde  
vom ..... bis ..... öffentlich ausgelegt. In der ortsübli-  
chen Bekanntgabe wurde auf die Auslegung hingewiesen.

Der Beschluss wurde der Rechtsaufsichtsbehörde mit  
Schreiben vom ..... mitgeteilt.

Ravensburg, den .....

Gaßebner